

Mitteldeutschland Vierteljahrsschrift

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Halle'sche Neueste Nachrichten - Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

71. Jahrgang Nr. 152

Schulzeitung, Verlag v. Dunderst. Halle (S.), Große
Steinstraße 16/17 S. Fernr. 2741. Druck-Verlag:
Sonderdruck im Verlage des Vertriebsbüros
Verlegt von Carlstr. 10 auf Bestellung des Vertriebsbüros

Halle (S), Sonnabend/Sonntag, den 3. Juli 1937

Preis: 1.00 M (einmal 0.15 M)
30.50 M (Halbjahrespreis) 5.00 M (Vierteljahrspreis)
- Mitteilungspreis 20 M - Anzeigenpreis 4 M

Einzelpreis 15 Pf.

„Miss Lindy“ verflohen?

Rüstenwachtschiff sucht Amelia Earhart.

Die bekannte amerikanische Weltfliegerin Amelia Earhart, ihrer Bekanntheit mit Lindbergh wegen „Miss Lindy“ genannt, ist auf einem Flug über den Stillen Ozean anscheinend zu einer Notwasserung gezwungen gewesen. Sie bestand sich mit dem Piloten Fred Noonan seit dem 20. Mai auf einem Rettungsboot, den sie in Oa-Kan (Kalifornien) angetrieben hatte und der über Südamerika, Mittelafrika und Indien geführt hatte. Am 28. Juni waren die



„Miss Lindy“ (rechts). (Scherl-Bild.)

Flieger in Oa (Neuguinea) von Port Darwin (Australien) aus eingetroffen und hatten ihren Flug am Sonntag mit dem 2570 Meilen entfernten westlichen Insel-Himmel fortgesetzt. Sie wollten die bisher unbeflogene Strecke in etwa 20 Stunden zurücklegen. Bei der amerikanischen Küstenwache in Honolulu trafen auch Funktelegramme der Flieger ein, nach denen sie nur noch einen Brennstoffvorrat für eine halbe Stunde hätten, allerdings bereits Land sehen könnten. Die Küstenwache wurde von Washington aus angewiesen, ihr Möglichstes zur Auffindung der Weltflieger zu unternehmen. Das Küstenwachtschiff „Itasca“, das in Oa-Kan stationiert ist, ging sofort in See und auch von Honolulu aus wurde ein weiteres Küstenwachtschiff nach dem 2000 Meilen entfernten Oa-Kan entsandt.

Man befürchtet, daß die Flieger mitten im Ozean in der Nähe der nur 1 1/2 Meilen langen baumlosen Koralleninsel auf Wasser niedergehen müßten. Wahrscheinlich sind sie infolge des tiefen Wetters über Oa-Kan hinaus weitergefliegen; auch dürfte der starke Gegenwind den Benzinerverbrauch des Flugzeuges übermäßig gesteigert haben. Für den Notfall hatte die Fliegerin in ihrem Gesamtgepäckzeug ein Gummiboot und Rettungsgeräte mitgenommen.

In letzter Minute abgeblasen

Die Schließung der Pariser Gaststätten.

Die Schließung der Pariser Hotels und Gastwirtschaften, die für den heutigen Sonntag angelegt worden war, ist abgeblasen worden. In den letzten Nachstunden ist es gelungen, eine vorläufige Einigung zu erzielen. Die Einigungsformel sieht für die Höhe einer Arbeitszeit von 50 Stunden und für die übrige Gehaltszahl von 56 Stunden vor, die auf 5 1/2 Tage verteilt wird. Für die Dauer der Pariser Weltausstellung kann von dieser Zeiteinteilung abgewichen werden. Mit der Beilegung des Konfliktes im Hotelgewerbe fällt automatisch der Streik der Lebensmittelgeschäfte weg, der als Solidaritätsstreik gedacht war.

„Popolo d'Italia“ erklärt:

Nichtanerkennung Francos ist offene Parteilichkeit

Will England seine Solidarität mit dem Bolschewismus zu den äußersten Konsequenzen treiben?

Der „Popolo d'Italia“ erklärt, die von Italien und Deutschland in London überreichten Vorschläge hätten ihre Grundlage in der Gerechtigkeit und könnten eine Überwindung der Schwierigkeiten ermöglichen. Man müsse der Regierung Franco und dem ihr von ihr besetzten Gebiet die Eigenschaften eines souveränen Staates zuerkennen; Franco beherrsche 34 Provinzen mit fast 15 Millionen Einwohnern, während die Bolschewisten nur 16 Provinzen mit weniger als 8 Millionen Einwohnern hätten. Würde man der Russis-

chregierung die Rechte einer kriegsführenden Macht verweigern und sie weiter in größter Weise als „rebellisch“ und „aufwiegerlich“ hinstellen, während diese Anerkennung den in drei Teile zersplitterten und von blutigen Verbrechen erschütterten Bezirken der Bolschewistenhäuptlinge von Valencia zuteil würde, so wäre dies nicht ein Beweis der Neutralität, sondern für offene Parteilichkeit.

Die Propaganda sei niemals verriegelt gewesen und die französisch-englisch-sowjetische Nichteinmischung bestehe nur in der Einbildung. Die siegreichen Truppen

Francos hätten Hunderte von Kanonen, Tausende von Maschinengewehren und Schützenpanzer von Gewehren englischer, sowjetischer und französischer Herkunft erbeutet und Tausende von Gefangenen dieser drei Nationen gemacht. Die „Stampa“ stellt fest, Italien und Deutschland hätten weiter den Weg der Freimütigkeit und der Gerechtigkeit verfolgt. Die beiden Mächte würden nicht von dem eingeschlagenen Wege abweichen, der auf die Rettung der europäischen Zivilisation abzielt. Seit Monaten stelle man die Frage, ob England seine Solidarität mit dem Bolschewismus bis zu den äußersten Konsequenzen treiben wolle.

London lehnt deutsche Vorschläge ab

Eine gemeinsame deutsch-italienische Erklärung zur Kontrollfrage findet taube Ohren

In der gestrigen Sitzung des Interkontinentalen Ausschusses des Vorkommens des Nichteinmischungsausschusses brachten der deutsche und der italienische Vertreter eine gemeinsame Erklärung ein, die neue konkrete Vorschläge im Hinblick auf die spanische Frage enthielt. Hauptpunkt der gemeinsamen Erklärung war, daß alle interessierten Mächte übereintommen sollten, beiden Parteien in Spanien die Rechte einer kriegsführenden Macht zuzugestehen. Der Vorschlag, der von Vorkommens v. Ribbentrop eingereicht wurde, wurde von dem englischen, dem französischen und dem sowjetischen Vertreter abgelehnt, doch wird eine endgültige Entscheidung erst in der nächsten Woche fallen.

Das Ergebnis der gestrigen Beratungen des Ausschusses des Vorkommens des Nichteinmischungsausschusses läßt sich wie folgt zusammenfassen: 1. Es wurde beschlossen, daß die Vertreter der Regierungen dieses Ausschusses ihren Regierungen über die ent-

stehende Lage berichten sollen; 2. es wurde beschlossen, daß der deutsch-italienische Vorschlag den Mitgliedern des Nichteinmischungsausschusses unterbreitet wird; 3. es wurde dem Vorsitzenden des Ausschusses die Vollmacht erteilt, eine weitere Sitzung des Ausschusses zur Fortsetzung der Beratungen nächste Woche anzuberaumen.

In der Sitzung brachte zunächst Lord Plymouth die englisch-französischen Vorschläge erneut vor. Hierauf brachte Vorkommens v. Ribbentrop den deutsch-italienischen Vorschlag ein, der eingehend von italienischen Vorkommens Grand begrüßt wurde. Lord Plymouth lehnte hierauf im Namen seiner Regierung den deutsch-italienischen Vorschlag ab, und zwar mit der Begründung, daß dieser keine Kontrolle vorsehe und einseitig die Salamanca-Regierung begünstige. Der französische und sowjetische Vertreter lehnten den deutsch-italienischen Vorschlag ebenfalls ab, erklärten

sich aber bereit, über ihn ihren Regierungen zu berichten.

Der französische Vertreter erklärte hierbei in einem Punkt jedoch bereits, daß er diesen im Namen seiner Regierung ablehnen müsse. Frankreich sei nicht bereit, die Anerkennung als kriegsführende Macht in Spanien zuzugestehen. Der vorliegende Vorschlag würde eine vermittelnde Stellung einnehmen und erklärte sich bereit, den englisch-französischen Vorschlag anzunehmen, falls er allgemein angenommen würde, lebte sich aber gleichzeitig für die Annahme des deutsch-italienischen Vorschlags ein. Die Vertreter Belgiens, der Tschechoslowakei und Schwedens erklärten sich bereit, den englisch-französischen Vorschlag anzunehmen, aber ebenso alle anderen Vorschläge zu prüfen.

Der deutsche Vorschlag

Im Nichteinmischungsausschuss gaben gestern der deutsche und der italienische Vertreter folgende Erklärungen ab: Die deutsche und die italienische Regierung haben in den letzten Tagen die tatsächliche Lage der Nichteinmischung in Spanien beraten. Sie sind fest entschlossen, den Grundlag der Nichteinmischung aufrecht zu erhalten. Der Vorschlag, der von dem Vorsitzenden in der Erklärung enthalten war, die er im Namen der britischen und der französischen Regierung am Dienstag, 30. Juni, abgab, kann von der deutschen und der italienischen Regierung nicht als eine befriedigende Lösung dieser Frage angesehen werden, und zwar aus den Gründen, die bereits auf der vorigen Sitzung dargelegt worden sind.

Der Hauptgrund besteht darin, daß das Gleichgewicht in der Behandlung der beiden Parteien in Spanien, das unter dem Viermächteplan gewährleistet war, zugunsten einer Partei in Spanien geföhrt worden ist. Die beiden Regierungen sind sich der ersten Schwierigkeiten der Lage bewußt und sind der Ansicht, daß es um so mehr Pflicht aller ist, neue Wege und Methoden zu finden, um die Nichteinmischung so wirksam wie möglich zu erhalten. Im Hinblick auf dieses Ziel sind sie übereingekommen, diesem Ausschuss folgende neue konkrete Vorschläge vorzulegen:

Alle interessierten Mächte kommen überein, beiden Parteien in Spanien die Rechte einer kriegsführenden Macht zuzugestehen. Eine solche Entscheidung würde die diplomatische Wirkung haben, daß die Politik der Nichteinmischung gehöhrt würde, da tatsächlich alle europäischen Mächte in ihren Verpflichtungen als Signat. der Nicht-



Dr. Ley besuchte den Gau der Arbeit

Reichsorganisationsleiter Dr. Robert Ley besuchte gestern den Gau Halle-Merseburg. Am Vormittag weilte er in den Betrieben der Buhag in Mückenberg. Unser Bild zeigt ihn mit Gauobmann Bachmann in Halle, bei der Ansprache vor der Belegschaft. Zur Rechten die Werksschwestern mit ihren Fahnen. Einen ausführlichen Bericht über die Besichtigungsgänge Dr. Leys bringen wir im Innern des Blattes.

Einigungsabkommen die Pflichten streng...

1. Durch Gewährung eines internationalen...

2. Die Flottenpatrouille durch die vier...

3. Die flammenden Schiffe, die in dem...

Mit Ausnahme des Patrouillenflottes...

Die deutsche und italienische Regierung...

Guter Wille und bloßes So-Tun

Von Anfang an, schon im August 1936...

Regenmäntel Gummi-Bleder

Hermann Schiebel: Neue Wege eines uralten Handwerks

Am 1. Juli 1937, der „Rund“, Monatsheft für Malerei, Plastik und...

Früher war allein beidermaßen für die...

Neute ist das Töpfern nicht mehr an eine...

In früheren Jahrhunderten war das...

So bleibt dem Handwerker die Aufgabe...

In diesem Stadium lebte man eine...

Da die Solidarität der vier Großmächte...

In London hat man nun diesen gemein...

Wenn man das Material entziehen...

Nach zu jeder Zeit aber hat die...

Neben dem Tonmaterial als Formträger...

Die Gebrauchsförmigkeit entzieht nicht...

An der nordspanischen Küste Franco erhält die Blockade aufrecht

Die Volkswirtschaft an der Bantlantekontin schließen mit Gasgranaten

In einer Zeitungsnachricht, daß die...

Die der nationale Deseerbsticht vom...

Kauf geben zu lassen. Man er auch den...

Einem mangelhaften englisch-französi...

Aus der Stadt Canton (Ohio) wird ein...

Die Gebrauchsförmigkeit des Töpfers...

Ein Tonzylinder ist nur bis zum Bruch...

So wie die Formen und ihr Gebrauch...

Die Einheit von Zweckbestimmung, Form...

Kunsthandwerkliche Forderungen. Die...

Die Valencia-Volkswirtschaft haben eine...

In Valencia wurde ein englischer...

Stalin weist einen Journalisten aus

Entlarzt er die potentiellen Defekte?

Gefängnis und Geldstrafen drohen

Im französischen Antisemitismus vom...

Dein Haar pflegt Narr

Sündenbegriff

Ende der Führerzeit in Schichten. In...

Inszenarisierung der deutschen Burgun...

Populas von Seldow 60 Jahre. Populas...

Aufklärungsarbeiten bleibt Gammalfarm...

Der Führer zeichnet Akteri aus hohe Orden für ungarische Offiziere.

Der Führer und Reichsführer hat dem ital. italienischen Minister für auswärtige Angelegenheiten...

Freizeitgebetnis mit Vorbehalt

Wirttembergischen Geistlichen die Unterweisungsbefugnis entzogen.

Die Deutschen Südwestafrikas antworten

auf die Maßnahmen der Mandatsverwaltung. Die Verordnung der südafrikanischen Mandatsverwaltung...

Gummi-Rollen für alle Gummi-Bieder

Jeder Deutsche Rundfunkhörer!

Zur großen deutschen Rundfunkausstellung. Unter dem Vorsitz des Präsidenten der Reichsrundfunkkommission...

Adamsberg-Plan scheitert.

Die Adamsberg-Plan scheitert. Die Adamsberg-Plan scheitert. Die Adamsberg-Plan scheitert.

Status quo am dem Amur wiederhergestellt

Japanisch-sowjetische Einigung / Die Zwischenfälle gestern beigelegt

Ein sowjetisch-japanischer Vertrag über die Amur-Region. Ein sowjetisch-japanischer Vertrag über die Amur-Region.

„Wahlordnung“ fällt hin genau an die westeuropäischen Beispiele. „Wahlordnung“ fällt hin genau an die westeuropäischen Beispiele.

Das „demokratische“ Mäntelchen

Moskau will „wählen“ lassen. Die Moskauer Mäntelchen. Moskau will „wählen“ lassen.

Eingeladene Nationalsozialisten

In Oesterreich traten in den Augerkreis. Ein Reichsdeutscher, der dieser Tage in Linz (Oesterreich) weilte...

Schwere Grubenexplosion in England

27 Tote geboren / Der brennende Stollen unter Wasser geleitet

In einem Kohlenbergwerk in Cheltenham bei Toten-Zeit entstand gestern ein bisher unbekanntes Grubenband...

Personalamtes der NS. bekannt, wonach die Reichsleiter des 4. Reichsberufswettkampfes in Auer...

Belobigte Reichsleiter

Das amtliche Organ des Jugendführers des Deutschen Reiches...

Explosionsunglück auf Zeche „General Blumenthal“

Drei Tote, 20 Verletzte.

Gestern Abend 20.30 Uhr ereignete sich auf der Zeche „General Blumenthal“ in Neudorf...

Der Führer und Reichsführer hat der Frau Anna Maria Tholen in St. Wendel...

Übungen der Nachrichtentruppen in der Gegend des Leutoburger Waldes.

Unter der Leitung des Inspektors der Nachrichtentruppen Oberstl. W. H. Ellgöbel findet in der Gegend des Leutoburger Waldes...

Wimbledon-Spieler treten für Pepa Ghaouri ein

Die spanische Tennismeisterin von Wimbledon in der Rabe Madrids eingekerkert. Spanische Tennismeisterin von Wimbledon...

Streiks im Rahmen der Volksgemeinschaft

900 000 Arbeitstage einen Enaband verloren. Englands Arbeitsminister Brown bestätigte im Unterhaus...

Quantum. Fund und Betrag Mitteldeutsche Versuchung. Quantum. Fund und Betrag Mitteldeutsche Versuchung.

„Mitteldeutschland“ Gesamt-D.M. ... über 50 000

„Mitteldeutschland“ Gesamt-D.M. ... über 50 000

„Mitteldeutschland“ Gesamt-D.M. ... über 50 000

Schauspiel „Ulrich von Hohenstein“ zur Uraufführung. Nürnberg ebr. Franz Augler und Hermann Almers...

Beitragen unter der Stabsführung namhafter deutscher Dirigenten das Programm, das die besten Werte der deutschen Tonbildgebung bringt.

Der Film, ein gutes Verständigungsmittel

Winfat zum Internationalen Filmkongress in Paris — Professor Lehmig sprach

In einem Empfang, den der Präsident der Internationalen Filmkommission, Prof. Dr. Lehmann...

Zum Schluss seiner Ausführungen wies Professor Lehmig auf den tiefen Sinn der internationalen Filmkooperation...

Die Umformung der deutschen Hochschulen

Reichsminister des H. S. Dogenbandes. In der Reichshochschulreform der Deutschen Reichsrundfunkkommission...

Neue Militärmusikschule in Düsseldorf

In Anwesenheit des Reichsleiters des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda...

Mathen einer Hiesigen Musikkommission

Die Frage der Errichtung einer allgemeinen Musikkommission in Oesterreich...

CT **WICHTIGES SPIEL**

**Am Riebeckplatz
Gewaltiger Erfolg!**

Shirley Temple
der Liebling der ganzen Welt
in ihrem neuem, großen und
herausragenden Filmwerk:



**Sonnen-
scheinchen**

Ein ganz herrlicher Film, der
jedem herrliche Freude schenkt!
In deutscher Sprache!

Morgen Sonntag, 2.25 Uhr
**Große Fremden- und
Jugendvorstellung**
mit vollem ungekürztem Progr.

CT **WICHTIGES SPIEL**

Große Ulrichstr. 51
Morgen letzter Tag!
Ein außergewöhnliches,
beispielloses Filmwerk!

**San
Franzisko**

Ein unerhörter Film,
der ein buntweges Sitten-
bild der reichsten und leicht-
sinnigsten Halbenstadt der
amerikanischen Westküste gibt
und in einer sensationellen
Gestaltung jener furchtbaren
Erdbebenkatastrophe gipfelt,
die am 18. April 1906 San
Franzisko in wenigen Minuten
völlig zerstörte.

Clark Gable
Jeanette Mac Donald
Jugendlich nicht zugewiesene
besondere Anfangszeit
so. u. W. 3.30, 5.45 8.20 Uhr

CT **WICHTIGES SPIEL**

Schauburg
Deutschlands größter
Lustspiel-Erfolg!
DER
**ETAPPEN-
HASE**

Ob's ein falscher, ob's ein echter
Riesengrob ist das Gelächter!
Es biegen sich die Wände,
Das Lachen nimmt kein Ende!
Für Jugendliche
über 14 Jahre zugelassen!
W. 4, 6, 8.20 - S. 2.10, 4, 6, 8.20

Wintergarten

Im Kaffee
Täglich Tanz u. Kabarett
Morgen sowie Sonntag
5-Uhr-Tee

ZOO

Sonntag 4 Uhr
Nachmittags-Konzert
des großen Zoo-Orchesters
Leitung: Georg Haupt!

**Schreiberschloßchen
Gaisberg**

Halle-Nord Curt Gebhardt Halle-Nord
Heute Tanzabend
Sonntag: Konzert und Tanz ab 16 Uhr
Betrieb wie immer! Flotte Kapelle!

Kurhaus Bernburg's

Das schöne Ausflugsziel!
Heute Nachmittags-Abends
Konzert und Tanz

Kurhaus Bad Wittekind

Heute nachmittag 4 Uhr
der große Tanz-
abends 8 Uhr **Tanzabend**
Sonntag 7 Uhr **Frühkonzert**
angeführt vom Musikkorps der
Fliegerhorstkommandantur Halle,
Leitung Stabsmusikmeister Steuer
4 Uhr **Gr. Militärkonzert**
des Musikkorps der Fliegerhorst-
kommandantur
8 Uhr **Gesellschaftstanz**
Mittwoch, den 7. Juli **Brunnenfest**

Reli **LICHTSPIELE**

**Ein berühmter Roman
als Film!**

Ab heute
Ein interessanter und lebenswahrer Film!
in deutscher Sprache

**Hauptmann
Sorrell und
sein Sohn**



Nach dem vielgelesenen Roman von Warwick Deeping.
Ein Film von dramatischer Wucht
und erschütternder Lebenstragik, ergreifend in seiner
Schlichtheit und eindrucksvoll gespielt von
englischen Spitzen-Darstellern
Im Beiprogramm: **Kulturfilm / Fox-Wochenschau**
Beginn: 4.00 6.15 8.30 Uhr.

Fröhliche Wochenendfahrt

ins Erzgebirge nach Augustusburg
am **Sonabend-Sonntag, dem 17 u. 18. Juli**

Hin- und Rückfahrt in bequemen Reise-
omnibussen. In Augustusburg: Sonnabend
Gemütliches Beisammensein mit Musik
und Tanz, am Sonntag verschiedene Aus-
flüge ins landschaftlich schöne Erzgebirge
Abfahrt: 17. Juli, 15 Uhr, Waisenhäusling 1b
Bei Bedarf fährt ein Eilwagen 19.30 nach
Rückkehr: 18. Juli, gegen 22 Uhr
Preis: einseif. Fahrtkosten, Uebernach-
tung, Verpflegung (Abendessen, 14.50
Frühstück Mittagessen) . RM.
Auskunft u. Anmeldung beim Veranstalter
Hapag-Reisebüro Halle a. S., Roter Turm, und
Reiseabteilung, d. Saale-Zeitung, Kleinschmieden 6

Ufa

Alte Promenade

Susanne im Bade

Ein herrlicher, lebensfroher Film
mit
**Manja Behrens, Haas
Schenk, Max Gülstorff,
Erika v. Thellmann, Ursula
Merking, H. Brausewetter,
Erich Fiedler, Fritz Hoopis**
„Susanne im Bade“ — ein
herrlicher Frauenfilm! Wer ist
Susanne? Eine ganze Stadt zer-
bricht sich darüber den Kopf.
Sie erfahren es — und lachen
vom Anfang bis zum Ende.
Werktag: 4.00 6.30 8.15
Sonntags: 3.15 5.40 8.15
Für Jugendl. nicht angemessen!

Ufa

Alte Promenade

**Heute
Nachtvorstellung**

Beginn 2.30 Uhr

Hallo Marie!

(Im Netz der Spionage)

Sonderveranstaltung vom
Special-Filmhaus Nürnberg, Berlin

In der Wiederholung liegt
der Erfolg der Anzeige

Nach
Italien
mit den modernen
Schiffen des Ost-
asienschnelldienstes.
Bahnfahrt Halle-Bremen,
Seeahrt Bremen-Genoa,
5 Tage Aufenthalt
in Italien, Bahnfahrt
Genoa — Bozen — Halle

RM. 390.—

In diesem Preis sind alle
Kosten für Fahrt, Ver-
pflegung, Uebernachtung
u. Trinkgelder enthalten.

Bewissenschwierigkeiten
bestehen nicht!

Auskunft u. Anmeldung:
Lloyd-Reisebüro, Halle,
Untere Leipziger Straße
(neben Café Zorn)
Reiseabteilung der Saale-
Zeitung, Kleinschmieden 6

BURG-THEATER

Nur noch heute u. morgen
Die Entführung
Gustav Fröhlich - Lola Chud
Theo Lingen - Willi Schur

**Heidekrug
Dachweinschenke**

Heute Sonnabend
der große
Tanzabend
Morgen Sonntag nachm. **Konzert**
Abends Tanz
auf allen modernsten Tanzflächen
Tanzorchester L. Lohmüller
12—1 Uhr Mittagstisch

Zum Faß

Delitzscher Straße 2
am Hauptbahnhof

die Gaststätte,
die Ihren Wünschen entspricht.
Zu Mittag und Abend
essen Sie gut u. billig.
Mittagsessen von 60 Pfennig an.
Täglich abends
das neue **Trio Fidelo.**

Bäderanzeigen
in der „S.-Z.“ haben Erfolg!

**Reise glücklich u. froh
mit dem Reisebüro!**

TREPT

Obse Devisen — billig u. bequem nach

**Österreich-Italien-
Schweiz**

In Ein- und Zweifahrtausflügen ab
dem Stützquartier unserer jede Woche
abgehenden Züge nach

Oberbayern
Mittenwald, Prien
ab RM. **59.—**

Bodensee
Lindau, Allensbach,
ab RM. **75.—**

Früher jede Woche nach der

Ostsee
Biar, Gohren, Sellin,
Zinnowitz, ab RM.
Wochenweise Verlagerung überall
möglich!

Preis für 1. Woche, einseif. Fahrt,
volle Verpflegung, Abgaben etc.
Ausführliche Prospekte durch

Reisebüro Trept
Grotz (Sa.)

In Halle:
**Hapag-Reisebüro, Roter
Turm und Reiseabteilung
der Saale-Zeitung**

Omnibus - Pauschalreisen!

7 (14) Tg. Dolmitzer-Großsiedler RM 76.— (142.—)
7 (14) Tg. Schwarzwald-Reise RM 81.— (147.—)
8 (15) Tg. Dolmitzer-Reise RM 91.— (167.—)
8 (15) Tg. Wien-Budapest-Pella RM 97.— (173.—)
15 (20) Tg. Balkan-Serwien-Reise RM 103.— (179.—)
15 (20) Tg. San-Remo ab Sept. RM 125.— (191.—)
20 Tg. Badener-Südbayern-Reise RM 128.—
Abt. ab Nbg. jede Woche Hdt. a. Prosp. - Ia Ref.
Reisebüro Bauerfeld, Nürnberg H 10

Gesunde Ferienfahrten!

6 Tage Reichenthal (Sa. -Kammergut) RM. 67.—
6 Tage Oberammergau RM. 67.—
6 Tage Garmisch RM. 67.—
6 Tage Rheinland RM. 59.—
Nächste Abt. am 5., 12., 19.,
26. Juli.
9 Tage Weltanstellung, Paris RM. 138.—
7 Tage Budapest-Wien RM. 115.—
Die Reisen sind devotengestützt
Preis incl. Fahrt u. voller Verpf.
Verlangen Sie bitte unser reichhalt.
Sommer-Programm.

Veranstalt. **Reisebüro „Oranda“**
G. m. b. H., Anders, Leipzig,
Halle: **Hapag im Roter Turm, Fern-
ruf 2060 und Saale-Zeitung.**

Gesellschaftsreisen
vermittelt die Reiseabteilung
der Saale-Zeitung

**Man
braucht
eine
Zeitung**

sonst verpaßt man
manchen Vorteil.

**90
Jahre
HAPAG**

**Im Sommer
in den hohen Norden!**



Nach
**Schottland, Island,
Spitzbergen und
Norwegen**
mit den modernen
Schiffen der Hapag
vom 7.-30. August mit
**Dreischraubendampfer
„Reliance“.**
Mindestfahrpreis M. 500.—
Prospekte, Auskunft und An-
meldung in der Reise-Abteilung
der Saale-Zeitung, Halle und im
Hapag-Reisebüro, Roter Turm

**Hamburger
Büfett**

Halle (Saale)
Marktplatz 23
(neben dem Waagegebäude)

Heute u. Sonntag nachm. 4-6 Uhr

Kaffeekränzchen
mit der feierhaften Kapelle
„Ferry von Hegedüs“

Nach des Tages
Last und Müd,
erquickt die
„SAALE-ZEITUNG“ Sie

**Sonderfahrt
„Ins Blaue“**

am 11. Juli 1937

Halle (Saale) ab 7.50 Uhr, Rittberg 21.45 Uhr

Preis nur 2.50 RM.
einseif. Führungen, Befähigungen, Konzert.

Jeder Teilnehmer erhält eine Uebernachtung
Kartenerstattung bei den Fahrtkosten-
ausgaben und den Dr. B.-Büros.

Bitte lösen Sie den Fahrtausweis rechtzeitig.
Reichsbahn-Verkehrsamt Halle (Saale)

Voranzeige!
Komm. bis 6. Juni, 11 Uhr, Sonder-
auskunft nach Hamburg — Sonderfahr-
leiter Jüdel, Oeloland — Fahrpreis mit
und zurück nur 13.50 RM.



Die Kraft immanen Volkes
kann in immer größerer
WERDE MITGLIED DER NSV

**Anzeigen
schaffen Umsatz!**

„Unser Sozialismus ist kein Mitleid“

Reichsorganisationsleiter Dr. Ley besuchte den Gau der Arbeit / Gemeinschaftsappell im Leunaerwert

Der das Mähdorfer Bündnis kennt, verdrückt in der Frühe des geliebten Tages eine gewisse Spannung über diesem Industriegebiet im südöstlichen Zipfel uneres Gaues, das hineingebeutet ist in die grüne Landschaft der Esterriederung. Dr. Ley kommt heute, geht es vom Büro zu Mund wie ein Vaufler durch die Straßen. Schon lange war es der Wunsch der Kameraden dieses Industriegebietes, dem Mann einmal Auge in Auge gegenüber zu stehen, den das Vertrauen des Führers Adolf Hitler an die Spitze der gemaltigen Front aller schaffenden Deutschen gestellt hat.

Nun war dieser alte und treue Kämpfer des Führers und nie ermüdende Kamerad des deutschen Arbeiters im Kampfe um die Freiheit und Ehre deutscher Arbeit da. Man sah seine Freude auf den Gesichtern der Menschen, ja, ihre ganze Haltung war Ausdruck inneren Willens, auch mitzuschaffen an dem gemeinsamen Werk. In dieser Haltung ehrten die arbeits- und kampfgeliebten Männer Robert Ley, weil sie sich durch seinen Besuch an ihrem Arbeitsplatz geachtet und geehrt fühlten.

Bei der Bubiag in Mähdorf

Nach einer kurzen Begrüßung im Park vor dem Verwaltungsgebäude der Bubiag in Mähdorf folgte in Begleitung des Gauobmanns Pa. Bachmann die Besichtigung der Werke. Die Gefolgschaft der Zeitschriftenfabrik war in langer Front in dem weiten Fabrikhof angeordnet. Raus hatte Robert Ley die ersten Männer begrüßt, als er auch schon als Kamerad zwischen seinen Kameraden hand. „Das Kuefere kann man laufen, ich aber will sehen, wie es um das Innere des Menschen bestellt ist“. Diesen Sinn gab Robert Ley seinem Besuch.

So galten seine Fragen der Familie, den Wohnungen, der Arbeit und den Sorgen der Männer im blauen Arbeitskleid um ihn. Und wenn sie von ihren Vätern, Brüdern oder ihren Gedanken erst ägernd, dann frei offenbarten, zeigte ihnen Robert Ley, warum die Löhne noch nicht erhöht und warum diese oder jene unangenehme Erscheinung nicht nicht beseitigt werden konnte.

Weil aus ihm nicht nur der Reichspolitiker sprach, sondern der Nationalsozialist, der aus unendlicher Liebe zum deutschen Volke und seinem Arbeiter stets bereit ist, sich mit der ganzen Kraft für die Vermittlung der völkischsozialistischen Ziele einzusetzen, konnte er den Männern nicht nur die Erkenntnisse geben, der gegenwärtigen Lebensnotwendigkeiten, sondern ihnen auch den Glauben fästen an den Führer und das Gelingen seines großen Werkes.

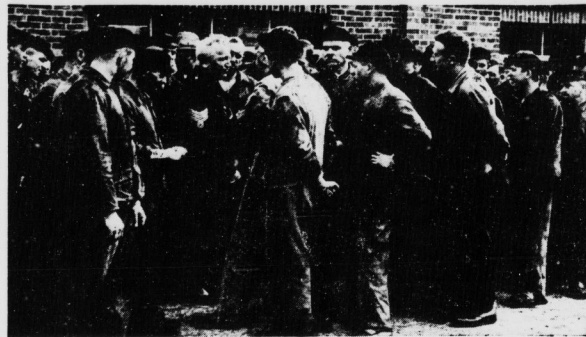
Ob die Gefolgschaft der Bubiag auf dem Hof der Fabrik Emanuel angetreten war oder den steilen Rand der Tagebauten V und Karlstraße umlännten, überall fand Robert Ley als Kamerad zu den Kameraden.

„Weil ich den Führer und seinen Willen, das wir ihn haben, uns auch einmal an belachen.“ Diese Worte eines Grubenarbeiters waren mehr als der Wunsch eines einzelnen, denn sie sind Ausdruck dessen, daß der schaffende Mensch unseres Mähdorfer Bündnisses genau so treu zum Führer steht, wie er auf seinem Arbeitsplatz seiner Arbeit treu ist.

Am Mittag im Mansfelder Land

Mittags geht es dem Herzen uneres Gaues entgegen. Raum liegt die Gausluft hinter uns, stehen wir in einer neuen Landschaft. Aus der Ebene wird ein Dügeland und an Stelle der tiefen Tagebauten sind hohe und moßige Hügel in die Landschaft getreten, die Symbol wurden uneres Mansfelder Landes. Statt der riesigen Förderbrücken ragen die Fördertürme der Steben empor. Die Steben mit ihren rauschenden Schloten und heißen Dampfen, die kraftvoll nach oben das Land beherrschen, der sarge Boden auf den Dängen geben Landschaft und Mensch ihr Gepräge.

Alles atmet den Geist mühsamer Arbeit und läden Kampfes und doch ist gerade unter Mansfelder mit seinem Boden, seinem Berg, seiner Arbeit und dem Stein in der Tiefe



Dr. Ley unterhält sich mit Arbeitskameraden der Bubiag in Mähdorf. Aufnahme: DAF - Gau - Bilderdienst (G. 5).

des Schachtes so innig verwurzelt, wie kaum ein anderer in seiner reichen Heimat. Und an dieser Verbundenheit und Sympathie an die Heimat ist auch seine Freude gewachsen. Die Heimat ist auch dem Gauleiter C a e t i n g entgegengefallen, als sie die schwierigen Hände der Mansfelder Bergmänner drückten. Sie gingen an den Bergarbeitern des Mansfelder Landes und luden sie auf in den engen Stollen 700 Meter unter der Erde.

Schon lange lag die abendliche Sonne über den Bergen, als es einer neuen Industrie-

metropole uneres Gaues entgegenzogen. C e n a m e r t. Wieder ein Wechsel von tiefen Gedanken und wogenden Formeln. Quantität hebt sich die Silhouette dieses gewaltigen Werkes am Horizont ab. Die Gemalte der Welt ist unter Ziel. Hier waren die Betriebsführer des Gaues Halle-Merleburg mit ihren Betriebsobmännern an einem G e m e i n s a m t a p p e l l angetreten, um von dem Reichsleiter der Deutschen Arbeitsfront die Parole für die nächste Zeit zu erhalten.

Wahres Führertum ist überall gleich

Nach Eröffnung des Appells durch den Gauobmann Pa. Bachmann ergriff Robert Ley das Wort zu seiner großangelegten zweiwöchigen Rede. Er rief sich und den großen Saal des Gesellschaftshauses des Leunaerwertes bis auf den letzten Platz füllenden Betriebsführern und Betriebsobmännern noch einmal seinen erhen Besuch im Leunaerwert für nach der Maßübernahme in Erinnerung. Dieser Besuch v o r v i e r J a h r e n war die erste Kundgebung des nationalsozialistischen Willens, das eine rein materialistische Interessenvertretung ablöste durch die nationalsozialistische Menschenführung. Ziemals fanden die Menschen noch im Jahre der vergangenen Ideenwelt und nur durch die Energie und das heiße Bemühen gelang es damals dem Reichsleiter der DAF, das Eis der Ablehnung zu sprengen und die Herzen für die neue Sache zu gewinnen. Dieser Weg, in die Betriebe zu gehen, um dort den Arbeitstameraden an seiner Arbeitshütte aufzuwachen und ihn da kennen zu lernen, wo er am härtesten ist, war vollkommen neu. Denn die Vergangenheit war tückisch in der Schwermolung aller Dinge, aber die Menschenführung hatte sie vernachlässigt.

Wahres Führertum ist überall und wo es auch immer geht wird, gleich. Dieses Führertum hat immer die Aufgabe, an den Sorgen der Menschen, die gefährt werden, teilzunehmen, die Menschen zu verstehen und sie aus der Enge der Mähdorfer durch ihr Verständnis und ihre Maßnahmen herauszuführen. Reinem Menschen können die Sorgen abgenommen werden, aber es ist ein Unterschied, ob man über den Menschen und seine Welt hinwegschreitet, oder ob man seine Sorgen beachtet, würdigt und zu stetiger trägt. Ein Führer muß seine Aufgabe darin erblicken, sorgen zu dürfen, und ein Betriebsführer hat die Pflicht, die Sorgen seiner Gefolgschaft zu seinen eigenen zu machen.

Der Reichsleiter gab zu dieser Darlegung eine Reihe lebendiger Beispiele. Er zeichnete

anschaulich den Vergleich mit den Aufgaben eines Offiziers, der erst dann diesen Namen voll verdient, wenn er über das technische Können hinaus seine Aufgabe in der persönlichen Betreuung und Fürsorge seiner Soldaten sieht.

Der Unternehmer ist durch den Nationalsozialismus wieder zu einem wahren B e t r i e b s f ü h r e r gemacht worden. Er hat die Führung seines Werkes und damit eine hohe Verpflichtung, die Verantwortung zu übernehmen für die ihm anvertrauten Menschen. Der Betriebsführer und seine Gefolgschaft gehören auf Gedeih und Verderben zusammen. Ohne diese Zusammenarbeit geht ein Werk zugrunde. Der Betrieb ist wie eine Burg, die von den Menschen, die darin arbeiten, ideell und durch Arbeitseinsatz verteidigt wird. So wie das deutsche Volk von sich lagen soll, das keiner mehr für die Soldaten sorgt als die Offiziere, so soll der Betriebsführer den gleichen Gehorsam haben. Den Betriebsführern ist die Führung der Betriebe nicht nur nicht genommen worden, sondern sie haben darüber hinaus größte Vollmachten und dadurch erhöhte Verantwortung bekommen.

Darauf wies Robert Ley das Verhältnis von Betriebsführer und Betriebsobmann gegenüber der Gefolgschaft mit dem Erziehungsverhältnis im Elternhaus durch Vater und Mutter, bei dem der Vater die letzte Entscheidung trifft, aber der Mut der Mutter diese Entscheidung letzten Endes mit vorbereitet.

Der Sozialismus des Dritten Reiches ist kein Mitleid, sondern er ist eine vernünftige Gestaltung des gesamten Lebens. Dieser Sozialismus bezieht nicht in einer Rückkehrung aller Erscheinungen, sondern er hat darin zu bestehen, jedem seine berechtigten Ansprüche zu erfüllen.

Damit kam er auf das Lohnproblem zu sprechen, das nur von der Produktionsseite her zu lösen ist und den Zahleninflationen auf der Lohnseite nicht entgegen darf. Der Lebensstandard des Volkes wird

nicht durch hohe Weltkoeffizienten erhöht werden, sondern lediglich durch die Steigerung der Produktion, an der die gesamte Volksgemeinschaft beteiligt sein soll.

Der Reichsleiter schloß mit einem Appell an die Betriebsführerschaft, alles daran zu setzen, das Leben in den Betrieben zu verschönern. Jeder tue das Beste, was überhaupte in seiner Kraft steht, damit Kraft Freude in die Betriebe einziehe und zu dem höchsten Inhalt des deutschen Arbeitslebens werde.

Der Gemeinschaftsappell erhielt durch die Teilnahme der Werkstätten fäustlicher umliegenden Betriebe sein besonderes Gepräge.

Freikorps Epp

im Deutschen Reichsfrügerbunde.

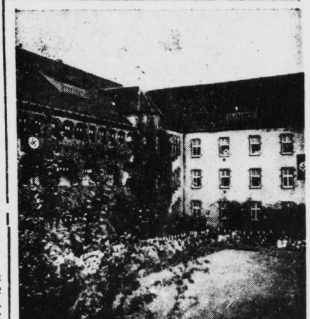
Der Bundesführer des Deutschen Reichsfrügerbundes (Kaufmännerbund), E. S. -Gruppenführer Oberst a. D. K e i n h o r d, gibt bekannt, daß er anlässlich der Tagung vom 1. Juli 1937 den unter der Schirmherrschaft des Ehrenführers des Reichsfrügerbundes, Reichsstatthalter Ritter von Epp, und unter der Leitung des Generalmajors a. D. v o n S t r a u f stehenden Bund Freikorps Epp mit seinen fäustlichen Kameradengattungen in einer Gesamtkraft von rund 4000 Mitgliedern in den Reichsfrügerbund aufgenommen hat. Der Bundesführer begrüßt freudigen Herzens den Einfluß der Bundesführung des Freikorps Epp, sich im Rahmen des Reichsfrügerbundes in völkischsozialistischen und nationalsozialistischen Geiste zu betätigen, und bezieht alle Angehörigen des Bundes dieses tapferen Freikorps kameradschaftlich in dem großen Soldatenbunde willkommen.

Ein Griff — 1000 Mark

Die Kathausuhr schickte sich am Freitag gerade an, bald wieder zu schlagen, da geschah es. Eine Arbeitsfrau, Mutter von fünf Kindern, kam von Besorgung nach Hause und kaufte am Café König dem Losmann der Arbeitsbeschaffungslotterie ein Los ab. Was gewonnen sie? Ein Tausend deutsches Reichsmark! Was werden sie zu Hause gefast haben??

Ganz große Sache des Unterbann III/36

Unter diesem Motto veranstaltete die Hitler-Jugend, Unterbann III/36, am heutigen Sonntagabend in fäustlichen Räumen der „Bergichte“ ein großes Nachmittagskonzert und einen bunten Abend mit Tanz. Wir laden die Bewöhrung zu dieser Veranstaltung herzlich ein. Es konzertiert die Kapelle des Arbeitsgaus XIV des Reichsarbeitsdienstes.



Sommerfest im Riebeckstift

Gestern Abend fand das traditionelle Sommerfest des Paul-Riebeck-Stifts bei schönstem Wetter und starker Beteiligung der Freunde des Hauses statt. Wir berichten ausführlich darüber im Innern des Blattes.

Advertisement for 'REINICKE & ANDAG' featuring a large '50' logo and text: 'Jubiläums-Schau vom 3.-21. Juli 1937', 'TRADITION · QUALITÄT · FORTSCHRITT · LEISTUNGSFAHIGKEIT', 'HALLE GR. KLAUSSTR. 40 AM MARKT'. The ad also mentions 'Juli 1937' and 'Jubiläum'.

Wanderer zwischen zwei Welten Von Manfred Koeneke

Das sind wir alle. Wir stehen im Kreislauf des Wanderns und Vergehens...

Der 3. Juli 1937 legt uns das befandert nahe. Er ist der 30. Geburtstag des Kreisleiters Walter Pier...

In die Seele seines fremden Erstwurde, das ebenso hofen wie glänzenden Kennen und Studenten der Theologie...

Nachdem Kameradschaft geht über den Tod. Te lebt die Lebensstunde seines Toten...

Und ein anderer Gedanke: Totenfänge ist erger Totenfänge. Geht euren Totenheim...

recht, ihr Lebendigen, daß wir unter euch wohnen und weilen dürfen...

Hartnäckiger Verleumder vor Gericht

Seinen früheren Arbeitgeber wissentlich falsch beschuldigt und verleumdet

Innerhalb eines Monats fand der 34jährige Montorbote Kurt C. aus Delle am zweiten Male vor dem hiesigen Schöffengericht...

C. und sein inwäsendes verdorbenen Stiefvater M. waren beide frühere Angestellte des Beerdigungsanstalts Viedt...

Weiß im August 1934 und darüber hinaus eine Höhe erreicht hat...

Das ist ein Vermögensdelikt des evangelischen Wanderers zwischen beiden Welten an uns...

im Betriebe dadurch verherzt hatte, daß er in ungewöhnlicher Weise die Treupflicht gegenüber Arbeitskameraden und Betriebsführer verletzt hatte...

Annahme habe ein beipieselloser Verleumdungsschreiben ein, Ansöhrender der Angeklagte C. machte sich offenbar nach Verabredung mit M. an alle möglichen Dienststellen und brachte eine ganze Reihe schwerer Anschuldigungen gegen den hiesigen Geschäftsmann vor...

An der letzten Verhandlung fanden die Behauptungen des Angeklagten zur Aburteilung, der als Rebenkläger zugelassen

Geschäftsmann hätte gelieferte Sätze und Zubehörlie vor der Befragung bzw. Zurechnung zurückkommen und wieder verfahren...

An seiner Begründung des Urteils hob das Gericht hervor, daß die außergerichtlich niedrige Gefinnung und die Gefährlichkeit des Angeklagten unbeding eine Gefängnisstrafe rechtfertige...

Wer hat den Kraftwagen gesehen?

Am Mittwoch, dem 30. Juni 1937, gegen 17 Uhr, wurde in der Leipziger Straße im Güte des Kaufhauses Ritter ein 12 Jahre alter Schüler von einem kleinen Kraftwagen angefahren und verletzt...

Verien bei der Volkshilfsbankstätt.

Mit Rücksicht auf die einsehende Verweisung werden in der Zeit vom 5. Juli bis 15. August keinerlei Veranlassungen der Volkshilfsbankstätt Stelle stattfinden...



Die Krone im Rhein Roman von Wolfgang Markau

Umschlagsbild: Korrespondenzverlag Fritz Merdike, Leipzig C1

„Gut, Elmir, ich möchte es genau so sagen können wie du, aber ...“ er ist ein Mann, langsam und voll Schönheit...

Amado Romaro ist lebendig geworden, die Schönheit hat ihn entzündet. Es ist anders geworden, als er dachte...

Da ist Alexander mit einem Male wie verwandelt, er bekommt einen roten Kopf, und seine Augen funkeln vor Zorn...

Wüste beherrschte, die übernachteten wollten, und die sich anstreckten, kräftig zu zucken. Alexander, Ringierter und Paschli spielten so schön wie fallen...

„Das ist Wahnsinn!“ „Ja, gute Elmir, das ist Wahnsinn. Mögen Georg und Rose noch drinnen gehen! Mögen sie Wollstoffe verdienen!...“

„Doch der verzicht keine Mühe. Er erfüllt alle Wünsche, wie es eben ein Kellner zu tun hat.“ „Er trägt ihre Künnen und bleibt stumm.“

„Ist das nicht schön?“ „Ist das nicht schön?“ „Geben Sie, daß ich jetzt noch Lust habe, dieses Verbrechen zu tun?“

„Nichts werden Sie!“ „Nichts werden Sie!“ „Nichts werden Sie!“ „Nichts werden Sie!“

Zorenheim ist auf den Kopf gestellt. Runde Katerente, die schon jahrelang unbenutzt dahingelassen wurden im Park, Georga hatte sie herbeigeführt...

„Schuld!“ Wegen der beiden wieselfisch netzen und anständigen Kransosen. Ich sehe es ihnen an, daß sie drunter stehen, stehen sie müssen, wie mich die Mademoiselle ausüben will...

„Was! Sie sind nicht dort?“ „Ich sehe es nicht!“ „Ich sehe es nicht!“ „Ich sehe es nicht!“

„Nach dem Mittagessen kam Willy plötzlich von der Herrensburg. Auf stunden, denn sie spürten die Veränderung, die mit ihm vorgenommen war...“

Uta-Theater Danziger Freiheit:

„Suzanne im Bade“

Ein Bild auf einer Ausstellung, auf dem eine junge Dame abgemantelt weilt...

Fred M. Franke.

C. T. Riebeckplatz:

„Sonnenscheinchen“

Die kleine Shirley Temple ist ein süßer Fratz, und nicht nur die Personen ihres neuen Films...

Fred M. Franke.

Sommerfest im Paul Kiebedtschiff

Musik, Tanz und Turnen an einem lauen Sommerabend

Ah nun der Dezerent, sind die Beamen oder die Jüngsten dran schuld gewesen, daß es so schön wurde...

Unter den Anwesenden konnte Stadtrat Fischer auch Bürgermeister Dr. Man in seiner Gattin begrüßen...

Kede Lieder und ein altes Märchen

Giebichensteinhülserinnen führten für ihre Eltern „Bruder Lustig“ auf

Eine von den tausend Schillerinnen der Giebichensteinhülser Schule für Mädchen sang gestern Abend des Ausdrucks aus: „Sei doch ein kleines Vödel!“

Das „Vödel“ war die dreizehnjährige Emma, fest, ein Vödelchen, wie sie nur das Märchen so glücklich und besaggt erfindet...

Fred M. Franke.

In hallischen Kinos laufen:

- Hinterhaus-Bildspiele: „Sauptmann Sorel“
„Die kleine Prinzessin“
„Der kleine Prinz“
„Die kleine Prinzessin“
„Die kleine Prinzessin“

Für die Gesundheit des Volkes

2000 hallische Hiltzerungen im Sommerlager bei Stolberg

Nichts kennzeichnet besser den Sinn des Hiltzer- und Erholungsprogramms als die Hiltzer-Jugend als die Vorhut des Reichsjugendführers...

Stolberg-Painfeld wird. Auf einer großen Waldwiese wurde eine Zeltstadt errichtet...

Wenn nun der Hiltzerjugend an seinen Betriebsführer herantritt und um Beschlüsse und anzureichenden Urlaub bittet...

Der Vater zeigte sich wirklich als guter Schwimmer. Er mochte alle Anstrengungen, das Kind aus dem Wasser herauszubringen...

Steinböde im Zoo

Mit zu den interessantesten Sehenswürdigkeiten des Zoologischen Gartens gehören zweifellos die sogenannten Steinböde, in denen auf dem dort frei zutage tretenden Porphyrt...

Polzzeitende verlängert

während des Heimatfestes in Ammendorf. Nach Anbörung der wirtschaftlichen Vereinigungen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer...

25jähriges Dienstjubiläum

Am 1. Juli begann der Droßig Althebert Fritz B. Drogenhändler, Beuelner Straße 15, sein 25jähriges Dienstjubiläum als Ehrenbeamter der Stadt Halle...

25jähriges Geschäftsjubiläum

Am 1. Juli konnte die Firma Carl Sachse, Kaffeegroßhändler und Colonialwarengroßhandlung, Halle, Salberhäuser Straße 12, das 25jährige Geschäftsjubiläum begehen.

Krautrad gegen Holzwagen

Wettern gegen 10 Uhr stießen auf dem Meißelplatz ein Holzwagen und ein Krautrad zusammen. Der Krautfahrer zog sich eine leichte blutende Verletzung an der rechten Hand zu...

Krautradfahrer verletzt

Gegen 10.40 Uhr stießen gestern an der Ecke Döllenering/Dachsteinstraße ein Holzwagen und ein Krautrad zusammen. Der Krautradfahrer zog sich eine leichte Verletzung an der rechten Hand zu...

74jähriger Mann angefahren

Gegen 15.40 Uhr wurde gestern ein 74jähriger Mann vor dem Grundstück Otto-Röhner-Straße 76 von einem Holzwagen angefahren. Der Mann erlitt einen Wadenbruch und Contusionen an beiden Händen...

Fünf Pferde vom Zuge gelöst

Auf der Strecke Arters-Gangerhoben. Oberdrillings a. S. Ein unvorhergesehener Unfall ereignete sich auf dem Bahnvorort der Strecke Arters-Gangerhoben...

Wettin. Todesfälle

Wettin. (Todesfälle) Auf der Straße Döllau-Wettin verunglückte der Landwirtshofmann Ernst a. S. am 27. Lebensjahr tödlich. In früherer Mordezeit wurde er von Fassanten aufgefunden...

Wettin. (Todesfälle)

Wettin. (Todesfälle) Auf der Straße Döllau-Wettin verunglückte der Landwirtshofmann Ernst a. S. am 27. Lebensjahr tödlich. In früherer Mordezeit wurde er von Fassanten aufgefunden...

Wettin. (Todesfälle)

Wettin. (Todesfälle) Auf der Straße Döllau-Wettin verunglückte der Landwirtshofmann Ernst a. S. am 27. Lebensjahr tödlich. In früherer Mordezeit wurde er von Fassanten aufgefunden...

Aus ältester und jüngster Zeit

Ein Gang durch das Heimatmuseum in Ammendorf



Der Heimatforscher Konrektor a. D. O. Schroeter an seinem Arbeitsplatz im Heimatmuseum. (SZ.-Bilderdienst.)

Anlässlich des Heimatfestes ist in Ammendorf auch das Heimatmuseum zu bestimmten Zeiten für den Besuch der Einwohner freigegeben. Für viele Ammendorfer ist das Heimatmuseum immer noch ein Begriff, mit dem sie nicht viel anfangen können. Sie kennen den Raum nicht, der in der Friedenschule hergerichtet ist und in dem Funde und Sonderheiten aus der frühesten und jüngeren Geschichte aufbewahrt sind.

In mühevoller und jahreslanger Arbeit hat hier der Ammendorfer Heimatforscher Konrektor Otto Schroeter ein lebendiges Werk geschaffen, an dem mancher noch keine Freude haben wird. Leider konnten nicht alle Funde, die in der Ammendorfer Flur gemacht wurden, hier behalten werden, da die größeren und wertvolleren an das Provinzialmuseum in Halle abgeliefert werden mußten. In größeren Stücken befindet sich so nur ein Urnengrab hier, das genau nach seiner Lage an der Fundstelle wieder so aufgebaut worden ist mit der darin gefundenen Urne und den Gefäßen.

Auf einer Karte sind die genauen Höhenpunkte Ammendorfs kenntlich gemacht und Otto

Schroeter hat darauf ein Profil gezeichnet, auf dem der Boden unter Ammendorf nach den Ergebnissen der Bohrungen der Niebeckischen Montanwerke bis zu 550 Meter Tiefe angegeben ist.

Keinere Gegenstände aus aller Vergangenheit sind reichlich vorhanden. Das meiste Material rührt aus den Funden der Braunscheitelerher, denen in Ammendorf sein schnelles Wachsen verdankt. Hier sind Beweise von Pflanzen- und Baumreichtum über die Verflumpung hinweg bis zum heutigen Abbau der Hohlkohle hinterlassen. Pflanzen- und Tierabdrücke setzen sich in den Kohlenflüssen. Auch die sogenannten Kalkischen Bommansien, in der Braunscheitelerher gefunden, sind vorhanden. Ein Stück Mammutohr und ein Ammonshorn werden unter Glas aufbewahrt. Funde von Seeseln weisen auf eine vorzeitliche Verbindung der Gitterung mit dem Meere hin. Schmierin mag die Verfestigung der Bergkiese in der Steinzeit (Funde auf dem Hopfenberge) gewesen sein. Reichhaltig sind die Bergkiese und Funde aus der Bronzezeit. Hier erlaubt man nachweisen zu können, daß sich damals eine

Bronzezeit auf dem Hopfenberge be-
funden habe.

Ein Bild aus dem Zweiten Schlesischen Kriege zeigt die Truppenausstellung des großen Preußenkönigs unter dem General Derflinger von Dieskau bis Dieskau an der Weide entlang. Aus dieser Zeit stammt wohl auch der vergoldete Teaganriff, der dort gefunden wurde. In der Mitte ist der Griff mit einem Adler verziert, auf dem Schild befindet sich ein FR.

Die Entwidlung vom Zerkelstein bis zum heutigen modernen Steinbruch wird in Bildern gezeigt. Das Bildnis des Ammendorfer Hofmarschall Hoffmann, der die Studien aus dem damaligen Königreich Pre-

ußen nach Preußen (1812) führte, hängt neben dem feinen Lützenamer Kameraden Theodor Körner. Andere Bilder, die aus den drei Ammendorfer Kirchen stammen, von denen besonders der alte Altar der Bekehrer Kirche auffällt, sind aus den feinsten Materialien überliefert angebracht.

Bestimmte Münznummern und andere Seltenheiten vervollständigen ein ansehnliches Werk. Eine Seite des Zimmers ist bedeckt mit den Rahmen des früheren Gesellenvereins, einer Schiffsliste von 1912 und der der Bürgerwehr aus den bismarckischen Zeiten von 1848; unter dieser befindet sich auch noch die Ausrichtung eines damaligen Bürgerwehrsoldaten.

Gauleiter Jordan in Köthen Besuch des Junkerwerkes.

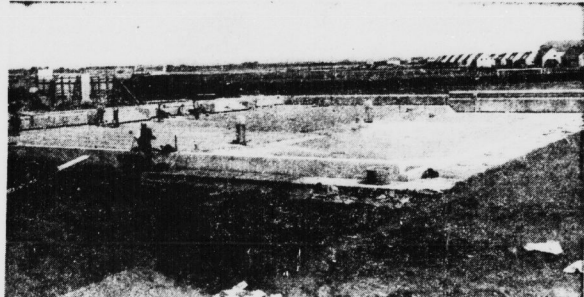
Köthen. Reichshaltiger Gauleiter Jordan hatte dem Junkerwerk in Köthen einen Besuch ab. Er wurde in der Ehrenhalle des Werkes vom Betriebsführer im Beisein der (Schloß)besitzer begrüßt und machte dann einen Rundgang durch das Werk, wobei die lokalen Einrichtungen sein besonderes Interesse fanden. Mit seinen Begleitern nahm der Reichshaltiger im Kreise der Betriebsnächsten im Gemeindefestsaal des Mittages aus der Kantine ein. An-

schließend wurde noch das Besichtigungsbild besichtigt, in dem ein lüthiges Leben war.

Feiern. (50 Jahre Kriegerkameradschaft). Die Kriegerkameradschaft Beitzsch feiert am Sonntag das 50jährige Bestehen mit Konzert und Ball. Sonnabend ist Zapfenstreich. — Die Witwe Antonie Böge wurde 70 Jahre alt.

Interessante Berichte über das Ammendorf von gestern und von heute finden unsere Leser auf Seite 17 und Seite 18.

Städtisches Sommerbad in Ammendorf



In dem neuen Schwimmbad, das die Stadt Ammendorf auf der Kampfstätte errichtet und über das wir schon wiederholt berichteten, ist man noch eilig bei der Arbeit. Da sich noch in letzter Stunde kleinere technische Schwierigkeiten ergeben haben, ersuchen, wie der Bürgermeister mitteilt, eine Hinusschiebung der Eröffnung des Bades um nur einige Tage dringend geboten. Die Badeanlage selbst wird aber am Sonntag im Anschluß an den Festzug zur allgemeinen Besichtigung freigegeben. (Bild: Moser.)

**Kolonialwaren
Konserven
Weine**

Roter-Turm-Kaffee
stets preiswert - stets frisch

Goldene Sieben
Ammendorf / Adolf-Hitler-Straße 12

Kälte durch Gas
im
Gas-Kühlschrank

Kampf dem Verderb

Auskunft durch die Mitglieder der **Gefüge**

Licht u. Wärme G. m. b. H.

Große Ulrichstraße 54

Werke der Stadt Halle Akt.-Ges.

Ammendorfer Seilfabrik
G. m. b. H.

Mechanische Hanf- u. Drahtseilerei

ERNST GÖRING
Halle a. d. S. Ruf 24716

Lagerbetrieb Ammendorf — Ruf 223
Alle Arten- und Metallgeschändlung
Schrottkleinreiner, Fabrikabfälle, — Sündiges Lager eiserner
1- und 1/2-Tügel. — Eisener Behälter, eiserner Fenster, Türen,
Treppen, Säulen, Rohre, Kesselteile und anderes mehr.

Spare bei der Sparkasse des Saalkreises

Zweigstelle Ammendorf

Hauptstelle Halle (Saale), am Stadttheater
Zweigstellen in: Ammendorf, Beesenlaublingen, Diemitz, Dölau, Döllnitz, Könnern, Löbejün, Niemberg, Nietleben, Wettin

Otto Busch
Uhrmachermeister und Optiker
Brillantereier für sämtliche Kassen, eigene Werkstatt
Halleische Straße 102, Ruf 264

Warenvertriebsgesellschaft m. B. H. Ammendorf

Geschäftsstelle, Lager, Bäckerei u. Konditorei
Ammendorf, Halleische Straße 179 Fernsprecher 213
Wir führen: Lebens- und Genussmittel aller Art.
Feinkost, Weine, Spirituosen, Zigarren, Zigaretten.
Aus eigener Bäckerei mit elektr. Betrieb:
Roggenbrot, Brötchen, Kuchen u. Konditoreiwaren.

Unsere Verkaufsstellen in Ammendorf:
Halleische Straße 179, Teichstraße 2, Hindenburgstraße 33, Brühlstraße 52, Friedrichstraße 2.
Verkauf an jedermann. 3% Rabatt.

Guinowtsch Ammendorf
vom 3. bis 5. Juli 1937
Auf dem Festplatz (Fichtelplatz)

Tanz- u. Schankzelle
Ab 5 Uhr in sämtlichen Zellen
Tanzdiele an allen 3 Tagen
Das geehrte Publikum von Ammendorf und Umgebung wird herz. eingeladen. I. A.: O. Silber

Baugeschäft J. C. Möbus, Ammendorf-Saalkreis

Störtebeker der Magendoktor

Kurt Hahnemann
Maurermeister
Baugeschäft für Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau
Ammendorf, Hindenburgstraße 29
Telephon 240

Otto Probschayn
Manufaktur-, Weiß- und Wolllwaren | Bettfedern | Inletts
Gegründet 1900

Gaststätten u. Hotel „Goldener Adler“
Inhaber: Willy Reinhardt
Ferruf 422

Der Reichssportführer bei den Reichsbahn-Sportlern

Eine 1000 Vertreter von rund 500 Reichsbahn-Zern- und Sportvereinen mit über 250 000 Mitglieder kamen jetzt in Berlin auf einer großen Reichsbahn-Sporterversammlung zusammen. In einer der größten Reichsbahn-Sporterversammlungen der Reichsbahn wurde gemeinsam mit dem Sportleiter des Reichsbahnministeriums, Direktor Dr. Gumbel, über die künftige Arbeit der Reichsbahn-Zern- und Sportvereine im Rahmen des Aufbauprogramms des Reichsbahn-Sportwesens entschieden. Einmalige Aufgabe war es, im Reichsbahn-Sport die Reichsbahn als Reichsbahn des Reichsbahn-Sportwesens im Reichsbahn-Sport zu verankern. In der Reichsbahn-Sportverwaltung sind die Reichsbahn-Sportvereine als Reichsbahn-Sportvereine zu verankern. In der Reichsbahn-Sportverwaltung sind die Reichsbahn-Sportvereine als Reichsbahn-Sportvereine zu verankern.

Der Reichssportführer hat die Reichsbahn-Sportvereine als Reichsbahn-Sportvereine zu verankern. In der Reichsbahn-Sportverwaltung sind die Reichsbahn-Sportvereine als Reichsbahn-Sportvereine zu verankern. In der Reichsbahn-Sportverwaltung sind die Reichsbahn-Sportvereine als Reichsbahn-Sportvereine zu verankern.

Ausscheidungskämpfe der SA Gruppenentscheidung im Pistolenschießen

Am Donnerstag trafen in unserer Stadt auch die Gruppenentscheidung im Pistolenschießen. Die besten Schützen der SA-Gruppen trafen sich im Schützenhaus. Die Gruppenentscheidung im Pistolenschießen wurde am Donnerstag in unserer Stadt abgehalten. Die besten Schützen der SA-Gruppen trafen sich im Schützenhaus.

602 Tore in 132 Punktspielen

Wie die Westfälische Meisterschaft endete. Am Freitag wurde die Westfälische Meisterschaft im Fußball beendet. Die besten Mannschaften trafen sich im Stadion. Die Westfälische Meisterschaft im Fußball wurde am Freitag beendet.

Stärke deutsche Elf für Aussig

Die deutsche Fußballmannschaft für den am 11. Juni in Aussig bevorstehenden Kampf gegen eine Auswahl aus der Tschechoslowakei wurde noch einmal geändert. Die deutsche Fußballmannschaft für den am 11. Juni in Aussig bevorstehenden Kampf gegen eine Auswahl aus der Tschechoslowakei wurde noch einmal geändert.

MTSA-Leipzig gegen MSV-Weißfels

Die deutsche Handballmannschaft MTSA Leipzig hat zwei Spiele gegen den MSV Weißfels absolviert. Die deutsche Handballmannschaft MTSA Leipzig hat zwei Spiele gegen den MSV Weißfels absolviert.

Schwerathletik-Kreisgruppenfest

Das Schwerathletik-Gruppenfest der Kreisgruppen 1 bis 4 wird am 8. August von 10 bis 12 Uhr im Stadion abgehalten. Das Schwerathletik-Gruppenfest der Kreisgruppen 1 bis 4 wird am 8. August von 10 bis 12 Uhr im Stadion abgehalten.

Stadtmeisterschaft im Klein-Kaliber

Im Kampf um die Stadtmeisterschaft im Kleinkaliberschießen haben sich die besten Schützen der Stadt im Schützenhaus getroffen. Im Kampf um die Stadtmeisterschaft im Kleinkaliberschießen haben sich die besten Schützen der Stadt im Schützenhaus getroffen.

Reit- und Fahrturnen in Ilseburg

Am Sonntag und Montag findet in Ilseburg Reit- und Fahrturnen statt. Am Sonntag und Montag findet in Ilseburg Reit- und Fahrturnen statt.

Einzelverkauf

Der Einzelverkauf der neuen Zeitschriften findet am Freitag im Stadtbücherei statt. Der Einzelverkauf der neuen Zeitschriften findet am Freitag im Stadtbücherei statt.

Wer macht das Rennen?

Zehn Dauerfahrer in 150 Kilometern hinter großen Schrittmachermotor

Die ersten Fahrer des Jahres sind die Fahrer der 150-Kilometer-Rennen. Die ersten Fahrer des Jahres sind die Fahrer der 150-Kilometer-Rennen. Die ersten Fahrer des Jahres sind die Fahrer der 150-Kilometer-Rennen.

Die Fahrer der 150-Kilometer-Rennen sind die Fahrer der 150-Kilometer-Rennen. Die Fahrer der 150-Kilometer-Rennen sind die Fahrer der 150-Kilometer-Rennen.

Radsporthlerlei

Die deutsche Mannschaft für Leipzig

Die deutsche Mannschaft für Leipzig besteht aus den besten Radfahrern. Die deutsche Mannschaft für Leipzig besteht aus den besten Radfahrern. Die deutsche Mannschaft für Leipzig besteht aus den besten Radfahrern.

Friesenbergfest in Naumburg

Am 7. Sonntag des Jahres findet in Naumburg das Friesenbergfest statt. Am 7. Sonntag des Jahres findet in Naumburg das Friesenbergfest statt.

Mutter und Kind

Die Mutter und Kind Wettbewerbe finden am Freitag statt. Die Mutter und Kind Wettbewerbe finden am Freitag statt.

Von Charleville nach Metz

Die dritte Klasse der Tour de France führt von Charleville nach Metz. Die dritte Klasse der Tour de France führt von Charleville nach Metz.

Gautreffen der Jugendboxer

Die 66 besten Jugendboxer im DRG sind in Gautreffen angetreten. Die 66 besten Jugendboxer im DRG sind in Gautreffen angetreten.

Die Auto-Union in Bern

Die Auto-Union in Bern hat die besten Fahrer der Welt. Die Auto-Union in Bern hat die besten Fahrer der Welt.

Reit- und Fahrturnen in Ilseburg

Am Sonntag und Montag findet in Ilseburg Reit- und Fahrturnen statt. Am Sonntag und Montag findet in Ilseburg Reit- und Fahrturnen statt.

Einzelverkauf

Der Einzelverkauf der neuen Zeitschriften findet am Freitag im Stadtbücherei statt. Der Einzelverkauf der neuen Zeitschriften findet am Freitag im Stadtbücherei statt.

Heute abend zum Feuerwerk

der N. S. D.

Jeder hilft mit an der Unterstufung des Feuerwerks. Jeder hilft mit an der Unterstufung des Feuerwerks. Jeder hilft mit an der Unterstufung des Feuerwerks.

Acht Nationen auf der Rhön

Internationaler Segelfluggewinn

Der Wettbewerb der acht Nationen auf der Rhön ist beendet. Der Wettbewerb der acht Nationen auf der Rhön ist beendet.

Abendfrieden im „Braunen Band“

Das Braune Band ist ein Symbol der Einheit. Das Braune Band ist ein Symbol der Einheit. Das Braune Band ist ein Symbol der Einheit.

Friesenbergfest in Naumburg

Am 7. Sonntag des Jahres findet in Naumburg das Friesenbergfest statt. Am 7. Sonntag des Jahres findet in Naumburg das Friesenbergfest statt.

Mutter und Kind

Die Mutter und Kind Wettbewerbe finden am Freitag statt. Die Mutter und Kind Wettbewerbe finden am Freitag statt.

Von Charleville nach Metz

Die dritte Klasse der Tour de France führt von Charleville nach Metz. Die dritte Klasse der Tour de France führt von Charleville nach Metz.

Gautreffen der Jugendboxer

Die 66 besten Jugendboxer im DRG sind in Gautreffen angetreten. Die 66 besten Jugendboxer im DRG sind in Gautreffen angetreten.

Die Auto-Union in Bern

Die Auto-Union in Bern hat die besten Fahrer der Welt. Die Auto-Union in Bern hat die besten Fahrer der Welt.

Reit- und Fahrturnen in Ilseburg

Am Sonntag und Montag findet in Ilseburg Reit- und Fahrturnen statt. Am Sonntag und Montag findet in Ilseburg Reit- und Fahrturnen statt.

Einzelverkauf

Der Einzelverkauf der neuen Zeitschriften findet am Freitag im Stadtbücherei statt. Der Einzelverkauf der neuen Zeitschriften findet am Freitag im Stadtbücherei statt.

Heute abend zum Feuerwerk

der N. S. D.

Jeder hilft mit an der Unterstufung des Feuerwerks. Jeder hilft mit an der Unterstufung des Feuerwerks. Jeder hilft mit an der Unterstufung des Feuerwerks.

Acht Nationen auf der Rhön

Internationaler Segelfluggewinn

Der Wettbewerb der acht Nationen auf der Rhön ist beendet. Der Wettbewerb der acht Nationen auf der Rhön ist beendet.

Abendfrieden im „Braunen Band“

Das Braune Band ist ein Symbol der Einheit. Das Braune Band ist ein Symbol der Einheit. Das Braune Band ist ein Symbol der Einheit.

Friesenbergfest in Naumburg

Am 7. Sonntag des Jahres findet in Naumburg das Friesenbergfest statt. Am 7. Sonntag des Jahres findet in Naumburg das Friesenbergfest statt.

Mutter und Kind

Die Mutter und Kind Wettbewerbe finden am Freitag statt. Die Mutter und Kind Wettbewerbe finden am Freitag statt.

Von Charleville nach Metz

Die dritte Klasse der Tour de France führt von Charleville nach Metz. Die dritte Klasse der Tour de France führt von Charleville nach Metz.

Gautreffen der Jugendboxer

Die 66 besten Jugendboxer im DRG sind in Gautreffen angetreten. Die 66 besten Jugendboxer im DRG sind in Gautreffen angetreten.

Die Auto-Union in Bern

Die Auto-Union in Bern hat die besten Fahrer der Welt. Die Auto-Union in Bern hat die besten Fahrer der Welt.

Reit- und Fahrturnen in Ilseburg

Am Sonntag und Montag findet in Ilseburg Reit- und Fahrturnen statt. Am Sonntag und Montag findet in Ilseburg Reit- und Fahrturnen statt.

Einzelverkauf

Der Einzelverkauf der neuen Zeitschriften findet am Freitag im Stadtbücherei statt. Der Einzelverkauf der neuen Zeitschriften findet am Freitag im Stadtbücherei statt.

Die Verlobung meiner Tochter
Lotte
mit Herrn
Reinhold Bader
gebe ich hierdurch bekannt

Frau Martha Baumgärtel
geb. Hofmann

Leipzigerstr. 1, D., Weißstraße 7

Meine Verlobung mit Fräulein
Lotte Baumgärtel
Tochter des verstorbenen Herrn
Dr. Konrad Baumgärtel und
seiner Frau Gemahlin Martha, geb.
Hofmann, gebe ich an

Reinhold Bader

Halle (Saale), Alter Markt 14

Juli 1937

Dankagung.
Für die vielen Beweise
aufrichtiger Teilnahme
beim Heimzuge unserer
lieben Brigitte sagen wir
hierdurch allen unseren
herzlichsten Dank.

Familie Franz Hofbauer
Wörlitz, d. 1. Juli 1937

Reisen und Wandern ...
aber mit einem guten
Fernglas
vom
Richard Flemming
Halle a. S., Brüderstraße 16, am Markt.

Im Dienste der Hausfrau
Fensterputzen
Promote saubere Ausführung durch das
Rahmungsputzmittel

H. Mannhardt,
Burgstraße 9 - Fernruf 244 03

Empfindliche, zarte Haut
Dann erst recht Wario - es
gibt keine mildere Seife

**Wario
Seife**
mit
Haftwirkung

Stück 18 Pfg. • großes Stück 28 Pfg.

... die **Gardine**
— und der Teppich

die letzte und schönste Vollendung
fürs Heim, sowie alle anderen
Vorhangstoffe, Stores, Dekorations-
stoffe in unerschöpflicher Auswahl.
Neue moderne Muster sehr preis-
wert im Spezialgeschäft

5. Schürade
Das Spezialhaus für Teppiche - Gardinen - Möbelstoffe
Halle a. S., Große Ulrichstraße 17
Neben Hallische Nachrichten

Familiennachrichten
(aus Zeitungsnotizen und nach
Familienangeben.)

Geborenen:
Halle a. S.: Henriette Meier geb.
Remnitz, 62 Jahre; Emilie
Hehring; Waldemar Höfner (en-
62 Jahre); Friederike Hiller geb.
Zemmermann, 75 Jahre.
Bad Schmiedeberg: Emilie Schneider
geb. Ding, 80 Jahre.
Großschönau: Friederike Hof-
mann geb. Meier, 82 Jahre.
Ostera: Hugo Götlich, 57 Jahre.
Breitleben: Clara Gottmannshäufen
geb. Jähde, 55 Jahre.
Waldau: Dorothea Marme.
Rumburg: Emil Rehmert geb.
Schmiedel; Ramm Heide geb.
Rummel, 72 Jahre.
Cochran: Otto Babl, 51 J.
Cuedlinburg: Hermann Bünser;
Hans Giermann, 50 Jahre.
Walditz: Martha Bauerfeld geb.
Meier, 47 Jahre.
Bretz: Marie Kaiser geb. Diehl,
81 Jahre.

**Zurück
Dr. med.
E. Klindt**
Am Steinlor 19 Ruf 21599

**Silbergeld
Brillanten
Pflanzschale
u. Schmuck
gold. Uhren
kauft**
Juw. Alfr. Koch,
Gr. Steinstr. 15

Ihren Bruch
empfinden Sie lästig? Warum tragen Sie denn
noch nicht mein seit Jahrzehnten bewährtes
Kolor-Kugelgelenk-Band? Wie ein
Mantel schließt die weiche, flache Pelotte
bequem von unten nach oben. Kein Feder-
Gummi oder Schenkelriemen. Kein Scheuern,
keine Verletzung. Nur Maßanfertigung. Viertes Patent angem.
Überzeugen Sie sich von den vielen Vorteilen und beständigen
Anerkennungen unveränderlich
in Schicksal: Montag, 5. Juli, Bahnhofstraße, von 4-7 Uhr
Halle a. S.; Dienstag, 6. Juli, „Grüner Baum“, von 9-7 Uhr
Messeberg; Mittwoch, 7. Juli, Müllers Hotel, von 9-12 Uhr
Bad Lauterbach; Mittwoch, 7. Juli, Café zum Bahnhof, v. 2-5 Uhr
Lützen; Donnerstag, 8. Juli, Roter Löwe, von 9-12 Uhr
Bad Dürrenberg; Donnerstag, 8. Juli, Gasthof Spiegel, v. 4-7 Uhr
Querfurt; Freitag, 9. Juli, Goldener Löwe, von 9-12 Uhr
Mühlsteil; Freitag, 9. Juli, Deutscher Hof, von 2-5 Uhr
Weiskirchen; Montag, 12. Juli, Hotel Sächs. Hof, von 3-7 Uhr

P. Fleischer, Spezial-Bandagen, Freisbach (Platz)

Balatum u. Stragula
Läufer von 80 P. | Teppiche o. Kte. | vom Stück 2 Mtr.
an per Meter | von 4.05 RM. an breit, 1.35 RM. qm.

Hugo Nehab Nachf. G. Ulrichstr. 3

Lüftungsanlagen
Zentralheizungen auch **Luftheizungen**,
Rohrleitungs- und
Trockenanlagen

Wesch- u. Badanlagen,
auch für die Geflügelhaltung,
erstellen preiswert und zuverlässig

Hallesche Röhrenwerke A.-G.
Halle (Saale) Fernsprecher 2503

Zimmeruhren
bietet Ihnen eine große Auswahl.

Cyfindlar
Das große Uhren-Geschäft
Halle, Kleine Ulrichstr. 35
Zwei Schaufenster.

Kaufe bar und spart
Billige aber zuverlässige Uhren
mit Garantie bei Nichtgang,
Umtausch oder Geld zurück.
Nr. 3. Herrentaschenuhr m. re-
traill. Trans. 1.90
Nr. 4. Verstellb. Oranienholz
2 Goldränder. . . M. 2.30
Nr. 5. Bassora Werk, flache Form. M. 3.40
Nr. 6. Suedschweizer 13 Deck, vergold. 4.90
Nr. 66. Duo, vergold. 6.40, bassora Werk 7.40
Nr. 8. Arambahndl, vernickelt,
mit Lederarmband. . M. 2.60
Nr. 10. Die, für Damen, klein
Form, mit Rißband. M. 4.-
Nr. 99. Duo, Golddouble, 3 Jahre gar. 5.90
Für Damen, mit Rißband, vergold. 5.90
Für Herren, vierreihige Form. M. 6.90
Nr. 140. Gezeichnete Kuckuckuhr,
1 stündl. Kuckuckrufend M. 2.50
Weckeruhr, gutes Werk. M. 1.70
Nickleite - 22. Doppelreihig, ver-
goldet. M. - 70. Kapsel M. - 25.
Nr. 612. Monogramm-Siegeruhr für
Damen od. Herren,
18 kar. vergold. messing.
Monogramm M. 11.00
Nr. 614. Siegeruhr,
Bretschg. M. 1.50
Nr. 208. Siegeruhr,
Französischer - 90
Traueruhr M. 20.00
Double-Ring mit Simili M. - 80
Als Reg. Papier eine. Vers. pag. unbesch.
abwesend zu bezahlen. 1000 Reg.
Katalog gratis, unendlich

Fritz Weinecke, Braunschweig 22

Geborenen:
Halle a. S.: J. Sabine und Frau
Marie, 1 Sohn.
Gießen: Hans Casenjet und Frau
Marie, 1 Tochter.

Verlobungen:
Halle a. S.: Amettes Glaser und
Rudi Müller.
Mießer: Friedel Zimpe und August
Grimm.

Schwägerinnen:
Reuhaldensleben: Hilfi Heuborn und
Frau Elisabeth geb. Zammann.

**Zurück
Dr. Petzhold**

Für Ihre Urlaubsreise!

Feine Briefpapiere | Reiseschreibmaschinen
Füllfederhalter | Foto - A B en

Die Klein-Mercedes-Schreibmaschine

Papier-Weddy
(Aug. Woddy - Jaschke & Kleutzhof)
Leipziger Straße 22-23 (gegenüber Ritterhaus)
Fernruf 247 58, 263 90

Anzeigen
in der Saale-Zeitung
schaffen Umsatz.

Herrenrad RM 29.-
Herrenrad .. 36.-
Motorfahrrad 148.-
Katalog mit interess. Dankschuldenbest.
E. & P. Stricker, Fahrradfabrik
Brookwade-Blotefeld 28h

**Altgold
Silbermünzen**
kauft
zu Tagespreisen
Georg Danker
Leipziger Str. 16
Gen.Oswal.131215

**Verzogen
nach Kaiserstraße 12**
Wirtschafter
Dr. Rudolf Wipper
Diplom - Steuersachverständiger
Halle (Saale)
Fernspr.-Nr. unveränd. 332 46

**Fehlt Ihnen
zur frohen Ferienfahrt**

ein nettes Dimid-Kleid, ein hübscher
Schlafanzug, ein flotter Stranzug, ein
fester Bademantel, ein modernes Ober-
hemd, ein praktisches Sporthemd, eine
schöne Krawatte, zweckmäßige Unter-
kleidung

Dann kommen Sie bitte zu uns!

Wir werden Sie gut beraten, aufmerksam bedienen und Ihnen
durch unsere niedrigen Preise den Kauf leicht machen.

WEDDY-PONICKE
Halle (Saale) Leipziger Straße 10

Baby-Ausstattungen
Kleidchen, Trüger-
höschen, Knaben-
anzüge, Schürzen,
Stumpfen,
Damen-, Herren-
und Bettwäsche

Margarete Löwe
Schmiedestraße 22

Preiswerte
Landmannschaftliche
Fahrt nach
**England
und Irland**
mit Besuch von London
und der Insel Wight
vom 12.-19. August 1937

Interessante Landaus-
flüge in Plymouth
und Glangarriff.

Minimalpreis ab
Hamburg .. RM. 120.-
je nach Lage der Kabine.

Prospekte, Auskunft
und Anmeldung:
Reiseabteilung der
Saale-Zeitung sowie im
Bspg.-Reisebüro, Halle
im Rosen Turm

Eine flotte Frau trägt
Wella-Dauerwellen 4.50
mit Original-Frisiergerät 1.50
an der

Salon Albrecht Halleberger
Str. 14
Kopfformelle m. Wäsche 1.25
gelbesen 0.60

**Bilder, Gemälde und Leisten, Ein-
rahmung, Fensterglas etc. Spiegel**
F. Adam, Glaserstr.
Nr. Klausstr. 2 am Markt. Tel. 225 63

Hartobstverkauf
Der diesjährige Obstanzug
(Äpfel, Birnen, Pflaumen)
meiner Plantagen:

1. der Domäne Langenhagen
2. des Gutes Cisdorf
3. des Freig. Oberbilligen a. See
4. des Stadtgutes und
Oberamtes Schraplau

soll am Montag, d. 5. Juli 1937,
nachmittags 3 Uhr im Gast-
haus Kasselor Bahn, Bahnhof
Teutschenthal, öffentl. an den
Bestbieter gegen Barzahlung
verkauft werden. Bedingungen
im Termin. Interessenten werden
eingeladen.

C. Wentzel, Teutschenthal

Wo? Schirm
reparieren?
Franz Richelt
Schirm - Fabrik
Kleinschmidens o.
Kling. Gr. Steinstraße

**Wieviel kostet eine
gute Kamera?**
Billy Record 24.-
(Agfa) ... Anzahlung: 8.-
Simplex 27.-
Zeiss (Ikon) Anzahlung: 5.50
Brillant 32.-
(Voigtländer) Anzahlung: 6.50
Junior 620 33.-
(Kodak) . Anzahlung: 6.50

**Photokino
Krütgen**
Königstr. 24/25 | Schmeerstr. 9

**MOBEL
Weißwange**
vorm. V. Teicher
Halle (Saale), Gr. Steinstr. 82
Annahme für Darlehensscheine 1. Stück

**Cedertoffler
Bettstoff
Wollentwurf
Städtischen
Bettlagers
Rudolfe**
A. Sobbe
Bettbehangen
Gr. Steinstr. 20
neben Schaubau

**Charmeuse
Kleider / Blusen**
(die große Mode)
finden Sie in reicher Aus-
wahl äußerst preiswert bei

H. Schnee Nachfolger
Halle (Saale)
Gr. Steinstr. 84 - Brüderstr. 2

**Edelbilliges
Kaffee
Angebot**
50 cm
groß
RM. 3.25 an

UDE
Messeburger Str. 6, am Riebeckplatz

**Familien-
Drucksachen**
werden schnell und
sauber angefertigt

Otto Hendel-Druckerel

„Wie wogelassen“, kaum zu glauben,
Sind Lehmann's beide Hühneraugen,
Ja, „Lobwohl“, der Pflastermann
Zieht wieder einmal, was er kann.
Lebewohl gegen Hühneraugen und Horn-
haut. Bleichöde (8 Plaster) 65 Pfg., in
Apotheken und Drogerien.

Beamtengesetz in Kraft

Das deutsche Beamtengesetz und die Reichsdienstverordnungen sind am 2. Juli in Kraft getreten. Gleichseitig sind zu beiden Gesetzen Durchführungsverordnungen erlassen, durch die eine Fülle von Zweifelsfragen und Einzelheiten geklärt sind. Die Durchführungsverordnungen zum deutschen Beamtengesetz unterteilt sich einmal die Befehlsbefugnisse, dann die Besoldung über den Besoldungsrahmen des Reiches oder der Länderversammlungen, dann die Dienstverordnungen zu berichten. Die Dienstverordnungen betreffen die Befugnisse der obersten Dienstbehörde oder Aufsichtsbehörde, die Befugnisse, die wenn die Weisung der Reichsdienstverordnungen die Befugnisse des Führers weiter führt. Die Verordnung bestimmt, daß der Beamte und der Dienstverordnungsgeber darüber verpflichtet sind, die Befugnisse im Bereiche, in denen die Befugnisse der Dienstverordnungen nicht ausreichen, die nach Lage des Falles notwendig sind, im Bereiche der Befugnisse abzustimmen.

Das deutsche Beamtengesetz bestimmt ferner, daß der Beamte nach der Erreichung der Altersgrenze zu entlassen ist. Die Durchführungsverordnung befragt das, das Beamte, die bis Ende August 1937 die Altersgrenze erreichen, erst nach Ende September 1937 in den Ruhestand treten, soweit sie nicht nach bisherigem Recht zu einem früheren Zeitpunkt in den Ruhestand zu treten haben. Bei der Reichsdienstverordnung wird eine Ausnahme von der Altersgrenze gemacht. Von der Entlassung von Beamten, Beamtenhelfern und Angehörigen von Beamten und Telegraphenbediensteten ist die Erreichung der Altersgrenze bis zum 1. Juli 1942 abgesehen.

Berufung von Vertrauensmännern

Der Reichstribunal hat die Arbeit als Wirtschaftliche Mittelbeschaffung (Frohn, Gaden, Sander, Fähring und Anhalt, Brosig, Herrschfeld, Gaden) im Rahmen der Reichsdienstverordnung. In letzter Zeit werden die Fälle, daß der Betriebsrat in Betrieben einer Ergänzung bedarf, sei es, weil Vertrauensmänner aus dem Betriebe eine Ausnahme von der Altersgrenze gemacht. Von der Entlassung von Beamten, Beamtenhelfern und Angehörigen von Beamten und Telegraphenbediensteten ist die Erreichung der Altersgrenze bis zum 1. Juli 1942 abgesehen.

Sofern in einem Betriebe ein Betriebsrat nicht mehr vorhanden ist, so kann der Betriebsrat durch den Betriebsrat gemeinsam mit dem Reichstribunal die Arbeit einer Ergänzung bedarf, sei es, weil Vertrauensmänner aus dem Betriebe eine Ausnahme von der Altersgrenze gemacht. Von der Entlassung von Beamten, Beamtenhelfern und Angehörigen von Beamten und Telegraphenbediensteten ist die Erreichung der Altersgrenze bis zum 1. Juli 1942 abgesehen.

Die Vertrauensmänner, die nicht gewählt werden können, sind durch den Betriebsrat zu ernennen. In einem Betriebe, in dem ein Betriebsrat besteht, ist die Berufung von Vertrauensmännern eine Pflicht des Betriebsrats. Nach der Berufung von Vertrauensmännern ist der Betriebsrat zu ernennen. In einem Betriebe, in dem ein Betriebsrat besteht, ist die Berufung von Vertrauensmännern eine Pflicht des Betriebsrats.

Wasserstände vorheute

Table with 4 columns: Station, W. F., Eibe, W. F. (Water levels at various stations).

Berliner Börse

Table with 4 columns: Deutsche Aktien, Industriek Aktien, Goldpandbriefe, Verkehrs-Aktien (Stock market data).

Zwischen Eifellort und Trokadero

Paris und seine Weltausstellung / Starker Eindruck des deutschen Pavillons. Mit der Weltausstellung hat das französische Publikum allerlei Sorgen. Man hat zwei Pavillons für die Welt ausgebaut. Der eine ist ein gewöhnliches Ausstellungsgebäude, der andere ist ein gewöhnliches Ausstellungsgebäude. Der eine ist ein gewöhnliches Ausstellungsgebäude, der andere ist ein gewöhnliches Ausstellungsgebäude.

Reichsbank am Halbjahresstille

Zum 30. Juni 1937 war die Bilanz der Reichsbank am Halbjahresstille. Die Bilanz der Reichsbank am Halbjahresstille.

Getreidegroßmarkt zu Halle

Table with 4 columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer (Grain market prices).

Magdeburger Zuckernotierungen

Table with 4 columns: Juli, August, September, Oktober (Sugar market prices).

Berliner Metallnotierungen

Table with 4 columns: Juli, August, September, Oktober (Metal market prices).

Mitteldeutsche Börse

Table with 4 columns: Dresden, Chemnitz, Leipzig (Regional stock market data).

Wochensmarktpreise zu Halle

Table with 4 columns: Getreide, Fleisch, Wurstwaren (Weekly market prices).

Das Wetter von morgen?

Wetterprognose für den Reichswetterdienst. Sonntag: Sehr warm, heiter und trocken.

Berl. Devisenkurse

Table with 4 columns: Gold, Devisen (Exchange rates).

Bank-Aktien

Table with 4 columns: Bank-Aktien (Bank stock prices).

Bank-Aktien

Table with 4 columns: Bank-Aktien (Bank stock prices).

Die Achemia VIII eröffnet

Die unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten Generaloberst Göring lebende Ausstellung für Gewerbe-Apparatewesen, die „Achemia VIII“, wurde am 7. Juni im Reichshaus in Frankfurt am Main eröffnet.

In seiner Eröffnungsansprache wies Minister Dr. Duder auf die Bedeutung der Ausstellung für die Wirtschaft und die Entwicklung der Technik hin.

Die Ausstellung zeigt eine große Vielfalt an technischen Erfindungen und Erfindungen, die die Entwicklung der Technik und die Entwicklung der Wirtschaft fördern.

Die Ausstellung ist eine wichtige Gelegenheit für die Öffentlichkeit, sich über die neuesten technischen Entwicklungen zu informieren.

Die Ausstellung wird bis zum 14. Juni in Frankfurt am Main abgehalten.

Die Ausstellung ist ein wichtiger Bestandteil der internationalen Ausstellung in Frankfurt am Main.

Die Ausstellung ist ein wichtiger Bestandteil der internationalen Ausstellung in Frankfurt am Main.

Die Ausstellung ist ein wichtiger Bestandteil der internationalen Ausstellung in Frankfurt am Main.

Die Ausstellung ist ein wichtiger Bestandteil der internationalen Ausstellung in Frankfurt am Main.

Die Ausstellung ist ein wichtiger Bestandteil der internationalen Ausstellung in Frankfurt am Main.

Die Ausstellung ist ein wichtiger Bestandteil der internationalen Ausstellung in Frankfurt am Main.

Die Ausstellung ist ein wichtiger Bestandteil der internationalen Ausstellung in Frankfurt am Main.

Die Ausstellung ist ein wichtiger Bestandteil der internationalen Ausstellung in Frankfurt am Main.

Die Ausstellung ist ein wichtiger Bestandteil der internationalen Ausstellung in Frankfurt am Main.

Die Ausstellung ist ein wichtiger Bestandteil der internationalen Ausstellung in Frankfurt am Main.

Die Ausstellung ist ein wichtiger Bestandteil der internationalen Ausstellung in Frankfurt am Main.

Die Brüder Volmar, Mennas, Theodulf

Drei neue Franziskanerprojekte / Wieder ungläubliches Verhalten der Klosterleitung

Vor der dritten großen Strafkammer in Koblenz wurde die Reihe der Stillhalteprojekte gegen drei Franziskanerbrüder fortgesetzt.

Die Brüder Volmar, Mennas und Theodulf wurden wegen Ungehorsams und anderer Verstöße gegen die Klosterregeln verurteilt.

Die Urteile sind mit einer Dauer von zwei Jahren verurteilt.

Die Urteile sind mit einer Dauer von zwei Jahren verurteilt.

Die Urteile sind mit einer Dauer von zwei Jahren verurteilt.

Die Urteile sind mit einer Dauer von zwei Jahren verurteilt.

Die Urteile sind mit einer Dauer von zwei Jahren verurteilt.

Die Urteile sind mit einer Dauer von zwei Jahren verurteilt.

Die Urteile sind mit einer Dauer von zwei Jahren verurteilt.

Die Urteile sind mit einer Dauer von zwei Jahren verurteilt.

Die Urteile sind mit einer Dauer von zwei Jahren verurteilt.

Die Urteile sind mit einer Dauer von zwei Jahren verurteilt.

Die Urteile sind mit einer Dauer von zwei Jahren verurteilt.

unter Eid zu erklären, daß er den Aufenthalt des Bruders Mennas nicht kenne.

Der dritte Angeklagte, der im Jahre 1917 in Bad Kreuznach geborene Bruder Theodulf, ist ebenfalls im Besatzungsraum und im Küchenbereich des Mutterhauses in Koblenz tätig.

Die Urteile sind mit einer Dauer von zwei Jahren verurteilt.

Die Urteile sind mit einer Dauer von zwei Jahren verurteilt.

Die Urteile sind mit einer Dauer von zwei Jahren verurteilt.

Die Urteile sind mit einer Dauer von zwei Jahren verurteilt.

Die Urteile sind mit einer Dauer von zwei Jahren verurteilt.

Die Urteile sind mit einer Dauer von zwei Jahren verurteilt.

Die Urteile sind mit einer Dauer von zwei Jahren verurteilt.

Die Urteile sind mit einer Dauer von zwei Jahren verurteilt.

Die Urteile sind mit einer Dauer von zwei Jahren verurteilt.

Die Urteile sind mit einer Dauer von zwei Jahren verurteilt.

Die Urteile sind mit einer Dauer von zwei Jahren verurteilt.

Die Urteile sind mit einer Dauer von zwei Jahren verurteilt.

Einheitliche Regelung der Verhütung und Bekämpfung von Waldbränden

Eine neue Verordnung zur Verhütung und Bekämpfung von Waldbränden bringt eine einheitliche Vereinheitlichung aller Maßnahmen zum Schutze und zum Kampfe gegen die Feuergefahr.

Die neue Verordnung ist ein wichtiger Bestandteil der internationalen Ausstellung in Frankfurt am Main.

Die neue Verordnung ist ein wichtiger Bestandteil der internationalen Ausstellung in Frankfurt am Main.

Die neue Verordnung ist ein wichtiger Bestandteil der internationalen Ausstellung in Frankfurt am Main.

Die neue Verordnung ist ein wichtiger Bestandteil der internationalen Ausstellung in Frankfurt am Main.

Die neue Verordnung ist ein wichtiger Bestandteil der internationalen Ausstellung in Frankfurt am Main.

Die neue Verordnung ist ein wichtiger Bestandteil der internationalen Ausstellung in Frankfurt am Main.

Die neue Verordnung ist ein wichtiger Bestandteil der internationalen Ausstellung in Frankfurt am Main.

Die neue Verordnung ist ein wichtiger Bestandteil der internationalen Ausstellung in Frankfurt am Main.

Die neue Verordnung ist ein wichtiger Bestandteil der internationalen Ausstellung in Frankfurt am Main.

Die neue Verordnung ist ein wichtiger Bestandteil der internationalen Ausstellung in Frankfurt am Main.

Die neue Verordnung ist ein wichtiger Bestandteil der internationalen Ausstellung in Frankfurt am Main.

Die neue Verordnung ist ein wichtiger Bestandteil der internationalen Ausstellung in Frankfurt am Main.

Die neue Verordnung ist ein wichtiger Bestandteil der internationalen Ausstellung in Frankfurt am Main.

Jüdische Messethelden

Empörte Kundgebungen in Polen. Die in anderen Städten Polens wurden auch in Bendzin (Dombrowa Bezirk) von Juden durchgeführt.

Die Kundgebungen waren ein wichtiger Bestandteil der internationalen Ausstellung in Frankfurt am Main.

Die Kundgebungen waren ein wichtiger Bestandteil der internationalen Ausstellung in Frankfurt am Main.

Die Kundgebungen waren ein wichtiger Bestandteil der internationalen Ausstellung in Frankfurt am Main.

Die Kundgebungen waren ein wichtiger Bestandteil der internationalen Ausstellung in Frankfurt am Main.

Die Kundgebungen waren ein wichtiger Bestandteil der internationalen Ausstellung in Frankfurt am Main.

Die Kundgebungen waren ein wichtiger Bestandteil der internationalen Ausstellung in Frankfurt am Main.

Die Kundgebungen waren ein wichtiger Bestandteil der internationalen Ausstellung in Frankfurt am Main.

Die Kundgebungen waren ein wichtiger Bestandteil der internationalen Ausstellung in Frankfurt am Main.

Die Kundgebungen waren ein wichtiger Bestandteil der internationalen Ausstellung in Frankfurt am Main.

Die Kundgebungen waren ein wichtiger Bestandteil der internationalen Ausstellung in Frankfurt am Main.

Die Kundgebungen waren ein wichtiger Bestandteil der internationalen Ausstellung in Frankfurt am Main.

Von Drinnen und Draußen

Reichsjustizminister, Generalfeldmarschall v. Winterfeldt hat gestern vormittag nach dem vierjährigen Besuch, den er dem ungarischen Innenminister General Roeder in Budapest abstatte, die Hauptstadt Ungarns im Sonderzug zurückgekehrt.

Die Kundgebungen waren ein wichtiger Bestandteil der internationalen Ausstellung in Frankfurt am Main.

Die Kundgebungen waren ein wichtiger Bestandteil der internationalen Ausstellung in Frankfurt am Main.

Die Kundgebungen waren ein wichtiger Bestandteil der internationalen Ausstellung in Frankfurt am Main.

Die Kundgebungen waren ein wichtiger Bestandteil der internationalen Ausstellung in Frankfurt am Main.

Die Kundgebungen waren ein wichtiger Bestandteil der internationalen Ausstellung in Frankfurt am Main.

Die Kundgebungen waren ein wichtiger Bestandteil der internationalen Ausstellung in Frankfurt am Main.

Die Kundgebungen waren ein wichtiger Bestandteil der internationalen Ausstellung in Frankfurt am Main.

Die Kundgebungen waren ein wichtiger Bestandteil der internationalen Ausstellung in Frankfurt am Main.

Die Kundgebungen waren ein wichtiger Bestandteil der internationalen Ausstellung in Frankfurt am Main.

Die Kundgebungen waren ein wichtiger Bestandteil der internationalen Ausstellung in Frankfurt am Main.

Die Kundgebungen waren ein wichtiger Bestandteil der internationalen Ausstellung in Frankfurt am Main.

Die Memoiren der Garbo in 5 Sprachen

Die Memoiren der Garbo in 5 Sprachen. Die Memoiren der Garbo in 5 Sprachen.

Die Memoiren der Garbo in 5 Sprachen. Die Memoiren der Garbo in 5 Sprachen.

Die Memoiren der Garbo in 5 Sprachen. Die Memoiren der Garbo in 5 Sprachen.

Die Memoiren der Garbo in 5 Sprachen. Die Memoiren der Garbo in 5 Sprachen.

Die Memoiren der Garbo in 5 Sprachen. Die Memoiren der Garbo in 5 Sprachen.

Die Memoiren der Garbo in 5 Sprachen. Die Memoiren der Garbo in 5 Sprachen.

Die Memoiren der Garbo in 5 Sprachen. Die Memoiren der Garbo in 5 Sprachen.

Die Memoiren der Garbo in 5 Sprachen. Die Memoiren der Garbo in 5 Sprachen.

Die Memoiren der Garbo in 5 Sprachen. Die Memoiren der Garbo in 5 Sprachen.

Die Memoiren der Garbo in 5 Sprachen. Die Memoiren der Garbo in 5 Sprachen.

Die Memoiren der Garbo in 5 Sprachen. Die Memoiren der Garbo in 5 Sprachen.

Die Memoiren der Garbo in 5 Sprachen. Die Memoiren der Garbo in 5 Sprachen.

Verdingung.

- 1. Dachdeckerarbeiten, 2. Klempnerarbeiten, 3. Be- und Entwässerungsarbeiten, 4. Glaserarbeiten, 5. Tischlerarbeiten, 6. Fensterläden, 7. Schlosserarbeiten, 8. Elektrische Installationsarbeiten, 9. Malerarbeiten.

Abgabetermin: Montag, den 12. 7. 1937, vorm. 9 Uhr zu 1), 12 Uhr zu 2), 12 Uhr zu 3), 12 Uhr zu 4), 12 Uhr zu 5), 12 Uhr zu 6), 12 Uhr zu 7), 12 Uhr zu 8), 12 Uhr zu 9).

Kleinwohnungsbau Halle Aktiengesellschaft

Reichsautobahnen.

Die Bauarbeiten für 204 km von km 195,1 bis km 201,8 der Strecke Chemnitz-Göhrde, Landkreis Göhrde, zwischen Obergöhrde und Göhrde sind zu vergeben.

Freitag, den 8. Juni 1937, um 11 Uhr in der Bauabteilung Erfurt in Erfurt, Böttchstr. 6.

Freitag, den 8. Juni 1937, um 11 Uhr in der Bauabteilung Erfurt in Erfurt, Böttchstr. 6.

Freitag, den 8. Juni 1937, um 11 Uhr in der Bauabteilung Erfurt in Erfurt, Böttchstr. 6.

Freitag, den 8. Juni 1937, um 11 Uhr in der Bauabteilung Erfurt in Erfurt, Böttchstr. 6.

Freitag, den 8. Juni 1937, um 11 Uhr in der Bauabteilung Erfurt in Erfurt, Böttchstr. 6.

Freitag, den 8. Juni 1937, um 11 Uhr in der Bauabteilung Erfurt in Erfurt, Böttchstr. 6.

Freitag, den 8. Juni 1937, um 11 Uhr in der Bauabteilung Erfurt in Erfurt, Böttchstr. 6.

Freitag, den 8. Juni 1937, um 11 Uhr in der Bauabteilung Erfurt in Erfurt, Böttchstr. 6.

KLEINE Anzeigen GROSSE Wirkung!

Die Parole

Erholungs- und Studienreisen nach Amerika

Erholungs- und Studienreisen nach Amerika

Erholungs- und Studienreisen nach Amerika

Erholungs- und Studienreisen nach Amerika

Kleine Anzeigen

„Kleine Anzeigen“ vom Freitag bis Samstag werden um ein Drittel (2/3) mehr bezahlt und nach Wochen berechnet. Das festgesetzte Überdruckverbot beträgt 20 Pf., das einzelne Wort in der Grundzeile 6 Pf., Ziffergebilde 20 Pf. Nachdruck werden nicht gestattet. Für die gedruckte Anzeile vom Freitag bis Samstag um ein Drittel (2/3) mehr bezahlt. Die Zeile wöchentliches Wort in der Grundzeile, Ziffergebilde 40 Pf., Millimeterpreis für kleine Anzeigen 3 Zeilen 15 Pf.

Eine angenehme
Reise
nur mit einem guten, dauerhaften
Koffer

Mein großes Lager in Reisekoffern jeder Art, von der einfachsten bis zur besten Ausführung, sowie die sehr billigen Preise werden Sie überraschen.

Hermann Röschel
Obere Leipziger Straße 40-41

OFFENE STELLEN

Teilungswachmann wird empfohlen. Den Bewerberinnen zur Ziffer-Anzeigen keine Originalanträge beizulegen, da diese leicht abhandeln können. Zeugnischriften und Lichtbilder sollen auf der Rückseite Namen und Adresse des Bewerbers tragen, damit die Rücksendung der Unterlagen richtig erfolgt!

Einen zuverlässig u. arbeitsamen Herrn

für den Außenbesitz gesucht. Gute Bedienfertigkeit geboten und zwar: Gehalt, Provision und Vergütung von Spesen. Zufragen unter N. 4824 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

General-Ausgabe u. Vertriebsstelle

für Verkaufsförderung für alle elektr. Lampen (Preis 30-150 Pf.) für größere und kleinere Stadt- und Landkreise sofort zu besetzen. Meldungen an Wilhelm Wolfender, Weimar, Postfach.

Wir sorgen dafür, daß Sie sich schon für wenig Geld mit unsern schönen

MOBELN GARDINEN u. TEPPICHEN

gut einrichten können

MARBECK
Möbel-Einrichtungshaus
Halle, Am Alten Markt

Melker

Zude sucht, jung, Melker mit guten Zeugnis. B. hoh. Lohn u. Eintritt per 11. Juli 1937, 22 St. Melkerei, bzw. entwer. Jungvieh; stark praktisch eingerichtet. Witten/Gömbdi, Remtstraße 10, Altenburg/Zeitz.

Robhaarspinnerei

sucht für den Vertrieb ihrer Fabrikate einen bei Tapezier- und Sattlermeister, Möbel- u. Bettengeschäft, gut eingeleiteten

Provis.-Vertreter

für den Platz Halle. Die Mitführung einseh. Artikel ist erwünscht. Off. unt. N.G.L. 534 an „Alt“-Anz. AG., Nürnberg.

Berheirateter Melker

in die Sandwitz (Hof) zum 15. 7. geht. B. Krebs, Weuna (Gefellst.).

Farben-Vertreter-Gesuch.

Bei la Malerkundschaft u. Malerhändlern sehr gut eingeführter Provis.-vertreter, la Fachmann, von leistungsfähiger Leipziger Maler-Spezialfarben-Fabrik für den Platz Halle und Umgeb. für sofort oder später für dauernd gesucht. Bewerber, die bereits Lacke oder einschläg. Artikel vertreten, bevorzugt. Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisabsch., sowie Angabe der Provisionsansprüche u. Angabe von Referenz. unt. R. 4855 u. d. Gesch. d. Zig.

Tankwart
erlich und fleißig, stellt ein Central-großk. am Bahnhof Merseburg
Hans Engel,
Ruf 2604

Melkerlehrlig.
Melkerlehrlig. Wit. Domäne Wilsdorf bei Wittenburg.

Melker

sofort gesucht. Paul Jandberg, Weidob.-Land, Ruf Jena 44.

Melkergehilfe

Zude für sofort oder 15. 7. einen Melkergehilfen bei hohem Lohn. Hallen u. Bäckerei.

Melkerlehrlig.

Zude zum sofort. Eintritt eines Melkerlehrligen im Alter von 15 bis 18 Jahren bei hohem Lohn. Melkermeister Arno Hoff in Burgwerben, Wob. St. Altgau.

Berheirateter Melker

zum 15. Juli in reinem Umkreis. Halle u. 18. 7. bef. Frau und verheiratet mit 2 Kindern, sucht Paul Cumerich, Riemberg.

Mädchen

erfahren, tüchtig, oder Frau, 40 bis 50 Jahre, ohne Anhang, l. Hauswirtschaftsführung in sauberen, mittleren Landwirtsch. gefucht. Angebote erbet. u. N. 3569 an die Geschäftsstelle d. Zig.

Zweitmädchen

mit Kostentücht. und langjährigem Zeugnissen l. l. Hauswirtschaft zum 1. Sept. gefucht. Hilan, Martindorf 8 I, Rorick, Wörlitz.

Mädchen

in Landwirtschaft gefucht. Fr. Kauf, Hahnd.

Hausmädchen

fleißig, sauber, welches mehren l. für sofort gefucht. Erich Feuerlauf, 27 St. Spandorf, über Halle a. S.

Weinmädchen

erlich, zuverlässig, u. sauber, wird für Wittenburg, gefucht. unter N. 3393 an die Gesch. d. Zig.

Die Erholung
in lediglich eine Frage der Klasse u. des dazw. Wohnzimmers

Unsere schönen Wohnzimmer schaffen Ihnen diese. Günstige Preise und große Auswahl finden Sie im Erlangshaus **Gebr. Jungblut**
Halle, Albrechtstr. 37
Berliner Straße 25
Richard Wagner-Str. 55.

Kochlernende

sucht per August oder früher
Hotel Alt, Gotha.

Mädchen

für sofort oder zum 15. Juli ordentlich. Mädchen in landwirtschaftlichen Haushalten gefucht. Frau, Sandwitz, über Zeitz.

Einmach-Apparate - Saxonia -

Pfanner-Gläser
Fruchtpressen - „Tutti-Frutti“
Bohnschneidemaschinen
Silberstahl-Kochgeschirre
Stahlwaren - Nirosta
Butterkühler - Eisschränke

Neim-Suphon zur Seltenerwasserbereinigung

c.p. Heynemann
Neunhäuser 1 - Brüderstraße



Vater hat es ihr geschenkt...

... ob es wohl waschbar ist? Ja, die vielen entzückenden Sachen aus Wolle, Seide, Kunstseide und die neuartigen Mischgewebe sind heute fast alle waschbar! Es ist der besondere Vorzug der Persil-Kaltwäsche, daß man auch feine Wolle- und Seidensachen schonend und billig waschen kann. Man spart mit Recht: Wer kalt wäscht, wäscht schonend! Darum für alles, was waschbar ist: die schonende Kaltwäsche mit Persil!

Tapeten

in größter Auswahl, Rolle von 26 Pf. an, auch in mittleren u. besseren Preislagen. Verlangen Sie unsere neue Musterkarte 1937

Arnold & Troitzsch
Halle (Saale), Gr. Ulrichstr. 1

Hausmädchen

Zum 15. Juli wird ein fleißig, saub. u. zuverlässiges Hausmädchen für größeren Haushalt gefucht. Röhlin, unter D 12455 an die Gesch. d. Zig.

Vorteilhafte Angebote

in Teppichen

Margarete-Teppiche in bewährten Qualitäten 250x190 cm 22.50 27.- 43.-
350x250 cm 40.50 54.- 62.50

Tournee-Teppiche in schöner Personierung für Heim- u. Geschäftsausstatt. 1. oder 15. 8. gef. Off. u. N. 3078 an die Gesch. d. Zig.

Vektor-Teppiche mit welchem Oberflor 200x200 cm 67.50 80.- 104.-

Bettumrandungen d. schön. Schlafzimm. schmutz 33.75 37.- 49.50 56.25 70.-

Sie wissen doch, es heißt sich gut bei

Methner
Leipziger Straße 12
gegenüber der Ulrichskirche

Große Auswahl in

Schlafzimmern Speisezimmern Wohnzimmern mod. herrl. Küchen

Möbel-Fachhaus

Dereinigte Tischlermeister

Inhaber: Kautler & Marx
Halle (Saale), Kleine Steinstraße 6

Ankerstr. 2, Ruf 31271

Möbel-Transporte durch Auto und Bahn.

Wäschemangeln
elektrisch-automatisch
4-stufiger-Anbauten
Heißmangeln
neu und gebraucht liefert
Gustav Forßbohm
Thüringer Wäschemangelb. Kurt-Weiß 219

Groß. kräftig. Mädchen

zur Reparatur gef. bei freier Station und hohem Lohn. keine Anhang. Heideburg bei Halle (Saale), 8 St. Dillinger Str. 27.

MöBEL

Schlafzimmer, Speise- u. Wohnzimmer, Küchen, Einzel- u. Polstermöbel

Taraxstr. 158 (Alte Landstr.)

BÜRGER

Malkiser

Spezial-Fabrik für...
J.R. Müller

Glückliche Reise

aber vorher noch einmal zu Bunte, denn in den hübschen Stoffen von Hermann Bunte reist sich noch mal so gut. Man fühlt sich so sicher, wenn man weiß, daß man nicht gelinde zu... in Qualitätsstoffen, die sich nicht so leicht zerdrücken. Das niedrige Preis macht das Reisen erst recht angenehm - Sie können sich mehr leisten unterwegs, wenn Sie durch Bunte-Stoffe sparen.

HERMANN BUNTE
Die große Stoff-Elage, Halle-Saale, Gr. Ulrichstr. 54

Sonntag, 3. Juli 1937

„Kleine Anzeigen“ von Privat zu Privat werden nur einseitig 22 oder 25 Reichspfennig veröffentlicht und nach Worten berechnet. Das feinsten Uberschriftswort kostet 20 Pf., das einfache Wort in der Grundzeile 5 Pf., Zylinderhöhe 20 Pf. ...

Greis bei der Arbeit in der Küche. Örtlich mit Aufwandslohn 135.- 155.- 175.- RM. Cichmann & Co. Inhaber Paul Sommer...

Gutschmied mit Führerschein, gute Zeugnisse, 29 J. Gute Zeugnisse...

Frau geb. juna. firm in Haushalt und Krankenpflege...

Kress-Beifen logo. Steppdecken in herrlichen Mustern. Leinwand-Decken, Daunendecken, Steppdecken für Kinder...

Gonnlige 5-Zimm.-Wohnung. Rühre-Zeitungsraum ohne Bad...

Schlafzimmer. Bräunbaum, lackiert. Eiche, hell gebleicht. echt Birke, goldgelb poliert...

Offene Stellen. Redigierender Leiter, Redakteur, Korrektor, Drucksetzer, Buchbinder, etc.

Mädchen 20 Jahr, vom Lande, sucht Stellung 15. 7. 37. Gute bezeugte...

Stepdecken in herrlichen Mustern. Leinwand-Decken, Daunendecken, Steppdecken für Kinder...

Möbliertes 3-Zimmer. Möbliertes 2-Zimmer. Möbliertes 1-Zimmer. Möbliertes 0-Zimmer...

PAPIER KOSTER. Für Ultrafine 41 g quadratisch 15 x 22 cm.

Auch im Urlaub sollen Sie die „Mitteldeutschland/ Saale-Zeitung“ nicht entbehren. Füllen Sie bitte folgenden Nachsendungsantrag aus...

Zeitungsnachsendung form. Name, Vorname, Stand, Ort, Straße, Post, vom bis, Soll die Zeitung in Halle weitergeliefert werden?

10 Zimmer und reichlich Zubehör, passend als Büro od. Wohnung im Zentrum geleg., baldigst zu vermieten...

Große Wohnung 7-Zimm.-Wohnung, 7-Zimm.-Wohnung, 5-Zimm.-Wohnung...

Freundliches 6-Zimm. Haus im Zentrum, 12 St. Seitengebäude...

Gonnlige 7-Zimm.-Wohnung, 5-Zimm.-Wohnung, 3-Zimm.-Wohnung...

Günstiges Angebot. Hochgelegenes Wohnhaus, 100 cm, echt Ruster mit Mauer- und Plüschboden...

Ehewünsche. Das feinsten Uberschriftswort kostet 30 Pf., jedes weitere Textwort 10 Pf. ...

Wichtig. Bäckermeister und Bäckerin 26 Jahre, 188 cm hoch, mäßig schlank...

Wo fehlt Mutti? 44 J., froh, gelblich, mittelgroß, blaue Haare...

Keinzelne Handwerkermeisterin mit gütigen Gewissen, 35 J., alt, lachend, schön...

Seit 25 Jahren bei Weingroßhandel sucht Teilhaberin 33 bis 43 Jahre alt, evtl. mögl. tatige...

Meiner 38-jährig, 2. altere Jungb., lachend, schlank, 170 cm, blauäugig...

Wunder Mann vom Lande, 31 J., 1,65 groß, eigenwillig, kein Alkoholiker...

Golider Herr 26 Jahre, kandi, arbeitend, möchte heiraten, 170 cm, blauäugig...

Meiner 38-jährig, 2. altere Jungb., lachend, schlank, 170 cm, blauäugig...

Wunder Mann vom Lande, 31 J., 1,65 groß, eigenwillig, kein Alkoholiker...

Meiner 38-jährig, 2. altere Jungb., lachend, schlank, 170 cm, blauäugig...

Wunder Mann vom Lande, 31 J., 1,65 groß, eigenwillig, kein Alkoholiker...

Wunder Mann vom Lande, 31 J., 1,65 groß, eigenwillig, kein Alkoholiker...

Meiner 38-jährig, 2. altere Jungb., lachend, schlank, 170 cm, blauäugig...

Wunder Mann vom Lande, 31 J., 1,65 groß, eigenwillig, kein Alkoholiker...

Wunder Mann vom Lande, 31 J., 1,65 groß, eigenwillig, kein Alkoholiker...

Heimatfest in Ammendorf

Sonderbeilage der Saale-Zeitung / Sonnabend, 3. Juli 1937

Als Ammendorf Halle Fehde anfangte und der hallische Stadthauptmann Strohbart das Dorf und das Dorfwerk einäscherte



Wybe, Henig Strobar, daz ich, Peter Kotze, Henrich Hake und Kune Kwartir med vnser knechten und den vnsern flyende worden synt dez Rates vnd stadt zu Halle. Where ez, daz du dez icht zu thunde hettest, adir dy dynen, vnd von sulcher vede wegen von vns vnd von den vnsern schaden nemest, dez schaden wolln wir dnd den dynen wol bewant haben vnd bezugun daz med vnsern angeordneten Ingesigeln. Ammendorf / oder Anno domini? m^o cccc^o xx vij Am Sontage Inuocavit. (L. S. L. S.)

Die Stadt Halle hatte zum Erzbischof Magdeburg seit dessen Befehlen gehört, aber im 13. Jahrhundert trat sie heimlich und unbemerkt der deutschen Hanse bei und wurde freie Reichsstadt. Ziele Freiheitsgelüste erregten das Widerstreben des Erzbischofs Burkhard III. Nach vielem erfolglosem Bemühen schloß er 1324 mit der Hansestadt Magdeburg zum Schein ein „einiges Bündnis“, dem auch die Stadt Halle beitrug. Erst Erzbischof Günther II. nahm im 15. Jahrhundert den Fehdehandschuh wieder auf. Der Adel rings um Halle war dem Erzbischofe ergeben. Auf Befehl sah der ehemalige Bischof Heinrich Burghauptmann von Koge, dem der Erzbischof 1357 das Amt Befehl geschenkt hatte. Als 1401 Ammendorf frei wurde, befehlete er damit die drei Söhne seines Vetters: Peter, Hermann und Ullmann von Koge. Sein früherer Burghauptmann Koppe von Ammendorf war nebst dessen Bruder Hans Pefiger von Bettin, Ullmann v. Koge wohnte auf Reichenburg a. Saale, und nun kam zu diesen vier erbischoflichen Stützpunkten am 18. Februar 1429 als fünfter noch Friedeburg a. Saale, wo der Erzbischof seinen Bruder Heinrich von Schwarzburg zum Stiftshauptmann ernannte.

Die vielen Annahmen der erbischoflichen Macht glaubte die Stadt Halle nicht nötig anzuhaben zu dürfen, sondern sie schickte ihren Stadthauptmann Henning Strohbart mit seinen wohlgeübten Stadtrittern nach Bettin, wo sie viel Vieh wegnahmen und viele Gebäude niederbrannten. Ebenso geschah es mit den Rittergütern Troitz, Reichenburg, Bruderdorf und Diskau. Das veranlaßte die erbischofliche Partei zu noch festerem Zusammenstehen. Nachdem sie 1427 die Städte Magdeburg, Braunschweig, Helmstedt und Goslar um Hilfstruppen gebeten hatte, wurden Peter Koge, Hake und Quartier beauftragt, dem Stadthauptmann Henning Strohbart den abgebildeten Fehdebrief auszulenden.

Wohl hatten die Bewohner der Burg Ammendorf sich auf einen Ueberfall vorbereitet, indem sie bis zur Ankunft der Hilfstruppen die Umgebung der Burg unter Wasser setzten. Der Staudamm ist heute noch im Mühlgarten zu sehen. Aber Strohbart dachte gar nicht daran, die Wasserleiste zu belagern und einzunehmen, sondern begnügte sich damit, das Dorfwerk und das Dorf Ammendorf einzuschären, wobei mehr als 1000 Schock Korn verbrannt wurden. Angehängt der feindseligen Ueberfahrt mochte Peter Koge auch seinen Aus-

fall aus der Burg, um die Brandstifter an der Ausübung ihres Feuerswerks zu behindern. So mußte er sich wohl für Befehl erklären, obgleich die Feindschaft zwischen den beiden Parteien weiterbestand. Erst durch die Vermittlung des Merseburger Bischofs Johannes Hofe wurde am 4. Mai 1435 im Kloster Neuwitz bei Halle eine Ausöhnung zwischen dem Erzbischof Günther und der Stadt Halle herbeigeführt. O. Schroeter.

Die Bürgerwehr von 1848

Bis zur Mitte des vorigen Jahrhunderts galt in Preußen noch der Grundsatz, daß das höchste Gesetz der Wille des Königs wäre, mit andern Worten gesagt, herrschte der König

allein, absolut oder unumschränkt, indem er selbst dem Volke die Gesetze vorschrieb, ohne die Meinung des Volkes befragt zu haben. Die Jahre 1846 und 1847 brachten Mähernten und Teuerung, und in den Schrei des Volkes nach Brot mischten sich noch andere Wünsche, z. B. daß an Stelle der absoluten Monarchie eine konstitutionelle treten möchte, bei der das Volk in der Gesetzgebung um seinen Willen befragt werden sollte. Diese Umwälzung der Regierung konnte nur durch eine neue Verfassung erreicht werden. Den Weg zu diesem Ziele sollten Massenunruhen und Volksaufstände ebnen. Ueberall bildeten sich demokratische Vereinigungen, und in Thüringen wählten die Demokraten den Dr. Stockmann in Weimar zu ihrem Führer, mit dem sie von Ort zu Ort ziehen wollten, um auch andere Leute, die der Bewegung wohl fern standen, zum Zulauf zu zwingen. Angehängt dieser Gefahr schlossen sich allerorten die staatsbetonenden Elemente zum Selbstschutz zusammen. Auch in Ammendorf entstand eine solche „Bürgerwehr“, von der die Fahne, die hohe Trommel, Lagen und Perforationsgewehre noch in der Ammendorfer Heimatgalerie aufbewahrt werden. Schroeter.

Programm für das Heimatfest

Heute Beginn mit einem Begrüßungsabend. Heute abend um 8 Uhr beginnt das große Heimatfest der Stadt Ammendorf mit einem Festzug abends im „Goldenen Adler“, an dem das Mitteldeutsche Landesorchester, die Männerliedertafel Ammendorf und die Mittelschule Ammendorf mitwirken. Bürgermeister Sonnenberg wird dabei die Worte aus sprechen und fern begrüßen und in einem Schlußwort werden Dr. Schreier und Dr. Weicklich in Aussicht und Vortrag die Entwidlung Ammendorfs zeigen. Außerdem aber findet im zweiten Teil des Programmes die Aufführung des Fest-



Bürgermeister Sonnenberg

spiele „Ein lebend Wappenbild“ von A. Wunderlich statt, das fünf Bilder aus der Geschichte Ammendorfs, und zwar aus dem Jahre 1611, dem Jahre 1638, dem Jahre 1688, dem Jahre 1818 und der Gegenwart zeigen wird.

Morgen früh werden Spielmannszüge durch die Straßen ziehen, und um 6 Uhr die Einwohner der Stadt werden. Um 11.15 Uhr legen die Kreisgruppe der M.S.D.A.B. deren Gliederungen, die Wehrverbände und die Stadtverbände Kränze am Feldendenmal nieder. Zwischen 11.30 Uhr und 12.30 Uhr ist Platzkonzert auf dem Fichtelplatz. Um 13.30 Uhr wird ebenfalls auf dem Fichtelplatz zum Festzug angetreten, der durch die Halleische, Adolf-Hitler-, Carl-Richard-Wöfche-, Adolf-Hitler- und Hindenburgstraße bis zum „Deutschen Hans“ und zurück

An den Tagen des Heimatfestes

schmücken alle Ammendorfer ihre Häuser mit Fahnen und Girlanden

zum Fichtelplatz marschieren. Der Festzug wird sich aus fünf Säulen zusammenziehen. An ihm beteiligen sich die Partei mit ihren Gliederungen, die Kriegertamerabteilungen, die Vereine, die Technische Musik, die Feuerlöschpolizei, der Reichsluftschutzbund und die Industriewerke. Im Festzug werden historische Gruppen gezeigt und Festwagen mitgeführt. Am Nachmittag um 4 Uhr wird bei Vorführungen der Hitler-Jugend und des Ammendorfer Turnervereins das städtische Sommerbad auf der Kampfstätte seiner Bestimmung übergeben. Ab 5 Uhr ist auf dem Fichtelplatz Konzert und Tanz, die durch Vorführungen der Tanzgruppe Ammendorfer Betriebe und Gelangsvorträge der Gruppe 6 im Sängerfreis Saale umrahmt werden.

Der Montag ist in erster Linie den Kindern vorbehalten. Schilfde Schulfest Ammendorfs treten um 2 Uhr auf dem Fichtelplatz an und veranstalten einen kleinen Festzug, bevor sie sich zu den Spielen auf dem Fichtelplatz, der Kampfstätte und auf dem Schulhof Friedenstrasse begeben. Außerdem ist um 2.30 Uhr auf dem Fichtelplatz eine Aufführung. Der Abend bringt noch einmal eine Wiederholung der Veranstaltungen vom Begrüßungsabend im „Goldenen Adler“.

Die Stadt Ammendorf

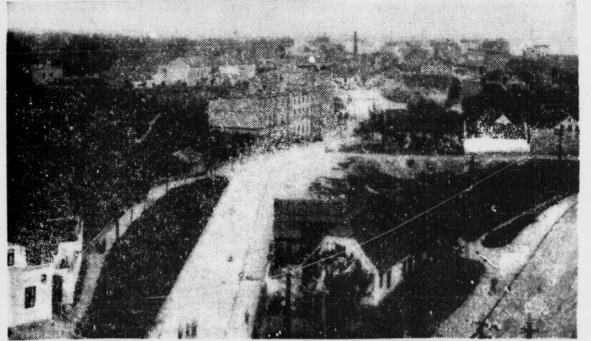
feiert in den Tagen vom 3. bis 5. Juli 1937 ein

großes Heimatfest

das erste überhaupt. Anlaß hierzu gab einmal die „Stadtwerdung“, deren Bedeutung noch nachträglich gehörend gewürdigt werden soll, zum anderen der Gedanke, die Bevölkerung der sich aus sechs verschiedenen Ortsteilen zusammensetzenden, heute rund 15 300 Einwohner zählenden Stadt, die m. W. auch heute immer noch als die „jüngste“ im Reich anzusprechen ist, einander näher zu bringen.

Das Ammendorfer Heimatfest soll also ein Fest der „Gemeinschaft“ im wahren Sinne des Wortes sein.

Heil Hitler!
Sonnenberg
Bürgermeister.



So wurde in Ammendorf gearbeitet — Der Horst-Wessel-Platz einst und jetzt

(Bild: Mosony)



Zum Tanzen geboren

Eleanor Powell, der Star der „Broadway-Melody“, kommt in einem neuen Film „Zum Tanzen geboren“ wieder.

Eine gute Frau = etwas Kautabak

Wenn Afrikaner Frauen kaufen

Der Wert des weiblichen Geschlechts ist bei den tiefstehenden Völkern recht unterschiedlich

Die Araber sagen darüber, daß in den guten alten Zeiten eine gut aussehende, hart arbeitende Frau für etwa 350 Mark zu haben war, während jetzt der Preis auf 1200 oder sogar über 2000 gestiegen ist.

Bei den tiefstehenden Völkern ist der Wert der Frauen noch nicht einmal so groß. Bei den Stämmen von Neu-Guinea werden sie mit dem üblichen Aufschlag bezahlt, und der Durchschnittswert wird sich kaum über eine Mark erheben. In Afrika können die Preise beträchtlich. Ein Portugiese bezahlt für eine Frau einen Hund, aber diesen gibt er nicht ihrem Vater, sondern seiner künftigen Schwiegermutter. Ein Kaiser muß etwa zehn Rufe für eine Frau ausbringen. In Uganda gibt eine Frau gleich vier Ochsen, während im oberen Konogebiete nur einige Eisenklangen oder Eisenstäbe gefordert werden. In anderen Fällen gibt ein Vater seine Tochter auch für eine Schachtel Zündhütchen fort. Bei manchen

Stämmen im Inneren Südamerikas genügt etwas Kautabak oder Reis, eine gute Frau zu erwerben.

Unter den Tartaren werden die Frauen regelmäßig gekauft und verkauft. Während ein reicher Mann amonig Rufe für eine gut aussehende Frau geben muß, bekommt sie ein Armer schon für ein Schwein oder eine Kuh. Der Preis wirkt aber stark auf die Stellung der Ehefrau zurück, und wenn es bekannt ist, daß ein Tatar nur ein Schwein für seine Frau gezahlt hat, so wird sie immer über die Schulter angesehen werden. Selbst in China werden immer noch, obwohl die Regierung alles Mögliche tut, um den Brauch aus der Welt zu schaffen, in vielen Teilen des Landes Frauen gekauft, und es kommt vor, daß ein reicher Mann 10000 Mark und mehr für eine Schönheit aus gibt.

Selbst aus den Kulturländern werden oft genug Fälle mitgeteilt, in denen Frauen verkauft worden sind. So verkaufte ein Hamburger Ehemann seine junge Frau für 5000 Dollar, und es ist nicht lange her, daß sogar ein Engländer seine Frau für 18 Pennys und ein Glas Bier einem Klambarn veräußerte, was das Beispiel, als es bekannt wurde, natürlich für ungültig erklärte.

Franz Schauwecker:

Die Briefmarke

Der alte Mann hatte weißes Haar und sah zum vierundachtzigsten Mal in seinem Leben den Sommer heran kommen, den goldenen Glanz der Sonne, die gelbgrünen Bögen des Himmels und den violetten Schattens fernher bemalteter Hügel.

Abends wurde im Wohnzimmer seiner Kinder, bei denen er lebte, das Licht entzündet, und es war geradezu überaus schön zu sehen, daß der Glanz der elektrischen Birnen in seiner Jugend hatte es nur Betrübungen lampen gegeben — in seinen salzigen Augen einen Schimmer erweckte, der aus der Kindheit herauszukommen schien.

Der alte Mann bekam plötzlich junge Augen. Er sah, als interessierte ihn das außerordentlich, das große und breite Buch, das sein fünfzehnjähriger Enkel vor ihm aufschlug.

Es war ein Briefmarkenalbum, das er gewissenhaft erhalten und in das er nun seine Marken einsteifte hatte. Es machte ihm Spaß, seine Marken sauber geordnet beieinander zu haben. Der alte Mann erinnerte sich seiner Jugend und fand manche Marke von einst heraus. Da war die Australien mit dem schwarzen Schwan, eine Seltenheit, und da die Nordsee, der früher seine ganze Sehnsucht genossen hatte. Seine Jugend hing heimlich vor ihm auf, als er diese kleinen gepackten Papiergebilde sah mit ihren Profilaturen, ihren fremdartigen Zeichen, Kuppeln, Palmen, Minareten, Symbolen, kleinen artistischen Gemälden, haarsträubend in den schwarzen Posttempeln. Er lächelte ein wenig verloren, denn er lag in eine Zeit zurück, die sechzig Jahre entfernt lag.

Wichtig veränderte sich sein Gesicht und schien mit einem Ruck in die Gegenwart zurückzukommen. Die Verlorenheit verschwand, und seine Augen sahen etwas Bestimmtes, eine kleine Marke aus den deutschen Kolonien. Sie war nicht eben wertvoll, eine der Marken, die einen Ueberseehändler seligen und die kurz vor dem Kriege im Gebrauch waren.

Der Junge sah die Bewegung des Alten. „Das ist eine ganz gewöhnliche Marke, Großvater“, sagte er, sie hätten beileben zu können.

„Ja, das stimmt schon, mein Junge“, antwortete der alte Mann. „Aber für mich ist sie doch eine ganz ungewöhnliche Marke — das heißt, die ich nicht, aber eine von ihrer Sorte. Das ist eine merkwürdige Ge-

schichte, die mir da begegnet ist, manches Jahr vor dem Kriege.“

Die Eltern wurden aufmerksam, und der alte Mann mußte erzählen.

„Damals“, sagte er, indem er einen Stuhl von dem kühlen Ofen nahm, „damals war ich in Tansia und noch im Dienst. Ich verbrachte ein paar Tage in einer bekannten Familie, in der kurz zuvor ein entsetzliches Unglück geschehen war. Der Bruder des Mannes, ein höherer Beamter im deutschen Kolonialdienst, hatte seine Frau drüben in Klaritz ermordet, ohne daß ich die Ursache (Grund vorgelegen hätte. Er hatte sein Verbrechen unaufrichtig geleugnet und war schließlich zu zehn Jahren Zuchthaus verurteilt worden, die er in Zuchthaus verbrachte. Die beiden Kinder, ein Junge und ein Mädchen, waren mit einem Schlag in tiefes Unglück gestürzt worden und fanden ohne Eltern da, der Vater ein Mörder und Justizhänger und die Mutter auf die furchtbare Weise ermordet. Der Bruder des Mörders hatte die Kinder zu sich genommen. Seit der Untat waren damals vier Jahre vergangen.“

Der Wort war unter jenseitigen Umständen geschehen. Der deutschkolonialistische Rüste sind drei große Inseln und viele kleine Inseln vorgelegt, meist sehr fruchtbare, fast alle Koralleninseln. Von Bagani aus waren einige dieser Inseln um die größere Insel Pemba leicht zu erreichen, andere aber fast unanbar. Nun fuhr Joverien — so hieß er — gelegentlich mit seiner Frau zu einer dieser Inseln hinüber. Bei seinen Besuchen in der Meereseinsamkeit und die Schönheit dieser Inseln hatten es dem Manne angefallen. Außerdem war es eine Abenteuerlust. Man erzählte sich, daß er nicht allein einen Geleiten an dieser Insel gefunden habe; vor vielen Jahrzehnten, bevor die Deutschen dort hinkamen, sollte ein Portugiese dieses Eiland für sich als Wohnort anseher haben. Er wollte sich dort niederlassen, aber bevor es noch dazu kam, starb er an Scharlachfieber, und der Plan blieb unausgeführt. Die Wahrheit kannte niemand, und seiner hatte ein Interesse daran, sie festzustellen.

Eines Tages landete Joverien mit seiner Frau wieder drüben. Sie war allein, so daß er der einzige war, der nachher vor Gericht über die Ereignisse ausfragen konnte. Er erklärte, daß seine Frau plötzlich verschwunden gewesen sei, ohne daß er groß darauf geachtet habe, weil sie bei diesen Ausflügen halten auf der Insel manchmal für eine halbe Stunde allein da oder dorthin gegangen sei. Gefährliche Großfahnen, Büffel und dergleichen gab es dort nicht, so daß er es unbedingt haben gelassen, sich er plüßlich, vielleicht dreihundert Meter entfernt, einen Schrei gehört habe. Er sei sofort dorthin geeilt und habe nach kurzem Suchen seine Frau am Rande eines Waldes mit einer laufenden Kopfbedeckung gesehen. Sie habe noch einige Minuten gelebt, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, und sei dann in seinen Armen gestorben.

Das war alles, was er zu seiner Verteidigung sagen konnte. Er hatte sich übrigens selbst dem Gericht gestellt. Als man Wägen über die Tatstelle untersuchen ließ, fand sich nichts, was für einen anderen als Mörder sprach, allerdings ebenwies etwas, das für ihn gesprochen hätte. Es blieb nichts anderes übrig, der Mann mußte es anerkennen. Das Werdurteil war — offenbar ein großes Messer — war nicht bei ihm zu finden. Das war erklärlich; es war leicht für ihn gewesen, es wegzunehmen. Und was die Rechtsprechung in den Kolonien angeht, so ist sie keine unpopuläre Sache. Das Volk ist nicht unbedeutend, teilweise unbekannt, die Polizei gering. Joverien wurde zu zehn Jahren Zuchthaus verurteilt.“

Das Zimmer verduftete sich. „Ich habe immer gern in Antiquitätenläden herumgesehen“, sagte der alte Mann und zündete sich eine Zigarre an. „Man kann da manchmal sehr hübsche alte Sachen finden. Und so bekam ich eines Tages im Juni ein schönes altes Werk über Miniatur-



Unsere Zukunft braucht eine glückliche Jugend
Spendenfreiplatz!
NSV-Kinder-Landversicherung

Bäcker in aller Welt Brot aus gedörrten Heuschrecken

Das Brot, das hauptsächlich in Deutschland gebacken wird, ist das helle Roggenbrot, das Sauerteig, das mit Sauerkeim als Gärmittel hergestellt ist. Dieses Brot ist ein rein deutsches Brot, das man in keinem anderen Lande kennt. Nordlicher, schon in Norddeutschland bereits, ist man ein schwereres, dunkleres Brot, das aus härteren gemahlenern Weizen gemacht wird. Es ist gefundener als das hellere Feinbrot.

Dieses feine, gesunde Schwarzbrot haben alle nördlichen Länder, und man führt die gesunde Zahnbildung ihrer Einwohner zum großen Teil auf das herbe Brot zurück. In den abwärts liegenden Gegenden, Schwed-

ens und Norwegens ist es sogar unter der armen Bevölkerung Brauch, daß die Familien nur zweimal im Jahre backen, und zwar die sogenannten Roggenbacken, die lange aufbewahrt und Brot gebacken werden. Es werden schließlich so hart wie Stein.

In England und Frankreich wird fast ausschließlich Weizenbrot gebacken, und zwar ein lockeres, leichtes Weizenbrot, das für den sogenannten Sommerweizen hat. In Spanien backt man an verschiedenen Orten Brot aus Kastanien, nachdem diese erst gekocht und zu Mehl gemahlen wurden; allgemal ähnlich ist aber auch hier das lockere Weizenbrot.

Die, die erste Kornpflanze, die jemals zum Brotbacken Verwendung fand, wird auch heute noch häufig zum Brotbacken gebraucht, und zwar hauptsächlich bei den Völkern in den Tropenländern.

Auch Virenland kann beim Brotbacken die Rolle des Brottrons spielen. Die Bewohner der russischen Halbinsel Kamtschatka essen gewöhnlich ein Brot, das sie aus der feinen gemahlenen Rinde der Rinde und der Stärke ohne jeden weiteren Zusatz bereiten und backen.

In der Mondschurel, in China und Indien und vielen anderen Gegenden Afrikas sind man Brot aus Buchweizen; aber in diesen Ländern spielt weniger das Brot als der Reis die große Rolle in der Volksernährung. In Amerika wird ein flaches Brot aus Maismehl gebacken. In Mexiko geht die Herstellung des Maisbrotes noch sehr primitiv vor sich. Der Mais wird geschält und über Nacht in warmes Wasser geteilt. Am nächsten Tag wird der weiche Mais auf einem flachen Stein zerdrückt und das durch diese Behandlung gewonnene Mehl zu einem Teig verarbeitet, der in der Sonne getrocknet wird. Schließlich wird das Brot in Rollen gebacken.

Die Indianer in Kalifornien backen ihr Brot aus dem Blütenstaub des Sabidillafräutes. Sie legen unter die Pflanzen große Fäden und schütteln aus den Blüten den Staub heraus, um ihn aufzusammeln und zu einem Brot zu machen. Man hat schon oft dieses Brot am liebsten essen, so erklären sie, daß das Brot aus gedörrten und zerstoßenen Weizenkörnern viel besser schmeckt.

Man sieht, über den Weltmarkt soll man auch bezüglich des Brotes nicht streiten.



„Su Hause wird mir das natürlich lieber sein.“

Besucht die Volksdeutschen!

Vorschläge für Sommerreisen — Deutsche in aller Welt erwarten uns

Deutschland endet nicht an seinen Reichsgrenzen. Wir dürfen nie vergessen, daß es in der Welt 100 Millionen Deutsche, die es in der Welt gibt, rund 65 Millionen im Reich leben. Erst der Weltkrieg brachte uns die Erkenntnis des Gesamtvollkes. Wie erkaunt man solcher Heimat, als er plötzlich tief in Rußland, in Rumänien und in Polonien drüben hörte, in lauberen schwedischen Baumhöhlen einquartiert wurde und sein Biersteine ihm an Hand von Silber, Wärsche und Urkunden zeigten, daß sie die Liebe zur reichsdeutschen Heimat nie verloren, sondern ihr immer in Treue angehangen hatten.

Wir dürfen nie vergessen, daß die Deutschen in fremden Staaten für unsere Art und Kultur Wozu nacheinander leisten, wenn sie sie bewahren. Die Deutschen draußen sind heute als Träger gleicher Kultur und gleicher Sitten geliebt. Sie haben sich erhärtet geleistet und ihre Leistungen sind von fremden Staaten auch anerkannt worden. Sie haben kein Opfer gescheut, um höchsten sich für die deutschen Schwulen zu erheben, sie haben oft ihr Leben auf Spiel gesetzt im Ringen um jene Minderheitenrechte, da nur diese ihnen die Bewahrung ihres deutschen Volkstums gewährleisteten. Sie sind sich selbstverständlich diesen Menschen zu beweisen, daß ihre Opfer anerkannt werden.

Es wird nicht einmal ein „Opfer“ verlangt, um die Verbundenheit mit den Deutschen zu beweisen, im Gegenteil, wir erhalten heute, in der Gegenwart, wenn wir unsere Sittensgegenstände auf fremde Völker zeigen, die bewundernden Landstrichen angehebt, haben oft auch aus weiteren Boden ihre schändlichen Opfer, ihre lauberen Städte geschaffen. Man kann bei den Deutschen zu billigen Preisen ausgezu-

nete Erholung finden und dazu noch Einbrüche sammeln, die unvergessen sind. So fernert der Reisende an gleicher Zeit ein fremdes Land kennen, er sieht seine Volksgenossen in diesem Land, sieht ihre Lebensbedingungen, und so spürt und erkennt er das gleiche, was ihm mit den Deutschen in fremden Staaten verbindet. Kehrt er in die Heimat zurück, so wird er manches sehen und empfinden, das er sonst nicht hätte, die Volkstumsfragen im ganzen zu lösen.

Wo hin man fahren soll? Schlußendlich viele Möglichkeiten gibt es: Polen, Tschechoslowakei, Rumänien, Italien; alle sind für die deutsche Siedlungsgebiete ein. An den schönsten Punkten der hohen Zentren liegen deutschestehele Orte und Kurorte. Das Mittelgebirge hat neben vielen anderen das Schönefeld Ufersdorf, umringt der Natur liegt die große Fata, ein Höhenzug ähnlich dem Schwarzwald. In Siebenbürgen gibt es das hochbesetzte Ost- und West-See, das schon vor Romerzeit als eines der schönsten Kurorte galt. Am Schwarzen Meer sind von Deutschen angelegte Bad Kurort, es hat sich in den letzten Jahren sehr entwickelt, fertigt über schöne Wälder, Heilquellen und die mannigfachen Ausflugsmöglichkeiten. Wer die Polmonien die am Schwarzen Meer einmal erleben dürfte, wird sie nie an seiner Erinnerung auslösen können. Brauch mir Schloß auf, wo zu prüfen? Mus man noch sagen, wie schön es in den Dolomiten, am Karersee, im Pinzgau und Ortlergebiet zur Sommerzeit ist. Und dürfen wir das diegehaltene Verzeichnis anreisen? Wir haben eine erste bestmögliche Land, in Salzburg, in Tirol und in der Steiermark freut man sich immer, wenn Reichsdeutsche zur Erholung kommen.

Als Auskunftsbeamter im Reisebüro

Ein Schalterbeamter plaudert aus der „hohen Schul“ des Fremdenverkehrs

Sie alle, die Sie ja schon einmal in einem großen Reisebüro gewesen sind, kennen so den Mann, der hinter dem Auskunfts-Schalter steht, denn auch Sie wollten doch zunächst vor Antritt Ihrer Reise Auskunft einholen. Weichens sehen die Auskunftsbeamten in einer langen Schanze vor dem Schalter, besonders während der Erholungszeit des Ferienverkehrs, und ein buntes Gemisch aus verschiedenen beim Schalter zum Schalter zu vernehmen. So hört man zum Beispiel: „Kiegemann, das Mündeln leider ausverkauft... Ja, hat Kurswagen, brauchen nicht umfragen... 16 Uhr 30 heißt um 1/2 Uhr nachmittags... Nein, Personalausgaben haben keinen Speisewagen... Ausgeschicktes Hotel, direkt am Bahnhof... Natürlich muß man verschönern... Zwei wunderbare Adlige im Fenster... aber Sie fragen doch ausdrücklich nachher... Sie haben jetzt erkauft... und so mopen sie alle heran, vom Morgen bis zum späten Abend. So mancher Reisende bebauert diesen armen Mann hinter dem Schalter, wieder andere finden ihn höchst interessant, und dieser will jeder andere Beruf hat seine Klug- und Schattenseiten.

Wenn ich Ihnen nun heute einmal etwas über die Tätigkeit eines Auskunftsbeamten erzählen möchte, so möchte ich Ihnen ein wenig zur Verfügbung stehenenden Minuten nur einmal kurz erzählen, was man so alles an Auskunfts-Schalter zu hören bekommt.

Ich beginne also gleich einmal mit dem Montag. Sie glauben, wir machen Montagsplan? Wo denken Sie hin! Die ist bei uns mehr zu tun als gerade Montags. Natürlich Sonntag hatten unsere Kunden Zeit — heute kommen sie nun zu uns mit lauter ganz kleinen Zetteln voller Namen: da leben wir uns gegenüber am Schaltertraher und kommen vom Bundesrat bis zum Landesherrn, von der Hauptkirche über die Nebenteilnehmer auf die Privatbahnen und vom Flugzeug über die Eisenbahn zum Autobus, sie wollen alles wissen genau wissen... „Maltschne“, wir sind einer in die Debatte — er will durchaus nach Maltschne. Man, ich bin selbst weit herumgekommen in der Welt, ich würde aufpassen! Maltschne liegt am weitesten Ufer des Garbafes. Noch schlimmer ist es, wenn unsere Kunden nach Drien, die weder Bahn noch Kraftpost-Ferien haben, reisen wollen. Dann müssen wir oft stundenlang suchen und telefonieren und viele Bücher wälzen, und der Kunde verliert viel eher die Geduld als unserner. Ach, die Kunden! Da haben sie einmal irgend etwas gehört von irgendwem, daß sie ein Ding herum fort zu liegen und man soll mit dem Dampfer binfahren können, aber sie haben keinen Schimmer mehr. „Supari“, wollte nettlich einer wissen um „Eignano“ ein anderer: beide Drie liegen abwärts vom Verberf: der eine hat Waagen, der andere drei Waagen, und es hat jede Zeit und Miße, der andere das zu erfahren. Wer schließlich mich soll fragen, finden wir doch alles und was wir einmal gefunden haben, vergessen wir nie wieder.

Kürzlich war große Aufregung: eine Dame fragte auf mich zu — ob ich ihr nicht

loggen könnte, wohin ihr Mann gefahren sei, lo und so läge er aus, klein und düd und einen grauen Anzug hätte er angehabt und er lei weg. Das ganze Reisebüro hat sie in Aufruhr verlegt...

Ein altes Mütterchen will nach einem Ort bei Posen fahren, sie war da einmal vor ein paar Jahren gewesen — und natürlich, wie sie nicht den jetzigen polnischen Namen, sondern nur den damaligen deutschen — aber auch den weiß sie nicht, sie hat ihn vergessen. Nun, da dies mir weiter nichts übrig: ich mußte ihr einem alten Führerplan sämtliche Orte um Posen vorlesen, bis er ihr wieder eintraf.

Ein Entschuldig kann man dann wieder machen: meine Sente, wie ich fürchterlich verirrte im Reisebüro — da war zum Beispiel ein junges Mädchen, das wollte den Fahrpreis von Berlin nach Hannover wissen: „welche Klasse?“, fragte ich — da flüchtete sie: „Unterrimp!“

Ein anderer wieder erkundigt sich, wann der D-Tag nach Posen in Friedrichsthal ist und ein anderer wieder fragt, ob man in Friedrichsthal mit Mittlereichtsdorf kommt. Ob er wirklich glaubte, daß der Schuttpfug dort aus Pölat in Begametern mit ihm vorwärts?

Ein anderer Kunde befragt zwei Pfeilpfe von München nach Rom und will, wir sollen die Oderbrieflich weitergeben, es sei ja noch eine Frage Zeit. So sage ihm, daß im meisten Internationalen Reisebüros die Reise nicht Brieflich, sondern nur telegraphisch oder telefonisch bestellt werden können — briefliche Oder ist gar nicht üblich, zumal nur noch 4 Tage Zeit waren, wir bekommen dann gar keine Antwort.

Täglich geben eine große Anzahl Anfragen auf brieflichem Wege bei uns ein — teilweise aus allen Teilen Deutschlands. Darunter haben wir auch ein paar „Stammkunden“, die immer wieder an uns schreiben. Wir kennen die Leute schon: es sind meist einfache Menschen mit wenig Geld, aber mit der großen Sehnsucht nach dem weiten Welt im persönlichen Besonderen, sie liebt ihre Reise, in der sie den besten Reichtum ab. Da leben sie nicht in ihren freien Stunden und mit Mühe und Stribuch und entwerfen die herrlichsten Reisen, die sie niemals ausführen werden. Und wir müssen ihnen die Fahrpläne und Kilometerkarten und Seilbahnkarten und Preise — das schreiben wir ihnen alles auf und dann machen sie — eine Rastour durch den Satz. Trost dem: es sind mir liebe Kunden. Denn sie sind wahrhaftig reichlich.

Da haben Sie nun das Reisebüro, wie es laßt und meint. Wissen Sie, ich kann nicht sagen, ich dachte immer, wir von der Auskunft haben's besonders schwer; aber fürsich habe ich einmal den Kollegen von der Informationsabteilung ab zu verstehen, daß ich heute wissen, der hat's auch nicht leichtig. Einmal fragte ich zum Beispiel folgenden Zurechtgeräts. „Ich möchte den ersten Morgenstunden mit Stettin.“ — „Bitte sehr — zu welcher Klasse?“ — „Zweiter!“ — „Bitte — Platzkarte?“ — „Bitte.“ Gut, ich machte die Platzkarte fertig und die Platzkarte und wie er

Schloßkulum b. Saalfeld

Well es in dem Filmdorf so ruhig ist...

Saalfeld/S.

Naturheilstaats Waldsanatorium Sommerstein

Bad Berka

Moorbad - Klimakurort

Oberhof

Hoffmanns Konditorei, Kaffee und Restaurant

Ilmenau

Bahnhofshotel Deutscher Kaiser

Döschnitz i. Thür.

Döschnitz i. Thür.

Lautenberg

Hotel u. Pension „Weißes Lamm“

Pension LinaSchmidt

Gute Quelle

Gernewitz bei Stadtroda

Gasthof Gernewitz

Trockenborn-Wolfersdorf

Zum Schüsselgrund

Tröbnitz bei Stadtroda

Gasthof zum Mohr

Fröhl. Wiederkunft stadtroda

Gasthof zum Keller

Hermisdorf

Ratskeller

Kaffee Rühling

KONDITOREI / GARTEN

Winterstein

Winterstein am Inse-

Eisenach

WARTBURGSTADT

Eisenach

WARTBURGSTADT

Elgersburg

Zur Linde

Friedrichroda

Waldschlößchen

Zella-Mehlis

Gasthaus Stadt Suhl

Oberweißbach

Hainbücht über Stadtroda

Schnepfenthal

Kurhaus

Lehesten Thür. Wald

Gute preiswerte Höher-Sommerfrische

Geiersthal

Wochenendaft nach Bad Liebenstein

Rastenberg i. Thür.

Auskunft und Anmeldung in der Reiseabz. der Saale-Zeitung

Nordbayern und Frankenwald

Lauenstein

Lauenstein

Lauenstein, Or.

Burgbräu Lauenstein

Bernh. Wagner in Bayern

Ludwigsstadt

Ludwigsstadt

Ludwigsstadt

die schöne Sommerfrische im Franken-

Gasthaus Garküche

Gaststätte gold. Löwe

Neuenburger Marktsteuag

Landhaus Fried. Wonne

Kneippkurort Zirndorf

Gesundheit und Lebensfreude

Brauchen wir noch Kavalierere?

Man könnte vielleicht fragen, ob wir ihn denn überhaupt noch brauchen in dieser Zeit, den Kavalier? Oder man könnte auch fragen, den Ritter, den Beschützer der Frau, jenen Begleiter durch die Jahrhunderte, wenn auch Befehl und Bedeutung sich oft änderte. Denn Kavalier — das ist ein so altes Wort wie Dame, und beide verbindet die feine Bräde der Ritterlichkeit, des Schutzes und der Hilfsbedürftigkeit. Kavalier, dann später herabgewürdigt, durch die Mißstände der Vorkriegszeit, durch die Mißstände der leichtsinniger Mädchen, als zweifelhafter Hingang mit Locksüßigkeiten und gelben Handschuhen, der durch billige Eleganz zu blenden suchte in der wirren Zeit der Nachkriegsjahre.

Ja, viele Wandlungen hat dieser alte Name Kavalier erfahren. Und doch ist trotz allem noch immer der alte Glanz, noch etwas von der alten Ritterlichkeit in seinem Klang. Denn immer war es Aufgabe des Kavaliers, Schützer der Frau zu sein und Schützer der Ehre. Und wenn wir nun fragen: Ja, brauchen wir ihn denn noch in dieser Zeit, da wir doch so viel selbständiger geworden sind und werden und unsere Ehre wohl selbst zu schützen wissen? Genügt nicht der Bruder, der Kamerad, der nahe Freund? ... dann müssen wir antworten: Nein, er genügt nicht. Fragend etwas in uns bleibt leer, und eine Sehnsucht ist da nach — mehr. Nach dem Kavalier. Denn manchmal wollen wir hilflosbedürftig sein und beschützt werden, manchmal brauchen wir diese zarte Fürsorge und Obhut, manchmal ist es so gut, nicht selbständig sein zu müssen und zu wissen, es ist jemand da, der sich für eine Weile umhüllt uns und die harte Wirklichkeit stellt. Nun, manchmal ...

Und wie soll er nun sein, der Kavalier von heute?

Wissen wir zunächst beim Aussehen: Unanfällig und gepflegt, das ist es, was der Kavalier auszeichnet. Keine grellen Kostüme, keine verführerischen Accessoires, nicht immer die neueste Mode in der größtmöglichen Leblichkeit; heute eine Abstraktion, morgen widerständliche Formen um beide Hände. Aber wohl, jederzeit gepflegt, schlank und gepflegte Hände, wenn Arbeit unglückliche Spuren daran hinterläßt, ist es keine Schande, wohl aber, wenn ungepflegte Nägel poliert werden. Daß der Kavalier Sport treibt, ist selbstverständlich, denn schließlich als ungeschickte Hände ist ein vernachlässigter Körper.

Aber wir verlangen auch Bildung vom Kavalier. Wir wollen ja mit ihm über alles sprechen, was uns begegnet, ist es ein Buch, ein Bild, ein politisches Ereignis. Doch auch ein Weiser kann nicht alles wissen. Wie viel schöner und erfrischer ist es da, wenn er eingeleitet: Hierüber weiß ich nicht genügend Bescheid, um reden zu können, als wenn er daraufhin erzählt und alles nur Worte sind. Ah, wir verlangen ja vom Kavalier gar nicht, daß er absolut unfehlbar und 110-prozentiger Mann sei. Wir freuen uns ja, wenn er zu uns kommt, ein guter Kamerad und seine Sorgen erzählt, mit uns manchmal um einen Hof bittet. Damit setzt er uns auf unendlich keine Weise, daß er uns gleichwertig einleitet und anerkennt, was so viele Männer gern beitreten: Daß der feine Witz der Frau manchmal leichter das Richtige trifft als der ganze Verstand des Mannes. Und indem er uns zeigt, daß er uns braucht, erhöht er uns vor uns selber, gibt uns eine neue Wertesinnsbildung, für die wir ihm sehr dankbar sind. Nein, er soll sich nicht für unfehlbar halten und nur seiner Meinung recht geben.

Er darf sogar in unserer Gegenwart müde sein nach einem langen, heißen Arbeitstag. Er darf sich ein klein wenig benutten lassen und muß nicht geistreiche Gespräche führen, wenn er gerade eine dreißigminütige Situations hinter sich hat. Wir Frauen, die wir selber oft einen Beruf haben, verstehen ihn so gut, werpeln aber als überbesonnen Männlichkeit ist in doch eine tolle Güte, Herzlichkeit und Menschlichkeit, die alles versteht und deshalb auch fordern darf, verstanden zu



Lächelndes Gegenüber

Nächtliches Abenteuer

Es war am Kreuzweg um die Mitternacht. Ich möchte mich allein in weiter Runde. Vergeblich suchte ich der Sterne Braut. Im nahen Dorfe bellten ein paar Hunde. Da traf ich sie. — Ich weiß nicht, wie's geschah. Ich dachte, daß mich meine Sinne trügen. Ich weiß nur eins: Sie war auf einmal da, und Schrecken malte sich in meinen Zügen. Wir hatten uns zuvor noch nie gesehen. Noch dröhnt ihr Schrei mir gelend in den Ohren. Wir blieben starr, wie angewurzelt stehn. Wir hatten beide wohl den Kopf verloren. Ihr Antlitz schien im Dunkel soß und blaß. Sie öffnete die Lippen wie zum Fluchen. In ihren Augen blitzte Wut und Haß. Ich wollte nach Verflöhnungsworten schreien. Ich stand wie Dehnpup vor einer Sphinx. Als ihre Schreie mir entgegen flogen: „Sie Dohle, weshalb fahren Sie denn links! Sie haben mir das Schutzbüchel ganz verborgen!“ Puck.

neues Kleid tragen oder uns gerade an diesem Tag besonders schön gemacht haben. Vielleicht auch, daß er einmal bittet, man möge wieder das Kleid anziehen, das man einmal in einer schönen, feierlichen Stunde getragen. Ja, und auch, daß er an unsern Geburtstagen denkt und unsere Lieblingsblumen weiß.

Was verlangen wir noch vom Kavalier von heute? Daß wir auch mit unsern Sorgen zu ihm kommen können und wissen, er wird sie sorgsam prüfen und uns seinen ehrlichen Rat, seine beste Hilfe geben. Daß wir uns verlassen auf ihn und auf sein Wort verlassen können und wissen, er wird immer dafür einstehen. Vieles verlangen wir noch vom Kavalier von heute: Pünktlichkeit und Höflichkeit und maßvolle Zurückhaltung, auch wenn seine Freunde von „Beiß“ sprechen. Nie wird ein Kavalier in Gegenwart einer Frau sich seiner Liebesabenteuer rühmen.

Wenn wir aber einem Menschen ein so unbedingtes Vertrauen, eine so hohe Achtung entgegenbringen, daß wir uns ihm ganz anvertrauen würden, ohne Frage und Bedenken, wenn wir trotz aller Selbständigkeit den ganz atmofidischen Wunsch haben, nicht immer so selbständig zu sein, sondern uns einmal führen und beschützen zu lassen, und sei es auch nur für kurze Stunden — und wenn wir schließlich selbst, uns ganz unbedenkt, nicht ans Rofetterie oder Berührung, uns bemühen so zu sein, wie dieser Mensch sich das Ideal einer Frau vorstellt, auch da wo wir uns vielleicht sonst als Unschicklichkeit, Bescheidenheit oder Gebantheitigkeit über einiges hinwegsetzen — dann haben wir ihn gefunden, den Kavalier von heute!

werden. — Daß er für uns einsteht, wenn wir in Not sind oder angegriffen werden, ist selbstverständlich auch für den Kavalier von heute. Aber es gibt so viele kleine Dinge, die die meisten Männer für überflüssig halten und die doch so wichtig sind. Daß er zum Beispiel auf einem Spaziergang uns den Mantel tragen will, wenn es uns zu warm ist. Wir werden ihn ihm als selbständige Frau nicht geben. Aber es ist diese kleine Geste der Ritterlichkeit, die uns freut. Oder das: Daß wir im Freien sitzen und gegen Abend ein leichter Wind aufkommt. Und der Kavalier wuchtet aufsteht und uns einen Schal über die Schultern legt, damit wir nicht frieren. Oder daß er bemerkt, wenn wir ein

Moltke schreibt einen Liebesbrief

Der vierzigjährige Generalstabsoffizier Helmuth von Moltke heiratete seine sechzehnjährige Marie Durr, deren Jugend ihn bezaubert hatte. Wenige Wochen vor der Hochzeit starb er an dieser Krankheit, aus dem der Altersanfänger des Heeres zu erkennen ist und auch die ganze tiefe Herfürliche Liebe des späteren berühmten Schlachtfeldherrn.

Berlin, Sonntag Abends, den 13. Februar 1842.

Dein lieber Brief vom 10. kam gestern an und erfreute mich sehr, denn Du scheinst heiter und zufrieden und hast wohl vollstän zu thun mit Deiner Einrichtung. Nun sind es nur noch zehn Wochen, dann bist Du ganz mein eigenes, liebes, kleines Fräulein. — Ich wünsche mir recht die Zeit herbei, wenn wir auch so gemütlich bestimmen wohnen werden. Wohl geht keinen Segen dazu. Laß uns nur immer recht aufrichtig miteinander sein und ja niemals schmollen. Lieber wollen wir uns janken und noch lieber ganz innig sein.

Du hast wohl gemerkt, daß ich manchmal launisch bin; dann laß mich nur laufen, ich komme Dir doch zurück. Ich will aber sehen, daß ich mich bessere. — Vor Dir wünsche ich freundliches und gleichmäßiges, womöglich heiteres Temper. Nachsichtigkeit in Kleinigkeiten, Ordnung in der Haushaltung, Sauberkeit im Anzuge und vor allem, daß Du mich lieb behältst. — Immer trittst Du sehr in ja in einen ganz neuen Kreis, aber Dein guter Verstand und vorzüglich die Treuehaftigkeit Deines Gemüths wird Dich sehr bald den richtigen Takt im Verkehr mit andern Menschen lehren. Daß Dir's selbst kein, gute Marie, daß Freundlichkeit gegen Jedermann die erste Lebensregel ist, die uns manchen Kummer

sparen kann, und daß Du selbst gegen die, welche Dir nicht gefallen, verbindlich sein kannst, ohne falsch und unwar zu werden. Die wahre Höflichkeit und der feinste Weltton ist die angeborene Freundlichkeit eines wohlwollenden Herzens.

Bei mir hat eine solche Erziehung und eine Jugend voller Entbehrungen dieses Gefühl oft erlitten, öfter auch die Neugierden desselben zurückdrängt, und so stehe ich da mit der angelegenen, kalten, bodenmäßigen Höflichkeit, die selten jemand für sich gewinnt. Zu hingegen bist jung und hübsch, wirst, so weit will, keine Entbehrungen kennen lernen. Jeder tritt Dir freundlich entgegen; so veräume denn auch nicht, den Menschen wieder freundlich zu begegnen und sie zu gewinnen. — Dazu gehört allerdings, daß Du prüfist. — Es kommt gar nicht darauf an, etwas Gelehrreiches zu sagen, sondern möglichst etwas Verbindliches, und geht das nicht, wenigstens fühlen zu machen, daß man etwas Verbindliches sagen möchte.

Gerne werde ich es lesen, wenn man Dir recht den Hof macht; ich habe auch nichts gegen ein hübsches Rofetterie. Je mehr Du gegen alle verbindlich bist, je weniger wird man Dir nachsehen können, daß Du Einzelne auszeichnet. — Und nun gib mir einen Kuß, so will ich das Schmelzeieren lassen.

Noch eins, liebe Marie, wenn Du schreibst, so lies doch immer den Brief, den Du beantwortest, noch einmal durch.

Es sind nicht bloß die Fragen, die beantwortet sein wollen, sondern es ist gut, alle die Gegenstände zu berücksichtigen, welche darin enthalten sind. Sonst wird der Briefwechsel

immer magerer, die gegenseitigen Beziehungen schwinden, und man kommt bald dahin, sich nur Wichtiges mitteilen zu wollen. Nun besteht das Leben überhaupt aber aus

Blumenkörbchen oder Hut?



Blumen im Gürtel, an den Revers und im Halsbandstecknadel — jetzt muß es gar ein kleines Blumenbeet sein (oder ist es vielleicht ein Körbchen), daß wir uns ein wenig bed, aber reizvoll auf das Haupt hüpfen.

Die Frau vom Spiegel

Schwanengesang der „Rolle“... Entlich hatte sich der Schönheitsraum erfüllt: Die peinlich gepflegten Nackenbärchen gewöhnten sich an die „Rolle“, fanden nicht mehr widerspenstig ab, um die ordentliche Strichfrur aufzubringen zu machen.

Viele, auch einige Fräulein darunter, behaupteten, die Rolle sei nicht die kleinstmögliche Haartracht des Jahrhunderts. Im Sommer, besonders beim Baden sei sie auch unpraktisch.

Schließlich hatte man jedoch keine Haare soweit, sie waren in die unermessliche „Rolle“ hineingewachsen. Geduld war dabei nicht worden. Und nun? — Tücke der Mode? Die Rolle wird abgeschafft! Man hat es beim Preisrichter beschlossen, und es scheint unüberwindlich zu sein. Zurück zur Schlichtheit! Heißt der neue Ruf. — Man triumphiert über den Sieg der Wellen. Denn sie sind es, die die kommenden Monate beherrschen wollen.

Tollelessig zur Gesichtspflege Das Abreiben des Gesichtes mit Tollelessig wirkt nicht nur angenehm belebend, sondern wird auch übermäßiger Fettabschöpfung und den dadurch entstehenden Hautunreinlichkeiten entgegen.

Städchen Erde für uns

Aus einer Waschlütte wird ein Teich Vor einigen Tagen war ich in einem Sommerhäuschen zu Besuch. Etwas zeigte mir die Hausfrau ihren Garten, in dem ein kleines Wunderwerk. „Und nun müssen Sie noch unseren Teich sehen“, sagte sie zum Schluss und führte mich in die äußerste Ecke des Grundstücks. Sie werden sicher fragen, daß wir diesen Teich in einem Sommerhaus zu finden, es ist auch nur eine alte Waschlütte, die wir hier in den Boden verankert und mit Wasserplanzen umgeben haben.

Wie bleibt der Salat kalt? Kann man nicht täglich zum Garten hinstromen, um zu gießen, dann sollte man zum Beispiel den Salat in kaltes Wasser stellen. Man erreicht dadurch, daß die Pflanzen wesentlich länger frisch bleiben.



An die See oder in die Berge?

Sonnenbadung mit neuer Pump hose aus rotpigmentiertem Zellwollmull. — Dirmittelfeld aus Blandrudleinen mit gleichem Bezug in Rot. — Aus derbem Mischgewebe ein Sonnenrockfleid mit Kollerfalten. — Gequiriertes Regencape aus imprägnierter Kunstseide mit flottem Raro.



Zwischen gestern und morgen

Das Standesamt nimmt keine Snirleys mehr an In den amerikanischen Statistiken über die Beliebtheit der Filmstars ist in den letzten Jahren immer wieder der Name Snirley zu finden. Das ist ein Name, der in der niedrigen Klasse schon hierzulande eine Menge Bewunderer, so ist es nicht weiter erstaunlich, daß Snirley Tempel in ihrem Vaterlande geradezu vergrößert wird.

Was de Buer... Das Deutsche Frauenwerk ist an den Reichs-erziehungsmitteln mit der Hilfe herangekommen, die Aufklärungsarbeit über Ernährungsfragen im Rahmen des Vierjahresplans auch durch die Schulen zu unterstützen. Nach den Feststellungen des Deutschen Frauenwerks sind die Hausfrauen für die notwendige Umsetzung in der Ernährung verhältnismäßig leicht zu gewinnen, während leider häufig die Männer, vor allem die männliche Landjugend, eine Minderung der Ernährungswelt abweisen.

Wer bleibt Junggeselle? Wenn man sich die Junggesellen auf ihre Berufsangehörigkeit ansieht, so muß festgestellt werden, daß geistige Arbeiter den höchsten Prozentsatz an unverheirateten Männern in den beruflicher Jahren haben. Und von diesen geistigen Berufen sind es in erster Linie wieder die männlichen Angehörigen der freien Berufe — Ärzte und Künstler —, die sich lösen, die Verantwortung der Ehe auf sich zu nehmen.

Aus Stadtfrauen werden Landfrauen Die Reichsstelle für hauswirtschaftliche Fortbildung und Berufshilfe im Deutschen Frauenwerk hat Mittel zum Einbau von Zielungsberaterinnen in den Gemeindefräuvereine gestellt. Bei den Reichsheimstätten liegt ein besonderes Bedürfnis nach persönlicher Beratung vor, da sich die Zielberaterin, aus der Stadt kommend, mit ihrer gesamten Hausführung vollkommen umstellen muß. Sie muß jetzt zum Teil Selbstverräter werden, muß sich auf eine zeitgegebene Vorkursarbeit einstellen und muß lernen, mit Pflanzen und Tieren richtig umzugehen.

Damenhüte, die nicht unmodern werden

Nachdem nunmehr ein ausführender Bericht über die interessante Jahresausstellung des Deutschen Schuhmachers in Düsseldorf vorliegt, lassen sich die Ziele der deutschen Schuhmader auf dem Gebiet der Schöpfung einer neuen deutschen Damenhutmode überlegen. Das Schuhmaderhandwerk will die jüdisch-gefalligen Gesichtspunkte verwerfen lassen, die in der Vergangenheit dafür maßgebend waren, daß von Berlin der Salon ein Hut mit flachem Kopf und einem Boden später bereits der Damenhut mit hohem Kopf als „letzte Schrei“ galt.

Es sollen Einförmigkeiten entstehen, die länger als eine Saison Gültigkeit haben, die viele Jahre hindurch in allen möglichen Variationen unter Beibehaltung ihrer Grundform abgemandelt werden können. Dem Streben der Verbraucherschaft nach handwerklicher Bereicherung sei auch die nach dem letzten Jahre erfolgende Herstellung handgefärbter Strohhüte dienend, die nicht nur schön aussehen, sondern auch sehr haltbar und wandlungsfähig sind.

Die kann man nur!?

- Zehn Gebote für die Reise 1. Erwarte nicht, als Neuling von den Insassen des Eisenbahnwagens mit vollendetem Höflichkeit aufgenommen zu werden, wenn du selbst jeden dasundamenten neuen Reisenden mit laurer Miene betrachtest. 2. Bedenke, wenn du dich mit den anderen Pensionsgästen in Gespräche einläßt, daß du damit niemanden auf einen ganzes Jahr zurückkommest. In diesen wenigen Wörtern sei nur für dich da, um dann wieder für deinen Beruf, für deine Angehörigen leben zu können. 3. Schreibe, wenn du irgendwelchen Verdruß gehabt hast, das nicht gleich nach Hause. Du schaffst nur Verunreinigung, ohne daß du damit die Sache besser machst. 4. Ein Erholungsurlaub ist nicht dazu da, sich für andere aufzuopfern. Du sollst erkranken, mit neuen Kräfte für ein ganzes Jahr zurückkommen. In diesen wenigen Wörtern sei nur für dich da, um dann wieder für deinen Beruf, für deine Angehörigen leben zu können. 5. Regenmantel und Schirm genügen nicht, um gegen schlechtes Wetter gerettet zu sein. Um das Wetter auf die Sonne und auf schlechten Tage werden zu lassen, nimm dir eine schöne Handarbeit mit, oder benutze diese Zeit endlich einmal, um alle deine Briefschaften gründlich zu fügen. Auch ein paar gute Bücher dürfen nicht fehlen. 6. Nimm bei einer Reise in eine dir neue Gegend Deutschlands nicht nur vorlieb mit dem Kurbetrieb, sondern begib dich auch ins Land, in die kleinen Ortschaften, in die Bauernhäuser, höre bei den Leuten herum, damit du auch einen Eindruck des Volksstimmes erhältst. 7. Mache aus deinem Urlaubskleider keine Maskenfeste! Wir wollen weder Weißbrot noch Kautschuk am Strand noch federbelegten Sesseln auf den Bergen sehen. 8. Wenn du dich erholen willst, so mache dich nicht zum Sklave deines Kofferkes. Nimm und kleide dich so, daß du nicht vor jedem Windstoß, jedem Regenstropfen, jeder Plübe anständig die Plübe ertragen mußt. 9. Verstehe nicht, in die Kasse des übertriebenen Ansichtskartensendens. Für drei Dutzend Ansichtskarten samt Porto kannst du deine Heile um einen ganzen Tag verlängern. Sind die Karten das wert? Oder brauchst du dokumentarische Unterlagen für deine Karte? 10. Laß dich bei der Bahnfahrt die Mühe nicht übertrieben, einen oder den anderen Zug zu überhaken, um ein besonders schönes Panorama betrachten zu können. Der Hamburger Zug beispielsweise ist es wirklich wert, daß man in einen überfüllten Zug kommt und eine Weile leben muß.

Frauenlachen

Vielleicht doch... „Nicht wahr, Robert, du hast mich lieb?“ „Natürlich habe ich dich lieb, mein Schatz!“ „Und du bist mich über alles?“ „Und du bist über alles lieb!“ „Und nicht für hunderttausend Mark wärdest du mich hergeben?“ „... weißt du jemand, der das bietet?“

Lebener-Marmeladen-Pfost wenn in 10 Minuten mit Opekta

denn mit Opekta wird die Marmelade billiger. Ohne Opekta nämlich kocht die Marmelade durch die lange Kochzeit häufig bis zur Hälfte ein. Mit Opekta jedoch bekommen Sie ungefähr das ganze Gewicht an Marmelade in die Gläser, das Sie an Obst und Zucker in den Kochtopf geben.



Kinderfieber

Der Schopf von unserem Jungen. Jede Mutter sieht es als eine Selbstverständlichkeit an, daß ihr Mädel immer hübsch und nett...

Daher ist es ganz verbreitet, wenn man aus Bequemlichkeitsgründen darauf dringt, daß sich der Junge das Haar bis auf einen halben Millimeter herunterrasieren läßt...



Drei französische Badewixen zeigen am Strand die neuesten Modeschwümpfen (Eberl-Wildberichts-M.)

Das liebe Dich

Wann schmecken die Eier am besten? Ganz wesentlich spricht beim Geschmack des Eihühners die Art der Fütterung mit, jedenfalls noch erbedröhter als die Rasse und das Alter des Hühners...

Was die Beschaffenheit von natürlichem Pfeilschutter Zementsteinen macht, kann man hier nicht zu weit gehen. Es muß vor allem einer Ueberfütterung der Tiere vorgebeugt werden. Was ableit man sehr darauf, daß die Fütterung ausschließlich frisches, also in seiner Bekanntheit noch nicht geschmolzenes Futter bekommen. Ueberfütterung von den täglichen Mahlzeiten dürfen nicht erst Stundenlang verwahrt werden, bis man sie dem Geflügel gibt...

Kaffe und Dörste

Kaffebohnen, die vor dem Mahlen angewärmt werden (wer kauft denn schon gemahlene Kaffee?), geben einen doppelt schmackhaften und stark gefärbten Kaffee, zumal, wenn man ihm noch ein paar Körnchen Salz zusetzt.

Sollten sich in einer Küche oder Vorratskammer Ameisen zeigen, so untersucht man, auf welchem Wege sie herbeikommen, und geht die ganze entdeckte Straße entlang Petroleum. Sollten sie sich später wieder zeigen, so macht man das nochmals. Das ist nämlich eine sichere Vertreibung.

Radentfernter wird im heißen Ofen nicht allzu hart und froh, wenn man ein Weichschälchen mit Wasser zur Form in den Ofen stellt.

Erzigendes Fett in der Pfanne ist äußerst unangenehm. Man verhindert das Spritzen, wenn man ein wenig Salz oder Mehl in die Pfanne tut.

Winter Hausarzt meint:

Ist ein Thermometer im Hause?

Manche Frauen haben eine Scheu vor der Anschaffung von Gegenständen und Mitteln, die die Krankenpflege betreffen. Sie befürchten damit die eine oder andere Krankheit geradezu ins Haus zu ziehen.

Dit genau geschieht das aber doch. Es braucht nichts Schlimmes zu sein. Eine Magenverfälschung, Kopf- oder Zahnschmerz, durchgelaufene Krätze, eine Brandblase, Detalleiden und mehr kann jeder Hausfrau und ihren Angehörigen jederzeit geschehen. Und dann ist nicht einmal das Fieberthermometer im Hause; kein Thermometer, keine Salbe, keine Binde, keine Tropfen. Und bis man die vielleicht weit entlegene Apotheke erreicht — und normalerweise ist es auch noch Nacht — vergeht kostbare Zeit.

Darum sollte eine kleine Hausapotheke überall vorhanden sein. Sie ist nicht etwa dazu da, um den Kratz zu erleiden, sondern nur, um erste Hilfe zu leisten. Sehr wichtig ist oft für die spätere Beurteilung der Krankheit durch einen Arzt die Frage nach dem Fieber. Darum soll man in zweifelsfreien Fällen sofort messen. Ferner muß man haben: Einige Binden verschiedener Breiten, Zellstoff, Watte, Wollentwender, ein Kopfschmerzmittel, Brandblase, eine Rolle Plaster, Verbandteller, Alles das muß sauber in einem besonderen Schränkchen, zum mindestens aber in einem Kasten untergebracht werden. Im Abriem gibt es auch kleine Hausapothecken zu kaufen.

Zwiebelscheiben im Krankenzimmer

In einem Krankenzimmer herrscht oft, trotz reichlicher Lüftens, eine schlechte Luft. Man kann diese auf eine sehr einfache Art und Weise verbessern.

Um das zu erreichen, schneidet man zwei oder drei Zwiebeln in fünfzählige grobe Stücke und stellt sie auf einem Teller auf den Boden des Zimmers; unter den Nachtlicht, den Schrank oder an eine sonst unanfallige Stelle.

Wird die Frau eher krank? Bekanntlich ist in Verfallungskreisen auf Grund der Erfahrungen die Ansicht vorherrschend, daß das weibliche Geschlecht in etwas höherem Maße als das männliche der Möglichkeit von Erkrankungen unterliegt und somit auch ein etwas größerer Verfallungsrisiko, insbesondere in der Krankenverteilung, darstellt.

Gähnen - eine Krankheitserscheinung? Das Gähnen nimmt bei besonders nervösen, blutarmen Menschen zuweilen die Formen eines Wahnkrampfes an.

Eine Beule sieht häßlich aus. Trübt man eine etwas angelegte Messertlinge gegen die betroffene Körperstelle, dann läßt sich dadurch dem Auftreten von Beulen und einem Stoß manchmal vorbeugen.

Wird die Frau eher krank? Bekanntlich ist in Verfallungskreisen auf Grund der Erfahrungen die Ansicht vorherrschend, daß das weibliche Geschlecht in etwas höherem Maße als das männliche der Möglichkeit von Erkrankungen unterliegt und somit auch ein etwas größerer Verfallungsrisiko, insbesondere in der Krankenverteilung, darstellt.

Wird die Frau eher krank? Bekanntlich ist in Verfallungskreisen auf Grund der Erfahrungen die Ansicht vorherrschend, daß das weibliche Geschlecht in etwas höherem Maße als das männliche der Möglichkeit von Erkrankungen unterliegt und somit auch ein etwas größerer Verfallungsrisiko, insbesondere in der Krankenverteilung, darstellt.

Wird die Frau eher krank? Bekanntlich ist in Verfallungskreisen auf Grund der Erfahrungen die Ansicht vorherrschend, daß das weibliche Geschlecht in etwas höherem Maße als das männliche der Möglichkeit von Erkrankungen unterliegt und somit auch ein etwas größerer Verfallungsrisiko, insbesondere in der Krankenverteilung, darstellt.

Wird die Frau eher krank? Bekanntlich ist in Verfallungskreisen auf Grund der Erfahrungen die Ansicht vorherrschend, daß das weibliche Geschlecht in etwas höherem Maße als das männliche der Möglichkeit von Erkrankungen unterliegt und somit auch ein etwas größerer Verfallungsrisiko, insbesondere in der Krankenverteilung, darstellt.

Wird die Frau eher krank? Bekanntlich ist in Verfallungskreisen auf Grund der Erfahrungen die Ansicht vorherrschend, daß das weibliche Geschlecht in etwas höherem Maße als das männliche der Möglichkeit von Erkrankungen unterliegt und somit auch ein etwas größerer Verfallungsrisiko, insbesondere in der Krankenverteilung, darstellt.

Wird die Frau eher krank? Bekanntlich ist in Verfallungskreisen auf Grund der Erfahrungen die Ansicht vorherrschend, daß das weibliche Geschlecht in etwas höherem Maße als das männliche der Möglichkeit von Erkrankungen unterliegt und somit auch ein etwas größerer Verfallungsrisiko, insbesondere in der Krankenverteilung, darstellt.

Wird die Frau eher krank? Bekanntlich ist in Verfallungskreisen auf Grund der Erfahrungen die Ansicht vorherrschend, daß das weibliche Geschlecht in etwas höherem Maße als das männliche der Möglichkeit von Erkrankungen unterliegt und somit auch ein etwas größerer Verfallungsrisiko, insbesondere in der Krankenverteilung, darstellt.

Wird die Frau eher krank? Bekanntlich ist in Verfallungskreisen auf Grund der Erfahrungen die Ansicht vorherrschend, daß das weibliche Geschlecht in etwas höherem Maße als das männliche der Möglichkeit von Erkrankungen unterliegt und somit auch ein etwas größerer Verfallungsrisiko, insbesondere in der Krankenverteilung, darstellt.

Wird die Frau eher krank? Bekanntlich ist in Verfallungskreisen auf Grund der Erfahrungen die Ansicht vorherrschend, daß das weibliche Geschlecht in etwas höherem Maße als das männliche der Möglichkeit von Erkrankungen unterliegt und somit auch ein etwas größerer Verfallungsrisiko, insbesondere in der Krankenverteilung, darstellt.

Wird die Frau eher krank? Bekanntlich ist in Verfallungskreisen auf Grund der Erfahrungen die Ansicht vorherrschend, daß das weibliche Geschlecht in etwas höherem Maße als das männliche der Möglichkeit von Erkrankungen unterliegt und somit auch ein etwas größerer Verfallungsrisiko, insbesondere in der Krankenverteilung, darstellt.

Wird die Frau eher krank? Bekanntlich ist in Verfallungskreisen auf Grund der Erfahrungen die Ansicht vorherrschend, daß das weibliche Geschlecht in etwas höherem Maße als das männliche der Möglichkeit von Erkrankungen unterliegt und somit auch ein etwas größerer Verfallungsrisiko, insbesondere in der Krankenverteilung, darstellt.

Wird die Frau eher krank? Bekanntlich ist in Verfallungskreisen auf Grund der Erfahrungen die Ansicht vorherrschend, daß das weibliche Geschlecht in etwas höherem Maße als das männliche der Möglichkeit von Erkrankungen unterliegt und somit auch ein etwas größerer Verfallungsrisiko, insbesondere in der Krankenverteilung, darstellt.

Wird die Frau eher krank? Bekanntlich ist in Verfallungskreisen auf Grund der Erfahrungen die Ansicht vorherrschend, daß das weibliche Geschlecht in etwas höherem Maße als das männliche der Möglichkeit von Erkrankungen unterliegt und somit auch ein etwas größerer Verfallungsrisiko, insbesondere in der Krankenverteilung, darstellt.

Wird die Frau eher krank? Bekanntlich ist in Verfallungskreisen auf Grund der Erfahrungen die Ansicht vorherrschend, daß das weibliche Geschlecht in etwas höherem Maße als das männliche der Möglichkeit von Erkrankungen unterliegt und somit auch ein etwas größerer Verfallungsrisiko, insbesondere in der Krankenverteilung, darstellt.

Wird die Frau eher krank? Bekanntlich ist in Verfallungskreisen auf Grund der Erfahrungen die Ansicht vorherrschend, daß das weibliche Geschlecht in etwas höherem Maße als das männliche der Möglichkeit von Erkrankungen unterliegt und somit auch ein etwas größerer Verfallungsrisiko, insbesondere in der Krankenverteilung, darstellt.

Wird die Frau eher krank? Bekanntlich ist in Verfallungskreisen auf Grund der Erfahrungen die Ansicht vorherrschend, daß das weibliche Geschlecht in etwas höherem Maße als das männliche der Möglichkeit von Erkrankungen unterliegt und somit auch ein etwas größerer Verfallungsrisiko, insbesondere in der Krankenverteilung, darstellt.

Wird die Frau eher krank? Bekanntlich ist in Verfallungskreisen auf Grund der Erfahrungen die Ansicht vorherrschend, daß das weibliche Geschlecht in etwas höherem Maße als das männliche der Möglichkeit von Erkrankungen unterliegt und somit auch ein etwas größerer Verfallungsrisiko, insbesondere in der Krankenverteilung, darstellt.

Wird die Frau eher krank? Bekanntlich ist in Verfallungskreisen auf Grund der Erfahrungen die Ansicht vorherrschend, daß das weibliche Geschlecht in etwas höherem Maße als das männliche der Möglichkeit von Erkrankungen unterliegt und somit auch ein etwas größerer Verfallungsrisiko, insbesondere in der Krankenverteilung, darstellt.

Wird die Frau eher krank? Bekanntlich ist in Verfallungskreisen auf Grund der Erfahrungen die Ansicht vorherrschend, daß das weibliche Geschlecht in etwas höherem Maße als das männliche der Möglichkeit von Erkrankungen unterliegt und somit auch ein etwas größerer Verfallungsrisiko, insbesondere in der Krankenverteilung, darstellt.

Wird die Frau eher krank? Bekanntlich ist in Verfallungskreisen auf Grund der Erfahrungen die Ansicht vorherrschend, daß das weibliche Geschlecht in etwas höherem Maße als das männliche der Möglichkeit von Erkrankungen unterliegt und somit auch ein etwas größerer Verfallungsrisiko, insbesondere in der Krankenverteilung, darstellt.



Purzel überlegt. Soll man sich nun auf die Ferien freuen, oder ist nicht doch die Schule schöner? (Münchener Wildberichts-M.)

lange, bis alles ein dicker, weißer Schaum wird.

Die Krabben sind in diesem Jahr so zahlreich in der deutigen Bucht erschienen, daß jeder sich nach Drogenzoll Krabbengerichte leisten kann.

Die Krabben sind in diesem Jahr so zahlreich in der deutigen Bucht erschienen, daß jeder sich nach Drogenzoll Krabbengerichte leisten kann.

Die Krabben sind in diesem Jahr so zahlreich in der deutigen Bucht erschienen, daß jeder sich nach Drogenzoll Krabbengerichte leisten kann.

Die Krabben sind in diesem Jahr so zahlreich in der deutigen Bucht erschienen, daß jeder sich nach Drogenzoll Krabbengerichte leisten kann.

Die Krabben sind in diesem Jahr so zahlreich in der deutigen Bucht erschienen, daß jeder sich nach Drogenzoll Krabbengerichte leisten kann.

Die Krabben sind in diesem Jahr so zahlreich in der deutigen Bucht erschienen, daß jeder sich nach Drogenzoll Krabbengerichte leisten kann.

Die Krabben sind in diesem Jahr so zahlreich in der deutigen Bucht erschienen, daß jeder sich nach Drogenzoll Krabbengerichte leisten kann.

Die Krabben sind in diesem Jahr so zahlreich in der deutigen Bucht erschienen, daß jeder sich nach Drogenzoll Krabbengerichte leisten kann.

Die Krabben sind in diesem Jahr so zahlreich in der deutigen Bucht erschienen, daß jeder sich nach Drogenzoll Krabbengerichte leisten kann.

Die Krabben sind in diesem Jahr so zahlreich in der deutigen Bucht erschienen, daß jeder sich nach Drogenzoll Krabbengerichte leisten kann.

Die Krabben sind in diesem Jahr so zahlreich in der deutigen Bucht erschienen, daß jeder sich nach Drogenzoll Krabbengerichte leisten kann.

Die Krabben sind in diesem Jahr so zahlreich in der deutigen Bucht erschienen, daß jeder sich nach Drogenzoll Krabbengerichte leisten kann.

Die Krabben sind in diesem Jahr so zahlreich in der deutigen Bucht erschienen, daß jeder sich nach Drogenzoll Krabbengerichte leisten kann.

Die Krabben sind in diesem Jahr so zahlreich in der deutigen Bucht erschienen, daß jeder sich nach Drogenzoll Krabbengerichte leisten kann.

Die Krabben sind in diesem Jahr so zahlreich in der deutigen Bucht erschienen, daß jeder sich nach Drogenzoll Krabbengerichte leisten kann.

Die Krabben sind in diesem Jahr so zahlreich in der deutigen Bucht erschienen, daß jeder sich nach Drogenzoll Krabbengerichte leisten kann.

Die Krabben sind in diesem Jahr so zahlreich in der deutigen Bucht erschienen, daß jeder sich nach Drogenzoll Krabbengerichte leisten kann.

Die Magenfrage

Wir kochen in dieser Woche. Dienstag: Junge Erbsen mit Mustardföhen und Schweinefleisch.

Mittwoch: Kartoffelbrei mit gebratenem Leber, grüner Salat.

Donnerstag: Bratwurst mit Möhren und Kartoffeln.

Freitag: Gebratener Fisch, Panierpöppchen mit Fruchtstule als Nachspeise.

Sonnabend: Brühsuppe mit Rindfleisch.

Sonntag: Kalte Obstsuppe, Kalbsbraten mit geschmorten Pilzen und Kartoffeln.

Montag: Meirand mit allerlei Gemüse.

Sommerlicher Küchensettel. Bei sommerlicher Hitze weilt die Hausfrau mit erstickenden Döfgerichten anzukommen.

Schnelle Obstsuppe. Feingerebener Zwieback wird mit etwas Zucker vermischt in den Teller geschüttet.

Die schönsten Babies von England. In Dartford in England fand kürzlich eine Wettschau der Kleinsten statt.



Die schönsten Babies von England

Die schönsten Babies von England. In Dartford in England fand kürzlich eine Wettschau der Kleinsten statt.

Die schönsten Babies von England. In Dartford in England fand kürzlich eine Wettschau der Kleinsten statt.

Die schönsten Babies von England. In Dartford in England fand kürzlich eine Wettschau der Kleinsten statt.

Die schönsten Babies von England. In Dartford in England fand kürzlich eine Wettschau der Kleinsten statt.

Die schönsten Babies von England. In Dartford in England fand kürzlich eine Wettschau der Kleinsten statt.

Die schönsten Babies von England. In Dartford in England fand kürzlich eine Wettschau der Kleinsten statt.

Die schönsten Babies von England. In Dartford in England fand kürzlich eine Wettschau der Kleinsten statt.

Frauenlachen

Salomo und das Abendkleid. Es gibt doch weise Richter, und Richter, die — das ist wohl auch die wahre Weisheit — gelunden Mutterwitz und Einficht in die Schwächen der Menschen besitzen.

Es gibt doch weise Richter, und Richter, die — das ist wohl auch die wahre Weisheit — gelunden Mutterwitz und Einficht in die Schwächen der Menschen besitzen.

Es gibt doch weise Richter, und Richter, die — das ist wohl auch die wahre Weisheit — gelunden Mutterwitz und Einficht in die Schwächen der Menschen besitzen.

Es gibt doch weise Richter, und Richter, die — das ist wohl auch die wahre Weisheit — gelunden Mutterwitz und Einficht in die Schwächen der Menschen besitzen.

Es gibt doch weise Richter, und Richter, die — das ist wohl auch die wahre Weisheit — gelunden Mutterwitz und Einficht in die Schwächen der Menschen besitzen.

Es gibt doch weise Richter, und Richter, die — das ist wohl auch die wahre Weisheit — gelunden Mutterwitz und Einficht in die Schwächen der Menschen besitzen.

Es gibt doch weise Richter, und Richter, die — das ist wohl auch die wahre Weisheit — gelunden Mutterwitz und Einficht in die Schwächen der Menschen besitzen.

Es gibt doch weise Richter, und Richter, die — das ist wohl auch die wahre Weisheit — gelunden Mutterwitz und Einficht in die Schwächen der Menschen besitzen.

Es gibt doch weise Richter, und Richter, die — das ist wohl auch die wahre Weisheit — gelunden Mutterwitz und Einficht in die Schwächen der Menschen besitzen.

Es gibt doch weise Richter, und Richter, die — das ist wohl auch die wahre Weisheit — gelunden Mutterwitz und Einficht in die Schwächen der Menschen besitzen.

Auf der Bühne warf Rudolph die Feder auf den Schreibtisch und sang misshütig: „Ich bin nicht aufgelegt.“

„Achuna... Stimmort!“ sagte der Regisseur nicht an Madlens Ohr und klopfte an ihre Stirn. Tränen trankte Rudolphs weicher Tenor.

„Wer klopft?“

Madlene Jürgensen schluckte und würgte. Dann sang eine angedeutete, fremde Stimme aus ihrer Entschuldigtheit.

„Jenseits der Tür wurde ein Stuhl gerückt: „Eine Dame...“

„Und wieder die fremde Stimme aus Madlene Jürgensen: „Ich bitte...“ mit erschöpfender Stimme.

Die Tür ging auf. Die arme Mimi schwankte ins Rampenlicht. Leichter und schlief frampfhalt in der eisigen, ätzernden Dampf: „Ziel ist gut...“

„Ich bitte... kommt näher...“ drängte Rudolphs Tenor.

Madlene Jürgensen schwankte halb ohnmächtig dem Souffleurkasten entgegen. Hinter dem Rampenlicht glänzte der dunkle Rücken des Theatertraums dort lauernde Lichtschein und in dem raubender Feindseligkeit des Publikums. Vor den Augen der jungen Sängerin verduhmte alles in Nebel, eine ätzende Trockenheit lag ihr in der Kehle, und im Theatertraum schwebten hundert Souffleurmeister den Taktschlag. An grauenhafter Düsternis drückte sie in die Knie. Sie fühlte traumhaft, daß Rudolph sich zu ihr niederbeugte, und es wurde erste Begegnung aus feinem Spiel, als er lang: „Ah Ihnen wohl...“

„Mein...“ ist nicht...“ ächzte sie. Und Rudolph darauf, wieder mit dem starken Unterton persönlicher Begegnung: „Ihr erwidert ja...“ diese Treppen...“

Sie hustete und stammelte mühsam: „D... der Atem...“ diese Treppen...“

„Woh! Sie Dant! Jetzt durfte sie in Dünne fallen. Rudolph stützte sie und hielt sie hoch auf: „Sei hoch...“ Jürgensen...“ das ist Nervensache und geht vorüber...“

Und plötzlich fühlte sie, wie die erste Begegnung von ihr kam. Die Nebel verflüchteten vor ihren Augen. Der Theatertraum war kein Spielraum mehr, sondern eine achtungsvoll laufende Gesellschaft wohlgesonnener Menschen. Noch rang der Spielleiter in der ersten Äußerung verzweifelt die Hände, aus dem Erscheller blühten die feurigen Augen des Kapellmeisters, und sein Taktschlag hob sich in anspannendem Wechsell... da hatte sie sich endlich gefunden.

Sie fühlte ihr Blut wieder lebenswärm. Sie fühlte ihr Herz wieder schlagen, und was

lebt aus ihr sang, war ihre blühende Stimme voll einfiel. Der Spielleiter rang nicht mehr die Hände, der Tenor verlor sich ganz in seine Rolle zurück und der Kapellmeister nickte ihr zu mit kurzem, strahlendem Nicken.

„Nun war alles gut! Nun sang sie sich in einen unendlichen Glückszustand hinein.“

Als der Vorhang über dem ersten Akt fiel, setzte draußen ein ehrlicher Beifall ein. Madlene Jürgensen, hörte ihn nicht. Sie lehnte mit ätzernden Seiten an einem Vorhangstück und lächelte strahlend ins Leere, bis Rudolph sie bei der Hand nahm und vor das Publikum führte.

„Hier Vorhänge!“ nickte der Spielleiter: „Die Kleine macht sich!“ Doch der Tenor packte sie hinter den Rücken bei den Schultern und beutete sie: „Alm ein Haar war die Sache schief gegangen! Du wirst total gelassen...“

„Jürgensen... wenn du mich nochmal zu einem Kampfenbeier kommst!“

„Brau...“ Jürgensen...“ nickte der Regisseur: „Nur so weiter!“

Die Damen verhielten sich abwartend, nur die Älteste Rosa Weinhold reichte ihr die Hand: „Ich beneide Sie um Ihre arten Kostüme...“ Jürgensen! Aber ob und zu müssen Sie die Stimme mit Pianofortanmeldung...“

Nun kam der Kapellmeister atemlos über die Unterbühne gerannt; er griff nach ihren Händen, und seine brennenden Augen strahlten sie an: „Es geht...“ Madlene... es wird! Nun sei im zweiten Akt zu hingebend und verzieht...“ so ärtlich und schmeichlich als irgend möglich...“ hört du?“ Sie hörte ihn nicht. Sie hielt den feinen, raffinen Stoff zurück und lächelte verloren über die helltaugareitenden Theaterarbeiter hinweg. Ueber ihren Rücken riefelte ein wackelndes Pfeifchen... ihre Aute waren erschlossen in ihrer Müdigkeit. Sie war die Gefährtin der großen Lucia. Sie hatte sie so stark empfunden, daß sie gleichen Altes war mit ihr.

Sie war im zweiten Akt zu hingebend und verzieht...“ so ärtlich und schmeichlich, daß der Mann am Dirigententisch vor einem Entzücken ins andere fiel und das Publikum sich ohne Vorbehalt dem geschäftlichen Verkehr der kleinen Person da oben ergab. Einen prächtigen Hintergrund für ihre matte Annäherung bot die lebhafteste Musik der Vizzi Berger, und die Verliebtheit Rudolphs verlor sich in demalst zu bedeutend ersten Herationen.

„Sch! Vorhänge!“ sagte der Spielleiter nach dem zweiten Akt und fühlte sie auf die glühenden Wangen. Der Chor war freigegeben

mit feinen Glückwünschen, und die Theaterarbeiter und Feuerwehreute nickten Beifall. Nur Vizzi Berger musterte sie finster und wortlos.

In der Garderobe wartete der Friseur: In höchster Eile kleideten zwei Garderobefrauen Madlene um. Vizzi Berger sah vor ihrem Schminktisch und harrie finster in den Spiegel. In heillosem Durcheinander lagen Hie, Schuhe und Kostüme herum. Unausgütlich schritt die Kugel des Anspieters. Das Chorpersonal drängte schwach über den Flur zur Bühnentreppe. Von der Bühne herüber schrie der Anspieter wütend um Ruhe.

Madlene stürzte ein Glas Sekt in die trockene Kehle und sagte hingriffen von über irischen Glück: „Ich kann mir keine größere Seligkeit denken, als jede Stunde meines Lebens Theater zu spielen!“

Vizzi Berger überpuderte vorsichtig Nasen und Kinn und rief ein kleines, mehrdeutiges Gesicht aus: „Ach Gott...“ diese Abnungslust! Schulan...“ fallen Ihnen diese Aufängerinnen auch so auf die Nerven wie mir?“

Madlene Jürgensen starrte erschrocken in den Spiegel: Nein (Witt...“ diese junge Frau da neben ihr brannte vor Haß...“ warum denn nur...“ wieso denn...“ was hätte sie ihr denn getan?“

In diesem Augenblick flammten die Lichter über der Tür auf. Der dritte Akt begann.

Durch die graue Morgendämmerung schwebte vom Quartier Latin herüber die schwindelnde, kleine Räderin. Unter den hohen, tieferschneiten Planen wirkte ihre schmale Gestalt unendlich hilflos und gebrechlich. Wie sie so dem Tod gemeint vor der Kneipe stand und dem Geldred und Federflitzen lauschte, ging ein Schauer keller Hoffnungslosigkeit durch den Zuschauertraum. Diese Hoffnungslosigkeit lastete über dem ganzen dritten Akt, und ihre liebe Stimme rang sich mühsam und gebrochen von unendlichem Deseleid aus der kranken Brust: „Ah...“ Rudolph lieb mich von Herzen...“ doch sticht er vor mir...“ will mich nicht sehen...“

Verflohen hoben sich im Zuschauertraum da und dort ertüllte Paktflügel an feuchte Augen: Wo nahm das kleine Mädchen da oben seine Heratöne her! Und Rudolph...“ der geliebte Mann...“ schaute unter dem Zwiespalt von Liebe, Eiferucht und Mischen vor der Schwindlicht. Immer arger...“ immer schwerer zog sich das kleine Mädchen in die Zukunft: „...“ sammelte die Dinge, die ich bei



„Wenn sie sich artig find, zeige ich Ihnen immer ne Schüssel Sellerien!“

die gelassen, im kleinen Kästchen verflochten liegt der gelbe Ring und mein Gebetsbuch. Zu alles wolverpact ganz still in mein Bruststück...“

Der Portier soll mir's holen...“

Sie wusch vor dem atemlos laufenden Haus aus tiefstem Wech zu erhabener Größe... und hielt dem Mann hoch immer wieder ihre blutenden Beza entgegen: „Eins noch! Unter dem Kissen findet du die rosa Haube...“ Doch die...“ wenn du willst...“ Nur wenn du willst...“ behalt um Gedächtnis meiner Lieb ohne Unterlah...“

Die Eisenhaken zwischen Marcel und Anette legte wie eine Rastafrophe über die Bühne. Auf dem Hintergrund dieser lauten Leidenschaft erhob sich immer arger und inbrünstiger die schwäbende Verblüfftheit der todgeweihten Wimi.

Als der Vorhang langsam fiel, rührte sich im Zuschauertraum leuchtend seine Hand. Madlene Jürgensen lehnte schwermelnd und mit feuchten, geschlossenen Augen hinter dem Vorhang. Kein Mensch sprach sie an, alle gingen leise um sie herum.

(Fortsetzung folgt.)

Schriftleitung: Frieda Seidler.

Spiel am Strand

Neben dem unerlässlichen Badetisch brauchen unsere Kinder für den Sommeraufenthalt an der See leichte Spielzeuge aus farbenfrohen, waschbaren Stoffen, leicht herstellbar und ebenso leicht und bequem an- und ausziehbar, - Sonnenkleider, die den Körper atmen lassen und beim Spiel jede Bewegungsfreiheit zulassen.



KW 42298 KK 42319 KW 42302



KW 42297 KW 42303 KW 42296 KW 42300 W 42305

KW 42298. Zu dem ärmellosen Strandkleid aus gebütem Kattun gehört ein kurzes Döschen aus gleichem Stoff. Erf.: etwa 2,70 m Stoff, 80 cm breit. Bunte Beper-Schnitte für 6, 8, 10 J.

KK 42319. Zweiteiliger Knabenanzug aus weissem Leinen oder Panama. Das Döschen ist der Bluse aufgesetzl. Erf.: etwa 1,60 m Stoff, 80 cm breit. Bunte Beper-Schnitte für 5, 7 und 9 Jahre.

KW 42302. Der reizende Spielanzug aus gebütem Kretonne ist mit Klappenschluß, abnehmbaren Knabenhänden und Knopfverschluss ausgestattet. Erford.: etwa 1,60 m Stoff, 80 cm breit. Bunte Beper-Schnitte für 2, 4 und 6 Jahre.

KW 42297. Von kleinen Knaben und Mädchen kann der Spielanzug aus indanienfarbigen Wollstoff getragen werden. Er hat im Schritt Knopfschluß. Erf.: etwa 1,05 m Stoff, 80 cm breit. Bunte Beper-Schnitte für 2, 4 u. 6 J.

KW 42303. Kragen- und Ärmelausschlüge des Strandanzuges, der für Knaben und Mädchen paßt, sind aus abziehendem Garniturstoff anzusetzen. Erford.: m. einfarbiger Stoff von je 80 cm Breite. Bunte Beper-Schnitte für 1 und 3 Jahre erhältlich.

KW 42296. Schnell genäht ist das rückenfreie Spielhäuschen aus gemustertem Kattun. Die vorn aufgesetzten Aufschläger sind hinten überbreut. Erford.: etwa 80 cm Stoff, 80 cm breit. Bunte Beper-Schnitte für 1, 2 und 4 Jahre.

KW 42300. Zweiteiliger Lustanzug aus feingestreiftem Wollstoff, dessen Döschen mit festlichem Knopfschluß versehen ist. Erford.: etwa 2,50 m Stoff von 80 cm Breite. Bunte Beper-Schnitte für 12 und 14 Jahre erhältlich.

W 42305. Das ärmellose, helle Reinenfeld mit vordem Knopfschluß wird durch nebenstehende Jade aus gebütem Kretonne ergänzt. Erford.: etwa 1,90 m Kleidstoff, 1,65 m Jadenstoff von je 80 cm Breite. Bunte Beper-Schnitte für 12, 14 u. 16 Jahre erhältlich.

W. Wolmer Große Ulrichstr. 6-10 Gegr. 1769

Sämtliche Schneidereiartikel Kleider- und Seidenstoffe Schnittmuster